

Benutzerhandbuch
DIR-300
Version 1.01
D-Link

USER MANUAL

DIR-300

VERSION 1.01



D-Link[®]

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Lieferumfang	5
Systemanforderungen	5
Einführung	6
Leistungsmerkmale	7
Hardware-Übersicht.....	8
Anschlüsse	8
LED.....	9
Installation	10
Vor dem Start	10
Hinweise zur drahtlosen Installation	11
Verbindung zu einem Kabel-/DSL-/Satellitenmodem herstellen.....	13
Verbindung zu einem anderen Router herstellen.....	14
Konfiguration	15
Webbasiertes Konfigurationsprogramm.....	15
Setup-Assistent	16
Internet-Setup.....	24
Statisch (Zuweisung vom Internetdiensteanbieter)	24
Dynamisch.....	27
PPPoE	29
PPTP	31
L2TP	33
Big Pond (nur Australien).....	35
Zweifachzugriff (nur Russland)	37
Einrichten der Drahtlosverbindung.....	39
LAN-Setup.....	48
Einstellungen für DHCP-Server	50
Uhrzeit und Datum.....	52
Kindersicherung.....	53
Erweitert	55
Portweiterleitung.....	55
Anwendungsregeln.....	57
Zugangskontrolle.....	59
Firewall und DMZ	60
Erweitertes WLAN	63
Erweitertes Netzwerk	65
Routing	67
QoS Engine	69
Wartung.....	71
Geräteadministration.....	71
Speichern und wiederherstellen.....	72
Firmware-Aktualisierung	73
DDNS-Einstellungen	74
Systemüberprüfung	76
Zeitpläne	77
Protokolleinstellungen	78
Status	79
Geräteinformationen.....	79
Protokoll.....	80
Statistik	81
Aktive Sitzung.....	81
Drahtlos	82
Hilfe	83
WLAN-Sicherheit	84
Was ist WEP?	84
WEP konfigurieren	85
Was ist WPA?	87
WPA-PSK oder WPA2-PSK konfigurieren.....	88
WPA, WPA2 und WPA/WPA2 (RADIUS) konfigurieren.....	92
Verbindung zu einem Drahtlosnetzwerk herstellen	94

Unter Windows® XP	94
WEP konfigurieren	96
WPA-PSK konfigurieren	99
Wi-Fi-Schutz einrichten	102
(WCN 2.0 unter Windows Vista)	102
Erstkonfiguration des Routers für Wi-Fi-Schutz	102
Konfigurierten Router einrichten	103
Hilfe	104
Computernamen ändern und einer Arbeitsgruppe beitreten	104
IP-Adresse unter Vista konfigurieren	107
Verbindung oder Netzwerk drahtlos einrichten	112
Verbindung zu einem gesicherten drahtlosen Netzwerk herstellen (WEP, WPA-PSK und WPA2-PSK)....	123
Verbindung zu einem ungesicherten drahtlosen Netzwerk herstellen	129
Fehlerbehebung	136
Drahtlose Technologie - Grundlagen	140
Drahtlosmodi	144
Netzwerkgrundlagen	145
IP-Adresse überprüfen	145
Statische Zuweisung von IP-Adressen	147
Technische Daten	149
Technische Unterstützung	152
D-LINK Eingeschränkte Garantie	154
Registrierung	159

Lieferumfang



- D-Link DIR-300 Wireless Router
- Netzteil
- Ethernetkabel
- Handbuch und Garantiekarte auf CD

Hinweis: Die Verwendung eines Netzteils mit abweichender Spannung führt zur Beschädigung des DIR-300 und zum Erlöschen der Garantie.

Hinweis: Verbinden Sie immer zuerst das Stromkabel mit dem Netzgerät, bevor Sie das Stromkabel und das damit verbundene Netzteil in die Steckdose stecken.

Systemanforderungen

- Ethernet-basiertes Kabel- oder DSL-Modem
- Computer mit dem Betriebssystem Windows®, Macintosh® oder Linux und installiertem Ethernetadapter
- Internet Explorer Version 6.0 oder Netscape Navigator™ Version 6.0 oder höher (zur Konfiguration)

Einführung

D-Link, der Branchenführer bei drahtlosen Netzwerken, stellt einen weiteren Durchbruch auf dem Gebiet der drahtlosen Konnektivität vor. Der Router Wireless G DIR-300 von D-Link erreicht drahtlose Datenübertragungsraten von maximal 54 Mbit/s* im 2,4 GHz-Bereich - dem gleichen Frequenzbereich wie 802.11b. Der drahtlose Router DIR-300 von D-Link bietet außerdem vier Ethernet-Anschlüsse für mehrere Computer.

Die im drahtlosen Router DIR-300 enthaltene fortschrittliche drahtlose Technologie bietet Datentransferraten von bis zu 54 Mbit/s* über die WLAN-Kanäle, was Video-Streaming und andere Anwendungen mit hoher Bandbreite, z. B. Online-Spiele, ganz ohne den Ballast von Ethernetkabeln ermöglicht. Die Möglichkeit, Anwendungen mit hoher Bandbreite zu verwenden, bringt mehr Spaß und Effizienz beim Streaming von Programmen in Echtzeit.

Mit der im drahtlosen Router DIR-300 eingebauten fortschrittlichen Firewall wird das Risiko minimiert, dass Hacker in Ihr Netzwerk eindringen können. Einige Firewall-Funktionen ermöglichen das Zulassen oder Sperren der Öffnung bestimmter Ports für bestimmte Anwendungen. Es lässt sich eine Zeitplanung für Firewall-Regeln einrichten, damit bestimmte Ports nur zu bestimmten Zeiten geöffnet sind. Funktionen wie Inhaltsfilterung, MAC-Filterung, URL- und Domänensperrung sind nützliche Werkzeuge, die das unerwünschte Eindringen in Ihr Netzwerk und das Besuchen eingeschränkter Sites verhindern.

Mit dem einfachen Konfigurationsassistenten wird der Benutzer in nur wenigen Minuten Schritt für Schritt durch die Einrichtung des DIR-300 geführt. Mit seinen vielseitigen Funktionen und seinem benutzerfreundlichen Hilfsprogramm bietet der drahtlose Router DIR-300 eine optimierte Netzwerkleistung.

* Die maximale drahtlose Signalstärke entspricht den Spezifikationen des IEEE-Standards 802.11g. Der tatsächliche Datendurchsatz kann je nach Situation variieren. Die Eigenschaften des Netzwerks und der Umgebung wie Netzwerkvolumen und -belastung, Baumaterialien, Bauweise und Netzwerk-Overhead verringern die Nutzdatenübertragungsraten. Umgebungsbedingungen können sich negativ auf die Reichweite der drahtlosen Übertragung auswirken.

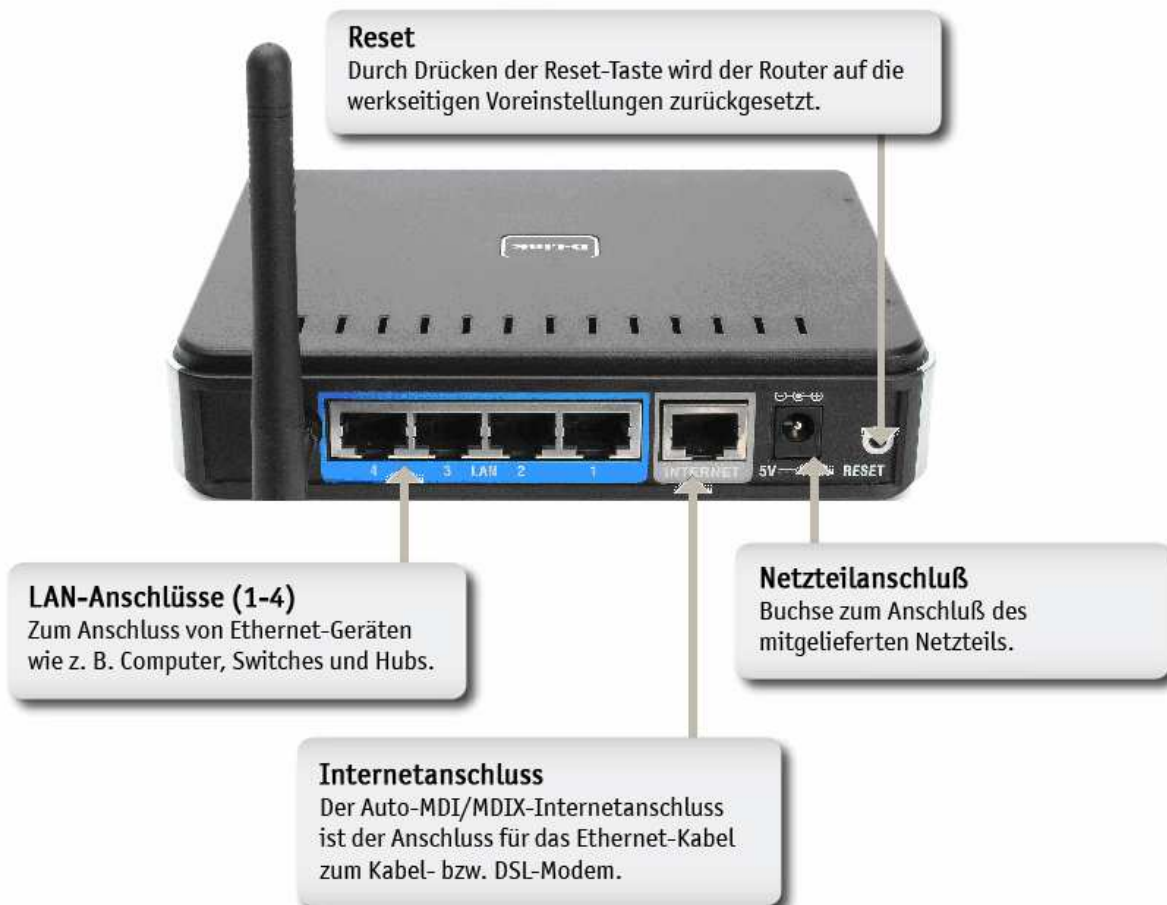
Leistungsmerkmale

- **Höhere WLAN-Geschwindigkeit** - Der DIR-300 bietet eine WLAN-Verbindung mit bis zu 54 Mbit/s* zu anderen drahtlosen 802.11g-Clients. Auf diese Weise können Benutzer an Online-Aktivitäten in Echtzeit teilnehmen, z. B. Übertragen von Videos, Onlinespielen und Echtzeit-Audio. Die Leistung des drahtlosen 802.11g-Routers bietet Ihnen die Freiheit eines drahtlosen Netzwerkes mit Geschwindigkeiten, die um bis zu fünf Mal schneller als beim Standard 802.11b sind.
- **Kompatibel mit 802.11b- und 802.11g-Geräten** - Der DIR-300 entspricht auch weiterhin dem IEEE 802.11b-Standard und ist somit kompatibel zu bereits vorhandenen PCI-, USB- und Cardbus-Adaptern nach 802.11b.
- **Erweiterte Firewall-Funktionen** - Die webbasierte Benutzeroberfläche enthält eine Reihe von erweiterten Netzwerkverwaltungsfunktionen:
 - **Inhaltsfilterung** - Einfach zu verwendende Inhaltsfilterung auf Basis der MAC-Adresse, der URL-Adresse und/oder des Domännennamens.
 - **Filterzeitplanung** - Diese Filter können an bestimmten Tagen oder für einige Stunden oder Minuten aktiviert werden.
 - **Sichern mehrerer/gleichzeitiger Sitzungen** - Der DIR-300 kann VPN-Sitzungen weiterleiten. Er unterstützt mehrere und gleichzeitige IPSec- und PPTP-Sitzungen, so dass Benutzer hinter dem DIR-300 sicher auf Firmennetzwerke zugreifen können.
- **Benutzerfreundlicher Setup-Assistent** - Über die einfache webbasierte Benutzeroberfläche des DIR-300 können Sie festlegen, auf welche Informationen die Personen im drahtlosen Netzwerk zugreifen können, ob aus dem Internet oder über den Firmenserver. Konfigurieren Sie den Router entsprechend Ihren spezifischen Einstellungen in wenigen Minuten.

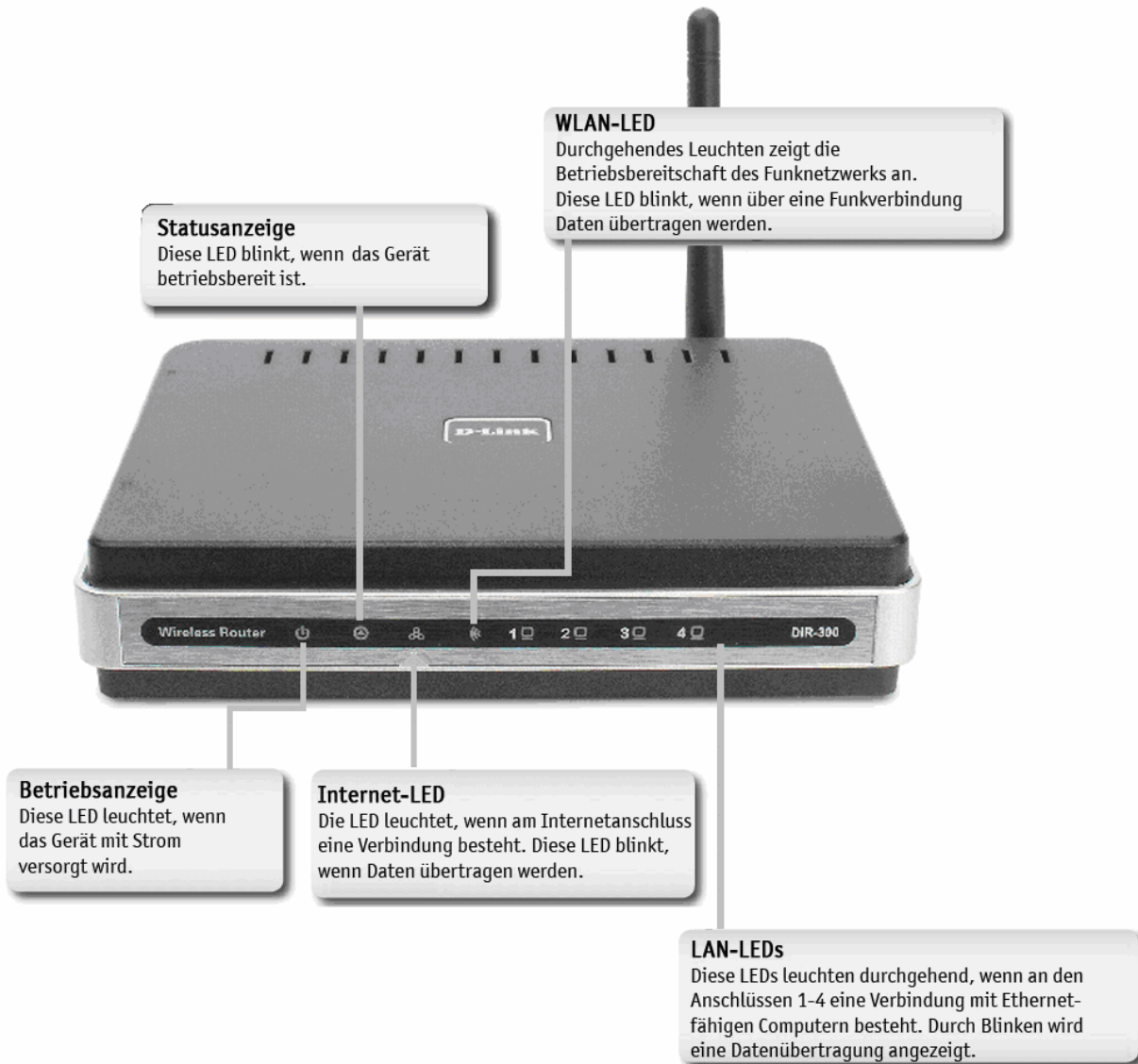
* Die maximale drahtlose Signalstärke entspricht den Spezifikationen des IEEE-Standards 802.11g. Der tatsächliche Datendurchsatz kann je nach Situation variieren. Die Eigenschaften des Netzwerkes und der Umgebung wie Netzwerkvolumen und -belastung, Baumaterialien, Bauweise und Netzwerk-Overhead verringern die Nutzdatenübertragungsrate. Umgebungsbedingungen können sich negativ auf die Reichweite der drahtlosen Übertragung auswirken.

Hardware-Übersicht

Anschlüsse



Hardware-Übersicht LED



Installation

Dieser Abschnitt führt Sie durch die weiteren Schritte der Installation. Der Standort des Routers ist besonders wichtig. Stellen Sie den Router nicht in einem geschlossenen Bereich wie z. B. einem Schrank, dem Dachboden oder der Garage auf.

Vor dem Start

Konfigurieren Sie den Router über den Computer, der zuletzt direkt mit dem Modem verbunden war. Sie können zudem nur den Ethernet-Anschluss an Ihrem Modem verwenden. Wenn Sie die USB-Verbindung bereits vor der Verwendung des Routers verwendet haben, müssen Sie das Modem ausschalten, das USB-Kabel entfernen und ein Ethernetkabel mit dem WAN-Anschluss des Routers verbinden und anschließend das Modem wieder einschalten. In einigen Fällen müssen Sie sich möglicherweise an den Internetdiensteanbieter wenden, um die Anschlussart zu ändern (USB zu Ethernet).

Wenn Sie über DSL verfügen und eine Verbindung über PPPoE herstellen, müssen Sie sicherstellen, dass jegliche PPPoE-Software, wie z. B. WinPoet, Broadjump oder Ethernet 300, deaktiviert oder deinstalliert wird, da sonst keine Verbindung zum Internet hergestellt werden kann.

Hinweise zur drahtlosen Installation

Der drahtlose Router von D-Link ermöglicht den drahtlosen Zugang zu Ihrem Netzwerk von jedem beliebigen Ort innerhalb der Netzwerkreichweite. Bedenken Sie jedoch, dass die Reichweite der Funksignale durch Wände, Decken oder andere Objekte unter Umständen eingeschränkt wird. Die Reichweite ist vom Material der in einem Büro bzw. zu Hause vorhandenen Hindernisse sowie von der Stärke von Hochfrequenz-Störfeldern abhängig. So erzielen Sie maximale Reichweiten:

1. Versuchen Sie, die Anzahl der Wände und Decken, die zwischen dem Router von D-Link und anderen Netzwerkgeräten liegen, möglichst gering zu halten. Jede Wand oder Decke kann die Reichweite des Geräts um 1 bis 30 Meter verringern. Stellen Sie die Geräte so auf, dass sich möglichst wenig Wände und Decken zwischen ihnen befinden.
2. Achten Sie auf eine möglichst direkte Verbindung zwischen den Netzwerkgeräten. Eine 50 cm dicke Wand stellt bei einem Winkel von 45° für das Signal ein Hindernis mit einer Dicke von fast 1 m dar. Bei einem Winkel von zwei Grad wären es bereits über 14 Meter! Um einen besseren Empfang zu erzielen, stellen Sie die Geräte so auf, dass das Signal gerade durch die Wand oder Decke hindurchdringen kann (ohne Winkel).
3. Baumaterialien wirken sich unterschiedlich auf die Signalübertragung aus. Eine massive Metalltür oder Bauelemente aus Aluminium können die Reichweite negativ beeinflussen. Versuchen Sie auch hier, die drahtlosen Netzwerkgeräte, Router und Computer so aufzustellen, dass das Signal lediglich Gipswände oder offene Türen passieren muss. Materialien und Objekte aus Glas, Stahl oder Metall, isolierte Wände, Wasser (z. B. Aquarien), Spiegel, Aktenschränke, Ziegel und Beton schwächen das Funksignal.
4. Stellen Sie die Produkte mindestens 1 bis 2 m entfernt von elektrischen Geräten und Anlagen auf, die Hochfrequenz-Störfelder erzeugen.

5. Wenn Sie schnurlose Telefone mit einer Frequenz von 2,4 GHz oder X-10-Geräte (funkgesteuerte Produkte wie Deckenventilatoren oder Leuchten und Hausalarmsysteme) verwenden, wird die drahtlose Verbindung möglicherweise stark beeinträchtigt oder bricht gänzlich zusammen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre möglicherweise vorhandene 2,4 GHz-Telefonbasisstation so weit entfernt wie möglich von den drahtlosen Geräten befindet. Telefonbasisstationen senden selbst dann Signale, wenn das Telefon nicht verwendet wird.

Verbindung zu einem Kabel-/DSL-/Satellitenmodem herstellen

Wenn Sie den Router mit einem Kabel-/DSL-/Satellitenmodem verbinden möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie den Router an einem offenen und zentralen Ort auf. Verbinden Sie das Netzteil nicht mit dem Router.
2. Schalten Sie das Modem aus. Ist kein Ein-/Ausschalter vorhanden, ziehen Sie den Netzstecker. Fahren Sie den Computer herunter.
3. Trennen Sie das Ethernetkabel, das den Computer mit dem Modem verbindet, vom Computer, und verbinden Sie es mit dem WAN-Anschluss des Routers.
4. Verbinden Sie ein Ethernetkabel mit einem der vier LAN-Anschlüsse des Routers. Verbinden Sie das andere Ende mit dem Ethernetanschluss des Computers.
5. Schalten Sie das Modem ein bzw. verbinden Sie das Netzteil mit der Stromversorgung. Warten Sie, bis das Modem gestartet ist (ca. 30 Sekunden).
6. Verbinden Sie das Netzteil mit dem Router, und schließen Sie das Netzteil an eine Steckdose an. Warten Sie ca. 30 Sekunden, bis der Router gestartet ist.
7. Schalten Sie den Computer ein.
8. Überprüfen Sie, ob die Verbindungsanzeige am Router leuchtet. Die Anzeigen für Power, WAN und LAN (der Anschluss, mit dem der Computer verbunden ist) sollten aufleuchten. Wenn dies nicht der Fall ist, überprüfen Sie, ob Computer, Modem und Router eingeschaltet und die Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
9. Fahren Sie auf Seite 15 fort, um den Router zu konfigurieren.

Verbindung zu einem anderen Router herstellen

Wenn Sie den D-Link Router mit einem anderen Router verbinden, um diesen als drahtlosen Access Point bzw. Switch zu verwenden, müssen Sie vor dem Verbinden des Routers mit dem Netzwerk die folgenden Schritte ausführen:

- Deaktivieren Sie UPnP™.
- Deaktivieren Sie DHCP.
- Ändern Sie die LAN-IP-Adresse in eine Adresse, die im Netzwerk noch nicht vergeben ist.
Die LAN-Anschlüsse des Routers können keine DHCP-Adresse vom anderen Router empfangen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Verbindung zu einem anderen Router herzustellen:

1. Verbinden Sie das Netzteil mit dem Router. Verbinden Sie einen der Computer über ein Ethernetkabel mit dem Router (LAN-Anschluss). Stellen Sie sicher, dass die IP-Adresse des Computers 192.168.0.xxx lautet (wobei xxx ein Wert zwischen 2 und 254 ist). Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Netzwerkgrundlagen**. Wenn Sie die Einstellungen ändern müssen, notieren Sie sich vorher die aktuellen Einstellungen. In den meisten Fällen ist Ihr Computer so eingestellt, dass die IP-Adresse automatisch bezogen wird, so dass Sie am Computer keine Änderungen vornehmen müssen.
2. Öffnen Sie einen Internetbrowser, geben Sie **http://192.168.0.1** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**. Geben Sie im Anmeldebildschirm als Benutzernamen **admin** ein, und lassen Sie das Kennwortfeld frei. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.
3. Klicken Sie auf **Erweitert** und anschließend auf **Erweiterte Netzwerkeinstellungen**. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **UPnP aktivieren**. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um fortzufahren.
4. Klicken Sie auf **Setup** und anschließend auf **Netzwerkeinstellungen**. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **DHCP-Server aktivieren**. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um fortzufahren.
5. Geben Sie in den Router-Einstellungen eine verfügbare IP-Adresse und die Subnetzmaske Ihres Netzwerks ein. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu speichern. Verwenden Sie in Zukunft diese neue IP-Adresse, um auf das Konfigurationsprogramm des Routers zuzugreifen. Schließen Sie den Browser, und setzen Sie die IP-Einstellungen des Computers auf die ursprünglichen Werte zurück, siehe Schritt 1.
6. Trennen Sie das Ethernetkabel vom Router, und verbinden Sie den Computer wieder mit dem Netzwerk.
7. Verbinden Sie das eine Ende eines Ethernetkabels mit einem der LAN-Anschlüsse des Routers und das andere Ende mit dem anderen Router. Der WAN-Anschluss des D-Link Routers muss unbedingt frei bleiben.
8. An den restlichen drei LAN-Anschlüssen können jetzt weitere Ethernetgeräte und Computer angeschlossen werden. Öffnen Sie zur Konfiguration Ihres drahtlosen Netzwerks einen Internetbrowser, und geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie dem Router zugewiesen haben. Weitere Informationen zum Einrichten des drahtlosen Netzwerks finden Sie in den Abschnitten **Konfiguration** und **WLAN-Sicherheit**.

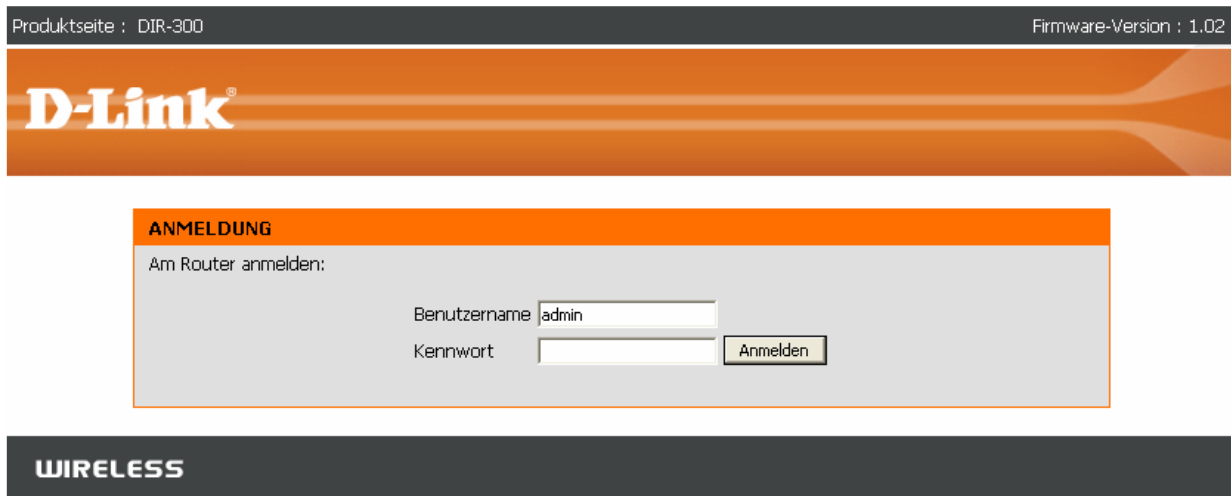
Konfiguration

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Ihren neuen drahtlosen D-Link Router über das webbasierte Konfigurationsprogramm einrichten.

Webbasiertes Konfigurationsprogramm



Sie erhalten Zugriff auf das Konfigurationsprogramm, wenn Sie einen Webbrowser, z. B. Internet Explorer, öffnen und die IP-Adresse des Routers (192.168.0.1) in die Adresszeile eingeben.



Geben Sie den Benutzernamen (admin) und das Kennwort ein. Lassen Sie das Kennwort standardmäßig leer.

Falls eine Fehlermeldung, z. B. **Die Seite kann nicht angezeigt werden** angezeigt wird, finden Sie Tipps zur Fehlerbehebung im Abschnitt **Fehlerbehebung**.

Setup-Assistent

Um den Router schnell einzurichten, können Sie im Fenster „Internet-Setup“ den Setup-Assistenten ausführen. Wenn Sie auf **Setup-Assistent für den Internetzugang** klicken, gelangen Sie zum ersten Fenster des Assistenten.

Produktseite : DIR-300		Firmware-Version : 1.02			
					
DIR-300 //	SETUP	ERWEITERT	WARTUNG	STATUS	HILFE
Internet-Setup	INTERNETVERBINDUNG				Nützliche Hinweise <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie mit der Netzwerk- und Routerkonfiguration noch nicht vertraut sind, klicken Sie auf die Schaltfläche „Setup-Assistent für den Internetzugang“. Mit Hilfe des Assistenten können Sie Ihr Netzwerk Schritt für Schritt auf einfache Weise betriebsbereit machen. • Wenn Sie sich als einen erfahrenen Anwender einstufen und bereits einen Drahtlosrouter konfiguriert haben, können Sie die Option „Manuelle Einrichtung der Internetverbindung“ auswählen und alle Einstellungen manuell vornehmen.
Einrichten der Drahtlosverbindung	Wenn Sie das Gerät zum ersten Mal konfigurieren, empfehlen wir, auf die Schaltfläche „Setup-Assistent für den Internetzugang“ zu klicken und den Anweisungen auf dem Bildschirm zu folgen. Wenn Sie die Geräteeinstellungen manuell ändern oder konfigurieren möchten, klicken Sie auf „Manuelles Einrichten der Internetverbindung“.				
Einrichten eines LAN	SETUP-ASSISTENT FÜR DEN INTERNETZUGANG				
Uhrzeit und Datum	Wenn Sie den webbasierten Assistenten nutzen möchten, um Ihren neuen D-Link Systems-Router mit dem Internet zu verbinden, klicken Sie auf die Schaltfläche unten.				
Kindersicherung	<input type="button" value="Setup-Assistent für den Internetzugang"/>				
Abmelden	Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie alle Anweisungen der mitgelieferten Kurzanleitung durchgeführt haben, bevor Sie den Assistenten ausführen.				
 Internet Offline	INTERNETZUGANG MANUELL KONFIGURIEREN				
<input type="button" value="Neustart"/>	Wenn Sie die Internet-Einstellungen für Ihren neuen D-Link-Router manuell vornehmen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche unten.				
	<input type="button" value="Manuelles Einrichten der Internetverbindung"/>				

Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

WILLKOMMEN BEIM SETUP-ASSISTENTEN VON D-LINK

Dieser Assistent führt Sie Schritt für Schritt durch die Konfiguration Ihres D-Link-Routers und hilft Ihnen dabei, eine Internetverbindung herzustellen.

- Schritt 1: Kennwort festlegen
- Schritt 2: Zeitzone wählen
- Schritt 3: Internetzugang konfigurieren
- Schritt 4: Einstellungen speichern und Verbindung herstellen

Erstellen Sie ein neues Kennwort, und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

SCHRITT 1: KENNWORT FESTLEGEN

Standardmäßig ist auf Ihrem D-Link-Router kein Kennwort für den Administratorzugriff auf die webbasierten Konfigurationssseiten festgelegt. Um Ihr neues Gerät zu sichern, legen Sie unten ein Kennwort fest und bestätigen Sie es.

Kennwort :
Kennwort überprüfen :

Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü die entsprechende Zeitzone aus, und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

SCHRITT 2: ZEITZONE WÄHLEN

Wählen Sie die für Ihren Standort zutreffende Zeitzone. Diese Information wird benötigt, um die zeitabhängigen Optionen des Routers zu konfigurieren.

(GMT+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna ▾

Wählen Sie den von Ihnen verwendeten Typ der Internetverbindung aus, und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

SCHRITT 3: INTERNETZUGANG KONFIGURIEREN

DHCP-Verbindung (dynamische IP-Adresse)

Wählen Sie diese Option, wenn Ihrer Internetverbindung automatisch eine IP-Adresse zugewiesen wird. Die meisten Kabelmodems funktionieren mit diesem Verbindungstyp.

Benutzername/Kennwort für die Verbindung (PPPoE)

Wählen Sie diese Option, wenn Sie zum Herstellen Ihrer Internetverbindung einen Benutzernamen und ein Kennwort benötigen. Die meisten DSL-Modems funktionieren mit diesem Verbindungstyp.

Benutzername/Kennwort für die Verbindung (PPTP)

Wählen Sie diese Option, wenn Sie zum Herstellen Ihrer Internetverbindung einen Benutzernamen und ein Kennwort benötigen. Die meisten DSL-Modems funktionieren mit diesem Verbindungstyp.

Benutzername/Kennwort für die Verbindung (L2TP)

Wählen Sie diese Option, wenn Sie zum Herstellen Ihrer Internetverbindung einen Benutzernamen und ein Kennwort benötigen. Die meisten DSL-Modems funktionieren mit diesem Verbindungstyp.

Benutzername/Kennwort für die Verbindung (Bigpond)

Wählen Sie diese Option, wenn Sie zum Herstellen Ihrer Internetverbindung einen Benutzernamen und ein Kennwort benötigen. Die meisten DSL-Modems funktionieren mit diesem Verbindungstyp.

Verbindung mit statischer IP-Adresse

Wählen Sie diese Option, wenn Ihnen Ihr Internetdiensteanbieter IP-Adressinformationen mitgeteilt hat, die manuell konfiguriert werden müssen.

Russland PPTP (Zweifachzugriff)

Wählen Sie diese Option, wenn Sie zum Herstellen Ihrer Internetverbindung einen Benutzernamen und ein Kennwort benötigen, und die statische Route, um auf das interne Netzwerk des Internetdiensteanbieters zugreifen zu können. Diese Art der Verbindung wird von bestimmten Internetdiensteanbietern in Russland verwendet.

Russland PPoE (Zweifachzugriff)

Wählen Sie diese Option, wenn Sie zum Herstellen Ihrer Internetverbindung einen Benutzernamen und ein Kennwort benötigen, und die statische Route, um auf das interne Netzwerk des Internetdiensteanbieters zugreifen zu können. Diese Art der Verbindung wird von bestimmten Internetdiensteanbietern in Russland verwendet.

Zurück

Weiter

Abbrechen

Wenn Sie **Dynamisch** wählen, werden Sie möglicherweise zur Eingabe der MAC-Adresse des Computers aufgefordert, der als letztes direkt an das Modem angeschlossen war. Wenn Sie diesen Computer gerade verwenden, klicken Sie auf **MAC-Adresse Ihres PC kopieren**, und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

Die Angabe des Hostnamens ist optional, kann jedoch bei einigen Internetdiensteanbietern erforderlich sein. Der standardmäßige Hostname ist der Gerätenamen des Routers und kann geändert werden.



DHCP-VERBINDUNG (DYNAMISCHE IP-ADRESSE)

Vergewissern Sie sich vor dem Einrichten dieser Verbindung, dass der D-Link-Router mit dem PC verbunden ist, der ursprünglich an Ihre Breitbandverbindung angeschlossen war. Wenn dies der Fall ist, klicken Sie auf die Schaltfläche „MAC-Adresse kopieren“, um die MAC-Adresse Ihres Computers auf den D-Link-Router zu kopieren.

MAC-Adresse : - - - - - (Optional)

Hostname :

Hinweis: Sie müssen unter Umständen auch einen Hostnamen angeben. Wenn Ihnen diese Information nicht vorliegt, kontaktieren Sie Ihren Internetdiensteanbieter.

Wenn Sie **PPPoE** wählen, geben Sie den PPPoE-Benutzernamen und das PPPoE-Kennwort ein. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

Wählen Sie **Statisch**, wenn Ihnen die IP-Adresse, die Subnetzmaske, das Gateway und die Adressen des DNS-Servers vom Internetdiensteanbieter zugewiesen wurden.

BENUTZERNAME UND KENNWORT FÜR DIE VERBINDUNG (PPPOE) FESTLEGEN

Um diese Verbindung einzurichten, benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort von Ihrem Internetdienstanbieter. Wenn Ihnen diese Informationen nicht vorliegen, wenden Sie sich an Ihren Internetdienstanbieter.

Adressmodus : Dynamische IP-Adresse Statische IP-Adresse

IP-Adresse :

Benutzername :

Kennwort :

Kennwort überprüfen :

Servicename : (Optional)

Hinweis: Sie müssen unter Umständen auch einen Servicennamen angeben. Wenn Ihnen diese Information nicht vorliegt, kontaktieren Sie Ihren Internetdienstanbieter.

Wenn Sie Zweifachzugriff für Russland PPPoE ausgewählt haben, wählen Sie als Adressmodus **Dynamische IP-Adresse** oder **Statische IP-Adresse** aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, mit dem Sie sich bei Ihrem Internetdienstanbieter anmelden. Wiederholen Sie das Kennwort und geben Sie gegebenenfalls einen Servicennamen oder Domännennamen ein.

Geben Sie im Adressmodus **Statische IP-Adresse** die Ihrem Konto zugewiesene IP-Adresse ein. Die IP-Adresse wird Ihnen zusammen mit anderen Kontoinformationen von Ihrem Internetdienstanbieter mitgeteilt. Um eine statische Route zu Ihrem Internetdienstanbieter herzustellen, sind möglicherweise zusätzliche IP-Einstellungen erforderlich. Geben Sie die WAN-IP-Einstellungen für die Erstellung dieser Route ein (von Internetdienstanbieter vorgegeben), und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

BENUTZERNAME UND KENNWORT FÜR DIE VERBINDUNG (PPTP) FESTLEGEN

Um diese Verbindung einzurichten, benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort von Ihrem Internetdienstanbieter. Außerdem ist eine PPTP-IP-Adresse erforderlich. Wenn Ihnen diese Informationen nicht vorliegen, wenden Sie sich an Ihren Internetdienstanbieter.

Adressmodus : Dynamische IP-Adresse Statische IP-Adresse

PPTP-IP-Adresse :

PPTP-Subnetzmaske :

IP-Adresse des PPTP-Gateway :

**IP-Adresse des PPTP-Servers
(unter Umständen wie Gateway-
Adresse) :**

Benutzername :

Kennwort :

Kennwort überprüfen :

Wenn Sie PPTP oder Zweifachzugriff für Russland PPTP ausgewählt haben, geben Sie den PPTP-Benutzernamen und das PPTP-Kennwort ein. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

BENUTZERNAME UND KENNWORT FÜR DIE VERBINDUNG (L2TP) FESTLEGEN

Um diese Verbindung einzurichten, benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort von Ihrem Internetdienstanbieter. Außerdem ist eine L2TP-IP-Adresse erforderlich. Wenn Ihnen diese Informationen nicht vorliegen, wenden Sie sich an Ihren Internetdienstanbieter.

Adressmodus : Dynamische IP-Adresse Statische IP-Adresse

**L2TP-IP-
Adresse :**

**L2TP-
Subnetzmaske :**

**IP-Adresse des
L2TP-Gateway :**

**IP-Adresse des
L2TP-Servers
(unter
Umständen wie
Gateway-
Adresse)
:**

Benutzername :

Kennwort :

**Kennwort
überprüfen :**

Wenn Sie **L2TP** ausgewählt haben, geben Sie den L2TP-Benutzernamen und das L2TP-Kennwort ein. Klicken

Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

BENUTZERNAME UND KENNWORT FÜR DIE VERBINDUNG (BIGPOND) FESTLEGEN

Um diese Verbindung einzurichten, benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort von Ihrem Internetdiensteanbieter. Außerdem ist eine BigPond-IP-Adresse erforderlich. Wenn Ihnen diese Informationen nicht vorliegen, wenden Sie sich an Ihren Internetdiensteanbieter.

Authentifizierungsserver :

**IP-Adresse des Bigpond-Servers
(unter Umständen wie Gateway-Adresse) :**

Bigpond-Benutzername :

Bigpond-Kennwort :

Bigpond-Kennwort bestätigen :

Wenn Sie **Big Pond** ausgewählt haben, geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für Big Pond ein. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

Wenn Sie **Statisch** wählen, geben Sie die Netzwerkeinstellungen ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

VERBINDUNG MIT STATISCHER IP-ADRESSE EINRICHTEN

Um diese Verbindung einzurichten, benötigen Sie eine vollständige Liste der IP-Informationen von Ihrem Internetdiensteanbieter. Falls Sie über eine statische IP-Verbindung verfügen und keine Informationen hierzu besitzen, wenden Sie sich an Ihren Internetdiensteanbieter.

IP-Adresse :

Subnetzmaske :

Gateway-Adresse :

Primäre DNS-Adresse :

Sekundäre DNS-Adresse :

SETUP WURDE ABGESCHLOSSEN!

Die Ausführung des Setup-Assistenten ist abgeschlossen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Verbinden", um Ihre Einstellungen zu speichern und den Router neu zu starten.

Klicken Sie auf **Verbinden**, um die Einstellungen zu speichern.

NEUSTART ...

Änderungen werden gespeichert, und der Router wird neu gestartet.

Wenn Sie die IP-Adresse des Routers geändert haben, müssen Sie die entsprechende IP-Adresse in Ihren Browser eingeben, um erneut auf die Konfigurations-Website zugreifen zu können.

Der Neustart dauert ca. 1 bis 2 Minuten. Sobald der Router neu gestartet ist, wird das Anfangsfenster angezeigt.

Internet-Setup

Statisch (Zuweisung vom Internetdiensteanbieter)

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Statische IP-Adresse**, wenn Sie alle IP-Angaben zum WAN von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben. Geben Sie ferner die IP-Adresse, die Subnetzmaske sowie die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse(n) an, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben. Alle IP-Adressen müssen im korrekten IP-Adressformat angegeben werden, das aus vier jeweils durch einen Punkt getrennten Oktetten besteht (x.x.x.x). Der Router akzeptiert keine IP-Adressen, die nicht in diesem Format vorliegen.

Produktseite : DIR-300



DIR-300 //	SETUP	ERWEITERT	WARTUNG	STATUS
-------------------	--------------	------------------	----------------	---------------

Internet-Setup
Einrichten der Drahtlosverbindung
Einrichten eines LAN
Uhrzeit und Datum
Kindersicherung
Abmelden

 Internet Offline

INTERNETVERBINDUNG

In diesem Abschnitt können Sie den Internetverbindungstyp konfigurieren. Sie können zwischen den folgenden Verbindungstypen wählen: Statische IP-Adresse, DHCP, PPPoE, PPTP, L2TP und BigPond. Sollten Sie sich bei Auswahl nicht sicher sein, wenden Sie sich an Ihren Internetdienstanbieter.

Hinweis: Wenn Sie die Option PPPoE wählen, müssen Sie jegliche PPPoE-Clientsoftware von Ihren Computern entfernen bzw. deaktivieren.

ACCESS POINT-MODUS

Mit Hilfe dieser Option können Sie NAT auf dem Router deaktivieren und diesen zu einem Access Point machen.

Access Point-Modus aktivieren

INTERNETVERBINDUNGSTYP

Wählen Sie den Modus, in dem der Router eine Verbindung mit dem Internet herstellen soll.

Eigene Internetverbindung: :

INTERNETVERBINDUNGSTYP MIT STATISCHER IP-ADRESSE

Geben Sie die statischen Adressinformationen ein, die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter erhalten haben.

IP-Adresse : (von Ihrem Internetdienstanbieter zugewiesen)
 Subnetzmaske :
 ISP-Gateway-Adresse :
 MAC-Adresse : - - - - -
 (optional)
 Primäre DNS-Adresse :
 Sekundäre DNS-Adresse : (optional)
 MTU :

IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse ein, die von Ihrem Internetdienstanbieter zugewiesen wurde.

Subnetzmaske: Geben Sie die Subnetzmaske ein, die von Ihrem Internetdienstanbieter zugewiesen wurde.

ISP-Gateway-Adresse: Geben Sie das Gateway ein, das von Ihrem Internetdienstanbieter zugewiesen wurde.

MAC-Adresse: Als Standard-MAC-Adresse ist die MAC-Adresse der physischen WAN-Schnittstelle des Breitbandrouters eingestellt. Es wird empfohlen, die Standard-MAC-Adresse nur dann zu ändern, wenn der Internetdienstanbieter dies erfordert.

MAC-Adresse übernehmen: Als Standard-MAC-Adresse ist die MAC-Adresse der physischen WAN-Schnittstelle des Breitbandrouters eingestellt. Mit der Schaltfläche **MAC-Adresse übernehmen** können Sie die MAC-Adresse der Ethernetkarte kopieren und die MAC-Adresse des WAN mit der des Routers ersetzen. Es wird empfohlen, die Standard-MAC-Adresse nur dann zu ändern, wenn der Internetdienstanbieter dies erfordert.

Primäre DNS-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein, die von Ihrem Internetdienstanbieter zugewiesen wurde.

Sekundäre DNS-Adresse: Diese ist optional.

MTU: Maximum Transmission Unit (größtmögliche Übertragungseinheit) - Um optimale Leistung zu gewährleisten, müssen Sie die MTU je nach Internetdienstanbieter ggf. ändern. Der Standardwert der MTU ist 1492.

Dynamisch

Um die Internetverbindung manuell einzurichten, klicken Sie im Anfangsfenster des Routers auf **Internetverbindung manuell einrichten**.

INTERNETVERBINDUNG

In diesem Abschnitt können Sie den Internetverbindungstyp konfigurieren. Sie können zwischen den folgenden Verbindungstypen wählen: Statische IP-Adresse, DHCP, PPPoE, PPTP, L2TP und BigPond. Sollten Sie sich bei Auswahl nicht sicher sein, wenden Sie sich an Ihren Internetdiensteanbieter.

Hinweis: Wenn Sie die Option PPPoE wählen, müssen Sie jegliche PPPoE-Clientsoftware von Ihren Computern entfernen bzw. deaktivieren.

ACCESS POINT-MODUS

Mit Hilfe dieser Option können Sie NAT auf dem Router deaktivieren und diesen zu einem Access Point machen.

Access Point-Modus aktivieren

INTERNETVERBINDUNGSTYP

Wählen Sie den Modus, in dem der Router eine Verbindung mit dem Internet herstellen soll.

Eigene Internetverbindung: : ▾

INTERNETVERBINDUNGSTYP MIT DYNAMISCHER IP (DHCP)

Wählen Sie diesen Internetverbindungstyp, wenn Ihnen Ihr Internetdiensteanbieter keine IP-Adressinformationen und/oder keinen Benutzernamen und kein Kennwort zugewiesen hat.

Hostname :

MAC-Adresse : - - - - -
(optional)

Primäre DNS-Adresse :

Sekundäre DNS-Adresse : (optional)

MTU :

Access Point-Modus: Wenn Sie dieses Kästchen aktivieren, wird NAT deaktiviert und der Router zu einem einfachen Access Point umgewandelt.

Dynamische IP-Adresse: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dynamische IP-Adresse**, damit Ihr

Internetdiensteanbieter automatisch eine IP-Adresse zuweist. Wählen Sie diese Option, wenn Ihnen Ihr Internetdiensteanbieter keine IP-Adressen zur Verfügung gestellt hat. Diese Option wird üblicherweise für Kabelmodemdienste verwendet.

Hostname: Die Angabe des Hostnamens ist optional, kann jedoch bei einigen Internetdiensteanbietern erforderlich sein. Der standardmäßige Hostname ist der Gerätenamen des Routers und kann geändert werden.

MAC-Adresse: Als Standard-MAC-Adresse ist die MAC-Adresse der physischen WAN-Schnittstelle des Breitbandrouters eingestellt. Es wird empfohlen, die Standard-MAC-Adresse nur dann zu ändern, wenn der Internetdiensteanbieter dies erfordert.

MAC-Adresse übernehmen: Als Standard-MAC-Adresse ist die MAC-Adresse der physischen WAN-Schnittstelle des Breitbandrouters eingestellt. Mit der Schaltfläche **MAC-Adresse übernehmen** können Sie die MAC-Adresse der Ethernetkarte kopieren und die MAC-Adresse des WAN mit der des Routers ersetzen. Es wird empfohlen, die Standard-MAC-Adresse nur dann zu ändern, wenn der Internetdiensteanbieter dies erfordert.

DNS-Adressen: Geben Sie die IP-Adressen des DNS-Servers ein, die von Ihrem Internetdiensteanbieter zugewiesen wurde.

MTU: Größtmögliche Übertragungseinheit (Maximum Transmission Unit) - Um eine optimale Leistung zu gewährleisten, müssen Sie die MTU je nach Internetdiensteanbieter ggf. ändern.

PPPoE

Wählen Sie **PPPoE** (Point to Point Protocol over Ethernet), wenn Ihr Internetdiensteanbieter eine PPPoE-Verbindung verwendet. Sie erhalten einen Benutzernamen und ein Kennwort von Ihrem Internetdiensteanbieter. Diese Option wird in der Regel bei DSL-Diensten verwendet. Entfernen Sie die PPPoE-Software von Ihrem Computer. Die Software wird nicht mehr benötigt und funktioniert nicht über einen Router.

INTERNETVERBINDUNGSTYP

Wählen Sie den Modus, in dem der Router eine Verbindung mit dem Internet herstellen soll.

Eigene Internetverbindung: :

PPPOE

Geben Sie die Informationen ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben.

Dynamisches PPPoE Statisches PPPoE

Benutzername :

Kennwort :

Kennwort bestätigen :

Servicename : (optional)

IP-Adresse :

MAC-Adresse : - - - - - (optional)

Primäre DNS-Adresse :

Sekundäre DNS-Adresse : (optional)

Maximale Leerlaufzeit : Minuten

MTU :

Verbindungsmodus auswählen : Immer Manuell Verbinden bei Bedarf

PPPoE: Wählen Sie **Dynamisch** (am häufigsten verwendet) oder **Statisch**. Wählen Sie **Statisch**, wenn Ihnen die IP-Adresse, die Subnetzmaske, das Gateway und die Adressen des DNS-Servers vom Internetdiensteanbieter zugewiesen wurden.

Benutzername: Geben Sie Ihren PPPoE-Benutzernamen ein.

Kennwort: Geben Sie Ihr PPPoE-Kennwort ein, und wiederholen Sie die Eingabe im nächsten Feld.

Servicename: Geben Sie den Servicennamen Ihres Internetdiensteanbieters ein (optional).

IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse ein (nur statisches PPPoE).

DNS-Adressen: Geben Sie die Server-Adressen des primären und des sekundären DN-Servers ein (nur statisches PPPoE).

Maximale Leerlaufzeit: Geben Sie die maximale Leerlaufzeit ein, für die die Internetverbindung bei Inaktivität aufrechterhalten werden soll. Um diese Funktion zu deaktivieren, aktivieren Sie die Option **Automatischer Verbindungsaufbau**.

MTU: Größtmögliche Übertragungseinheit (Maximum Transmission Unit) - Um eine optimale Leistung zu gewährleisten, müssen Sie die MTU je nach Internetdiensteanbieter ggf. ändern. Der Standardwert der MTU ist 1492.

Verbindungsmodus auswählen: Wählen Sie entweder **Immer aktiv**, **Manuell** oder **Verbinden bei Bedarf**.

PPTP

Wählen Sie **PPTP** (Point-to-Point-Tunneling Protocol), wenn Ihr Internetdiensteanbieter eine PPTP-Verbindung verwendet. Sie erhalten einen Benutzernamen und ein Kennwort von Ihrem Internetdiensteanbieter. Diese Option wird in der Regel bei DSL-Diensten verwendet.

INTERNETVERBINDUNGSTYP

Wählen Sie den Modus, in dem der Router eine Verbindung mit dem Internet herstellen soll.

Eigene Internetverbindung: :

PPTP

Geben Sie die Informationen ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben.

Dynamische IP-Adresse Statische IP-Adresse

IP-Adresse : (von Ihrem Internetdiensteanbieter zugewiesen)

Subnetzmaske :

Gateway :

DNS :

MAC-Adresse : - - - - -
(optional)

Server-IP/Name :

PPTP-Konto :

PPTP-Kennwort :

PPTP-Kennwort bestätigen :

Maximale Leerlaufzeit : Minuten

MTU :

Verbindungsmodus auswählen : Immer Manuell Verbinden bei Bedarf

PPTP: Wählen Sie **Dynamisch** (am häufigsten verwendet) oder **Statisch**. Wählen Sie **Statisch**, wenn Ihnen die IP-Adresse, die Subnetzmaske, das Gateway und die Adressen des DNS-Servers vom Internetdiensteanbieter zugewiesen wurden.

IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse ein (nur statisches PPTP).

Subnetzmaske: Geben Sie die Server-Adressen des primären und sekundären DNS-Servers ein (nur statisches PPTP).

Gateway: Geben Sie die Gateway-IP-Adresse ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben.

DNS: Informationen zum DNS-Server erhalten Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter.

Server-IP: Geben Sie die IP-Adresse des Servers ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben (optional).

PPTP-Konto: Geben Sie den Namen des PPTP-Kontos ein.

PPTP-Kennwort: Geben Sie Ihr PPTP-Kennwort ein, und wiederholen Sie die Eingabe im nächsten Feld.

Maximale Leerlaufzeit: Geben Sie die maximale Leerlaufzeit ein, für die die Internetverbindung bei Inaktivität aufrechterhalten werden soll. Um diese Funktion zu deaktivieren, aktivieren Sie die Option **Automatischer Verbindungsaufbau**.

MTU: Größtmögliche Übertragungseinheit (Maximum Transmission Unit) - Um eine optimale Leistung zu gewährleisten, müssen Sie die MTU ggf. ändern.

Verbindungsmodus: Wählen Sie entweder **Immer aktiv**, **Manuell** oder **Verbinden bei Bedarf**.

L2TP

Wählen Sie L2TP (Layer 2 Tunneling Protocol), wenn Ihr Internetdiensteanbieter eine L2TP-Verbindung verwendet. Sie erhalten einen Benutzernamen und ein Kennwort von Ihrem Internetdiensteanbieter. Diese Option wird in der Regel bei DSL-Diensten verwendet.

INTERNETVERBINDUNGSTYP

Wählen Sie den Modus, in dem der Router eine Verbindung mit dem Internet herstellen soll.

Eigene Internetverbindung :

L2TP

Geben Sie die Informationen ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben.

Dynamische IP-Adresse Statische IP-Adresse

IP-Adresse : (von Ihrem Internetdiensteanbieter zugewiesen)

Subnetzmaske :

Gateway :

DNS :

MAC-Adresse : - - - - -
(optional)

Server-IP/-Name :

L2TP-Konto :

L2TP-Kennwort :

L2TP-Kennwort bestätigen :

Maximale Leerlaufzeit : Minuten

MTU :

Verbindungsmodus auswählen : Immer Manuell Verbinden bei Bedarf

L2TP: Wählen Sie **Dynamisch** (am häufigsten verwendet) oder **Statisch**. Wählen Sie **Statisch**, wenn Ihnen die IP-Adresse, die Subnetzmaske, das Gateway und die Adressen des DNS-Servers vom Internetdiensteanbieter zugewiesen wurden.

IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse ein (nur statisches L2TP).

Subnetzmaske: Geben Sie die Server-Adresse des primären und des sekundären DNS-Servers ein (nur statisches L2TP).

Gateway: Geben Sie die Gateway-IP-Adresse ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben.

DNS: Informationen zum DNS-Server erhalten Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter.

Server-IP: Geben Sie die IP-Adresse des Servers ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben (optional).

L2TP-Konto: Geben Sie den Namen des L2TP-Kontos ein.

L2TP-Kennwort: Geben Sie Ihr L2TP-Kennwort ein, und wiederholen Sie die Eingabe im nächsten Feld.

Maximale Leerlaufzeit: Geben Sie die maximale Leerlaufzeit ein, für die die Internetverbindung bei Inaktivität aufrechterhalten werden soll. Um diese Funktion zu deaktivieren, aktivieren Sie die Option **Automatischer Verbindungsaufbau**.

MTU: Größtmögliche Übertragungseinheit (Maximum Transmission Unit) - Um eine optimale Leistung zu gewährleisten, müssen Sie die MTU je nach Internetdiensteanbieter ggf. ändern.

Verbindungsmodus: Wählen Sie entweder **Immer aktiv**, **Manuell** oder **Verbinden bei Bedarf**.

Big Pond (nur Australien)

Wählen Sie Big Pond aus, wenn Ihr Internetdiensteanbieter eine Big Pond-Verbindung verwendet. Sie erhalten einen Benutzernamen und ein Kennwort von Ihrem Internetdiensteanbieter.

INTERNETVERBINDUNGSTYP

Wählen Sie den Modus, in dem der Router eine Verbindung mit dem Internet herstellen soll.

Eigene Internetverbindung: :

BIGPOND

Geben Sie die Informationen ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben.

Benutzername :

Kennwort :

Kennwort bestätigen :

Authentifizierungsserver :

Anmeldeserver-IP/-Name : (optional)

MAC-Adresse : - - - - - (optional)

Benutzername: Geben Sie Ihren Big Pond-Benutzernamen ein.

Kennwort: Geben Sie Ihr Big Pond-Kennwort ein, und wiederholen Sie die Eingabe im nächsten Feld.

Authentifizierungsserver:

Geben Sie die IP-Adresse des Anmeldeservers ein.

Anmeldeserver-IP: Geben Sie die IP-Adresse des Anmeldeservers ein.

MAC-Adresse: Als Standard-MAC-Adresse ist die MAC-Adresse der physischen WAN-Schnittstelle des Breitbandrouters eingestellt. Es wird empfohlen, die Standard-MAC-Adresse nur dann zu ändern, wenn der Internetdiensteanbieter dies erfordert.

MAC-Adresse übernehmen: Als Standard-MAC-Adresse ist die MAC-Adresse der physischen WAN-Schnittstelle des Breitbandrouters eingestellt. Mit der Schaltfläche **MAC-Adresse übernehmen** können Sie die MAC-Adresse der Ethernetkarte kopieren und die MAC-Adresse des WAN mit der des Routers ersetzen. Es wird empfohlen, die Standard-MAC-Adresse nur dann zu ändern, wenn der Internetdiensteanbieter dies erfordert.

Zweifachzugriff (nur Russland)

In zwei Hauptschritten können Sie eine Zweifachzugriff-Internetverbindung für Russland konfigurieren. Konfigurieren Sie zunächst eine PPPoE-Verbindung (wie oben für PPPoE-Verbindungen beschrieben), und fügen Sie gemäß der Anleitung Ihres Internetdiensteanbieters die physischen WAN-IP-Einstellungen hinzu. Konfigurieren Sie dann eine PPTP-Verbindung (wie oben für PPTP-Verbindungen beschrieben). Im zweiten Schritt haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, eine MAC-Adresse zu verwenden, die immer dieser Verbindung zugeordnet wird. Die MAC-Adresse kann manuell eingegeben oder vom Computer kopiert werden.

INTERNETVERBINDUNGSTYP

Wählen Sie den Modus, in dem der Router eine Verbindung mit dem Internet herstellen soll.

Eigene Internetverbindung:

RUSSLAND PPTP (ZWEIFACHZUGRIFF)

Geben Sie die Informationen ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben.

Dynamische IP-Adresse Statische IP-Adresse

IP-Adresse : (von Ihrem Internetdiensteanbieter zugewiesen)

Subnetzmaske :

Gateway :

DNS :

MAC-Adresse : - - - - -
(optional)

Server-IP/-Name :

PPTP-Konto :

PPTP-Kennwort :

PPTP-Kennwort bestätigen :

Maximale Leerlaufzeit : Minuten

MTU :

Verbindungsmodus auswählen : Immer Manuell Verbinden bei Bedarf

RUSSLAND PPOE (ZWEIFACHZUGRIFF)

Geben Sie die Informationen ein, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben.

Dynamisches PPPoE Statisches PPPoE

Benutzername :

Kennwort :

Kennwort bestätigen :

ServiceName : (optional)

IP-Adresse :

MAC-Adresse : - - - - -
 (optional)

Primäre DNS-Adresse :

Sekundäre DNS-Adresse : (optional)

Maximale Leerlaufzeit : Minuten

MTU :

Verbindungsmodus auswählen : Immer Manuell Verbinden bei Bedarf

PHYSISCHE WAN-EINSTELLUNGEN

Dynamische IP-Adresse Statische IP-Adresse

IP-Adresse :

Subnetzmaske :

Gateway :

Primäre DNS-Adresse :

Sekundäre DNS-Adresse : (optional)

Einrichten der Drahtlosverbindung

The screenshot shows the D-Link DIR-300 web interface. At the top is the D-Link logo. Below it is a navigation bar with tabs: DIR-300, SETUP, ERWEITERT, WARTUNG, STATUS, and HILFE. The main content area is divided into three sections:

- DRAHTLOSE VERBINDUNG:** A header section with an orange background. Below it, text explains that there are two ways to set up wireless: using the Setup Assistant or manually. A warning states: "Beachten Sie, dass Änderungen in diesem Abschnitt auch auf Ihren drahtlosen Clients und dem PC vorgenommen werden müssen."
- SETUP-ASSISTENT FÜR DIE DRAHTLOSVERBINDUNG:** A section with a dark header. Text says: "Wenn Sie den webbasierten Assistenten nutzen möchten, um Ihren neuen D-Link Systems-Wireless-Router mit dem Internet zu verbinden, klicken Sie auf die Schaltfläche unten." Below this is a button labeled "Setup-Assistent für die Drahtlosverbindung". A note below the button says: "Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie alle Anweisungen der mitgelieferten Kurzanleitung durchgeführt haben, bevor Sie den Assistenten ausführen."
- DRAHTLOSVERBINDUNG MANUELL KONFIGURIEREN:** A section with a dark header. Text says: "Wenn Sie die Internet-Einstellungen für Ihren neuen D-Link-Router manuell vornehmen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche unten." Below this is a button labeled "Manuelles Einrichten der Drahtlosverbindung".

On the left side, there is a sidebar menu with options: Internet-Setup, Einrichten der Drahtlosverbindung, Einrichten eines LAN, Uhrzeit und Datum, Kindersicherung, Abmelden, and a "Neustart" button. At the bottom of the sidebar, there is an "Internet Offline" status indicator.

On the right side, there is a "Nützliche Hinweise" (Useful Tips) section with two bullet points:

- Wenn Sie mit der drahtlosen Netzwerk- und Routerkonfiguration noch nicht vertraut sind, klicken Sie auf **Setup-Assistent für die Drahtlosen Verbindung**. Mit Hilfe des Assistenten können Sie Schritt für Schritt Ihr drahtloses Netzwerk auf einfache Weise betriebsbereit machen.
- Wenn Sie sich als einen erfahrenen Anwender einstufen und bereits einen Drahtlosrouter konfiguriert haben, können Sie die Option **Manuelle Einrichtung der Internetverbindung** auswählen und alle Einstellungen manuell vornehmen.

Die WLAN-Einstellungen des Routers können manuell oder mit Hilfe des Assistenten konfiguriert werden. Wenn Sie den Assistenten verwenden möchten, klicken Sie auf **Setup-Assistent für die Drahtlosverbindung**, und führen Sie die im Folgenden beschriebenen Schritte durch. Um die WLAN-Einstellungen manuell zu konfigurieren, klicken Sie auf **Manuelles Einrichten der Drahtlosverbindung**. Die Parameter für dieses Fenster werden weiter unten in diesem Abschnitt beschrieben. Im Abschnitt WLAN-Sicherheit nach dem Abschnitt Konfiguration erhalten Sie zusätzliche Anleitungen zum Konfigurieren der Optionen der drahtlosen Sicherheitsmodi WEP, WPA, WPA2 und WPA/WPA2.

WILLKOMMEN BEIM SETUP-ASSISTENTEN VON D-LINK FÜR DIE WLAN-SICHERHEIT

Dieser Assistent führt Sie Schritt für Schritt durch die Einrichtung und Sicherung des drahtlosen Netzwerks.

- Schritt 1: Namen für das drahtlose Netzwerk festlegen
- Schritt 2: Drahtloses Netzwerk sichern
- Schritt 3: WLAN-Sicherheitskennwort festlegen

Weiter

Abbrechen

Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

SCHRITT 1: NAMEN FÜR DAS DRAHTLOSE NETZWERK FESTLEGEN

Das drahtlose Netzwerk benötigt einen Namen, damit es von den drahtlosen Clients einfach erkannt werden kann. Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, den vorkonfigurierten Netzwerknamen [dlink] zu ändern.

Name des drahtlosen Netzwerks (SSID)

Geben Sie in das Textfeld einen Namen für das drahtlose Netzwerk, auch SSID genannt, ein, und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

SCHRITT 2: DRAHTLOSES NETZWERK SICHERN

Dieser Assistent führt Sie Schritt für Schritt durch die Konfiguration Ihres D-Link-Routers und hilft Ihnen dabei, eine Internetverbindung herzustellen.

Um Ihr Netzwerk vor Hackern und unberechtigten Benutzern zu schützen, wird dringend empfohlen, eine der folgenden Sicherheitseinstellungen für das drahtlose Netzwerk zu verwenden.

Es gibt drei Sicherheitsstufen für das drahtlose Netzwerk: Gut, Besser oder Beste. Die von Ihnen gewählte Sicherheitsstufe hängt von den Sicherheitsfunktionen ab, die Ihr drahtloser Adapter unterstützt.

BESTE Wählen Sie diese Option, wenn Ihre drahtlosen Adapter WPA2 unterstützen.

BESSER Wählen Sie diese Option, wenn Ihre drahtlosen Adapter WPA unterstützen.

GUT Wählen Sie diese Option, wenn Ihre drahtlosen Adapter WPA nicht unterstützen.

KEINE Wählen Sie diese Option, wenn Sie keine Sicherheitsfunktionen aktivieren möchten.

Informationen zu den Sicherheitsfunktionen, die von den drahtlosen Adaptern unterstützt werden, finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Adapters.

Hinweis: WPA wird von allen drahtlosen Adaptern von D-Link unterstützt.

Mit Hilfe der Optionsfelder können Sie den gewünschten Stufe der drahtlosen Sicherheit „Gut“, „Besser“, „Beste“ auswählen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**, um fortzufahren.

SCHRITT 3: WLAN-SICHERHEITSKENNWORT FESTLEGEN

Sobald Sie die Sicherheitsstufe gewählt haben, müssen Sie ein WLAN-Sicherheitskennwort festlegen. Für dieses Kennwort wird ein eindeutiger Sicherheitsschlüssel generiert.

WLAN-Sicherheitskennwort:
(2 bis 20 Zeichen))

Hinweis: Sie müssen den generierten eindeutigen Sicherheitsschlüssel bei Ihren WLAN-Clients eingeben, damit die drahtlose Kommunikation funktioniert. Geben Sie nicht das Kennwort ein, mit dem Sie den Sicherheitsschlüssel erstellt haben.

Geben Sie in das Textfeld ein Kennwort für die drahtlose Sicherheit ein, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**, um fortzufahren.

SETUP WURDE ABGESCHLOSSEN!

Unten finden Sie eine ausführliche Zusammenfassung Ihrer WLAN-Sicherheitseinstellungen. Drucken Sie diese Seite aus oder schreiben Sie diese Informationen auf, damit Sie die korrekten Einstellungen für die Adapter der drahtlosen Clients vornehmen können.

Name des drahtlosen Netzwerks (SSID) : dlink

In diesem Fenster wird eine Zusammenfassung Ihrer drahtlosen Sicherheitseinstellungen angezeigt. Drucken Sie sie aus, oder bewahren Sie die Informationen an einem sicheren Ort auf. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**, um fortzufahren.

NEUSTART ...

Änderungen werden gespeichert, und der Router wird neu gestartet.

Wenn Sie die IP-Adresse des Routers geändert haben, müssen Sie die entsprechende IP-Adresse in Ihren Browser eingeben, um erneut auf die Konfigurations-Website zugreifen zu können.

Die geänderten Einstellungen werden gespeichert, und der Router wird neu gestartet. Sobald der Router neu gestartet ist, wird das Fenster „WLAN-Einstellungen“ angezeigt. Dies kann ein bis zwei Minuten dauern.

D-Link

DIR-300 //

SETUP ERWEITERT WARTUNG STATUS HILFE

Internet-Setup
 Einrichten der Drahtlosverbindung
 Einrichten eines LAN
 Uhrzeit und Datum
 Kindersicherung
 Abmelden

Internet Offline
 Neustart

DRAHTLOSES NETZWERK

In diesem Abschnitt können Sie die Einstellungen für das drahtlose Netzwerk Ihres D-Link-Routers konfigurieren. Beachten Sie, dass Änderungen in diesem Abschnitt unter Umständen auch auf Ihren drahtlosen Clients vorgenommen werden müssen.

Zum Schutz Ihrer Privatsphäre können Sie verschiedene Sicherheitsfunktionen für das Drahtlosnetzwerk konfigurieren. Dieses Gerät unterstützt die folgenden Sicherheitsmodi für drahtlose Netzwerke: WEP, WPA und WPA2.

Einstellungen speichern Einstellungen nicht speichern

WI-FI PROTECTED SETUP (UNTER WINDOWS VISTA AUCH WCN 2.0 GENANT)

Aktivieren :
 Aktuelle PIN : 46071774
 Neue PIN erstellen
 PIN auf Standardwert zurücksetzen
 Wi-Fi Protected-Status : Aktiviert / Konfiguriert
 Auf „Nicht konfiguriert“ zurücksetzen
 Assistent zum Hinzufügen von drahtlosen Geräten

EINSTELLUNGEN FÜR DRAHTLOSE NETZWERKE

Drahtlose Netzwerke aktivieren :
 Name des drahtlosen Netzwerks : dlink (auch bekannt als SSID)
 Automatische Kanalauswahl aktivieren :
 Drahtloskanal : 6
 Übertragungsrate : Beste (automatisch) (Mbit/s)
 WMM aktivieren : (QoS für drahtlose Netzwerke)
 Verborgenes WLAN aktivieren : (auch bekannt als SSID-Übertragung)

WLAN-SICHERHEITSMODUS

Sicherheitsmodus : WLAN-Sicherheit nur mit WPA2 aktivieren (erweitert)

NUR WPA2

Für „Nur WPA2“ müssen die Stationen Verschlüsselung und Authentifizierung höchster Stufe anwenden.

Verschlüsselungstyp : AES
 PSK / EAP : PSK
 Netzwerkschlüssel : 123qAR6N (8-63 ASCII- oder 64 HEX-Zeichen)

Nützliche Hinweise

- Wi-Fi Protected Setup bietet einen intuitiveren Weg, die drahtlose Sicherheit zwischen dem Router und dem drahtlosen Client einzurichten. Stellen Sie sicher, dass die drahtlose Netzwerkkarte diese Funktion unterstützt oder einen zertifizierten Windows Vista-Treiber verwendet, um die Vorteile dieser Funktion zu nutzen.
- Der erste Schritt zur Sicherung Ihres drahtlosen Netzwerks besteht darin, den Namen Ihres drahtlosen Netzwerks zu ändern. Wir empfehlen, einen geläufigen Namen zu wählen, der keine persönlichen Informationen enthält.
- Eine weitere Möglichkeit zur Sicherung Ihres Netzwerks besteht darin, den verborgenen Modus zu aktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können drahtlose Clients, die nach verfügbaren Netzwerken suchen, Ihr verborgenes Netzwerk nicht erkennen. Um die drahtlosen Geräte mit Ihrem Router zu verbinden, müssen Sie den Namen des drahtlosen Netzwerks auf jedem Gerät manuell eingeben.
- Wenn Sie WLAN-Sicherheit aktiviert haben, schreiben Sie unbedingt den konfigurierten WEP-Schlüssel bzw. die Passphrase auf. Sie müssen diese Informationen an jedem drahtlosen Gerät eingeben, das Sie mit Ihrem drahtlosen Netzwerk verbinden möchten.

Wi-Fi Protected Setup: Um den Wi-Fi-Schutz oder WCN 2.0 zu verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Aktivieren“, klicken Sie entweder auf **Neue PIN erstellen** oder **PIN auf Standardwert zurücksetzen**, und konfigurieren Sie anschließend die Wi-Fi-Einstellungen darunter. Genauere Informationen zur Konfiguration finden Sie im Abschnitt „Wi-Fi-Schutz einrichten (WCN 2.0 unter Windows Vista)“ weiter unten in diesem Handbuch.

Drahtlose Netzwerke aktivieren: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die WLAN-Funktion zu aktivieren. Wenn Sie kein drahtloses Netzwerk verwenden möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um alle WLAN-Funktionen zu deaktivieren.

Name des drahtlosen Netzwerks: Die SSID (Service Set Identifier) ist der Name Ihres drahtlosen Netzwerks. Geben Sie einen Namen ein, der aus bis zu 32 Zeichen besteht. Bei der SSID wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Automatische Kanalauswahl aktivieren: Bei dieser Einstellung wählt der DIR-300 automatisch den Kanal mit den wenigsten Störungen aus.

Drahtloskanal: Gibt die Kanaleinstellung für den DIR-300 an. Werkseitig ist der Kanal 6 eingestellt. Sie können die Kanaleinstellung ändern, um sie an ein vorhandenes drahtloses Netzwerk anzupassen oder um Ihr drahtloses Netzwerk zu konfigurieren.

Übertragungsrate:

Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü die Übertragungsrate in Mbit pro Sekunde aus. In vielen Fällen kann die Standardeinstellung „Beste (automatisch)“ verwendet werden.

WMM aktivieren: Für die grundlegenden QoS-Funktionen (Quality of Service) sollten Sie Wi-Fi Multimedia aktivieren. WMM bevorzugt den Datenverkehr aufgrund von vier Zugriffskategorien: Sprache, Video, Best Effort und Hintergrund.

Verborgenes WLAN aktivieren: Wählen Sie diese Option, wenn Sie nicht möchten, dass die SSID Ihres drahtlosen Netzwerks über den DIR-300 gesendet wird. In diesem Fall wird die SSID des DIR-300 nicht in Netzübersichten angezeigt. Sie müssen jedoch die SSID des DIR-300 selbst kennen und manuell eingeben, wenn Sie Ihre drahtlosen Clients mit dem Router verbinden möchten.

Sicherheitsmodus:

1. Mit Hilfe des Dropdown-Menüs können Sie die gewünschte Option für die drahtlose Sicherheit auf dem Router aktivieren. Um WEP zu aktivieren, wählen Sie *WLAN-Sicherheit mit WEP aktivieren (Standard)* aus.
2. Wählen Sie im Bereich **Authentifizierung** die Option *Offen* oder *Gemeinsamer Schlüssel* aus. *Gemeinsamer Schlüssel* bietet eine größere Sicherheit.
3. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü im Bereich **WEP-Verschlüsselung** die Verschlüsselung mit *64 Bit* oder *128 Bit* aus.
4. Wählen Sie im Bereich **Standardschlüsselformat** *WEP-Schlüssel 1* aus, und geben Sie einen von Ihnen erstellten WEP-Schlüssel ein. Achten Sie darauf, dass Sie diesen Schlüssel auf allen drahtlosen Geräten korrekt eingeben. Sie können bis zu vier verschiedene Schlüssel im *Hex-* oder *ASCII-Format* eingeben. Empfohlen ist das Format *Hex* (gültig sind die Buchstaben A-F und die Ziffern 0-9). Bei *ASCII* sind alle Ziffern und Buchstaben gültig.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu speichern. Wenn Sie den Router mit einem WLAN-Adapter konfigurieren, besteht solange keine Verbindung, bis Sie WEP auf dem Adapter aktivieren und denselben WEP-Schlüssel eingeben, den Sie auch im Router eingegeben haben.

WLAN-SICHERHEITSMODUS

Sicherheitsmodus :

- WLAN-Sicherheit deaktivieren (nicht empfohlen)
- WLAN-Sicherheit mit WEP aktivieren (Standard)
- WLAN-Sicherheit nur mit WPA aktivieren (erweitert)
- WLAN-Sicherheit nur mit WPA2 aktivieren (erweitert)
- WLAN-Sicherheit mit WPA/WPA2 aktivieren (erweitert)

WPA / WPA2

Für WPA/WPA2 müssen die Stationen Verschlüsselung und Authentifizierung höchster Stufe anwenden.

Verschlüsselungstyp :

PSK / EAP :

Netzwerkschlüssel : (8-63 ASCII- oder 64 HEX-Zeichen)

HINWEIS:

Aktivieren Sie die Verschlüsselung erst am drahtlosen Router und anschließend für den Drahtlosnetzwerkadapter. Vor dem Aktivieren der Verschlüsselung muss die drahtlose Verbindung bestehen. Die Signalstärke der Funkverbindung kann aufgrund der hinzugekommenen Belastung durch die Verschlüsselung beeinträchtigt werden.

1. Wählen Sie eine der Optionen *WLAN-Sicherheit nur mit WPA aktivieren (erweitert)*, *WLAN-Sicherheit nur mit WPA2 aktivieren (erweitert)* oder *WLAN-Sicherheit mit WPA/WPA2 aktivieren (erweitert)* aus, um WPA, WPA2 oder WPA/WPA2 zu aktivieren.
2. Wählen Sie im Bereich **Verschlüsselungstyp** *TKIP*, *AES* oder *Beide* aus.
3. Wählen Sie im Bereich **PSK/EAP** die Option *PSK* aus.
4. Geben Sie im Bereich **Netzwerkschlüssel** eine Passphrase ein. Der Schlüssel ist ein alphanumerisches Kennwort, das aus 8 bis 63 Zeichen bestehen kann. Das Kennwort kann auch Symbole (!?*&_) und Leerzeichen enthalten. Achten Sie darauf, dass Sie diesen Schlüssel genauso für alle anderen drahtlosen Clients eingeben.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu speichern. Wenn Sie den Router mit einem WLAN-Adapter konfigurieren, besteht solange keine Verbindung, bis Sie WPA, WPA2 oder WPA/WPA2 (je nachdem, welche Option Sie oben ausgewählt haben) auf dem Adapter aktivieren und denselben Netzwerkschlüssel eingeben, den Sie auch im Router eingegeben haben.

1. Wählen Sie eine der Optionen *WLAN-Sicherheit nur mit WPA aktivieren (erweitert)*, *WLAN-Sicherheit nur mit WPA2 aktivieren (erweitert)* oder *WLAN-Sicherheit mit WPA/WPA2 aktivieren (erweitert)* aus, um im Bereich **Sicherheitsmodus** WPA, WPA2 oder WPA/WPA2 für einen RADIUS-Server zu aktivieren.
2. Wählen Sie im Bereich **Verschlüsselungstyp** *TKIP*, *AES* oder *Beide* aus.
3. Wählen Sie im Bereich **PSK/EAP** die Option *EAP* aus.
4. Geben Sie im Bereich **RADIUS-Server 1** die **IP-Adresse** des RADIUS-Servers ein.
5. Geben Sie im Bereich **Port** den Port ein, den Sie für den RADIUS-Server verwenden. Der Standardport ist 1812.
6. Geben Sie im Bereich **Gemeinsamer geheimer Schlüssel** den Sicherheitsschlüssel ein.
7. Wenn Sie über einen sekundären RADIUS-Server verfügen, geben Sie dessen IP-Adresse, Port und Sicherheitsschlüssel ein.
8. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu speichern.

WLAN-SICHERHEITSMODUS

Sicherheitsmodus :

NUR WPA

Für „Nur WPA“ müssen die Stationen Verschlüsselung und Authentifizierung höchster Stufe anwenden.

Verschlüsselungstyp :

PSK / EAP :

802.1X

RADIUS-Server 1 IP-Adresse :

Port :

Gemeinsamer geheimer Schlüssel :

LAN-Setup

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die lokalen Netzwerkeinstellungen des Routers ändern und die DHCP-Einstellungen konfigurieren.

Router-IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des Routers ein. Die voreingestellte IP-Adresse ist 192.168.0.1.


Sobald Sie nach dem Ändern der IP-Adresse auf **Übernehmen** geklickt haben, müssen Sie die neue IP-Adresse im Browser eingeben, um zum Konfigurationsprogramm zurückzukehren.

Standard-Subnetzmaske: Geben Sie die Subnetzmaske ein. Die Standard-Subnetzmaske ist 255.255.255.0.

Lokaler Domänenname: Geben Sie den Domännennamen ein (optional).

DNS-Relay aktivieren: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen zur Übertragung der DNS-Serverinformationen von Ihrem Internetdiensteanbieter an Ihre Computer. Ist das Kontrollkästchen deaktiviert, verwenden Ihre Computer den Router als DNS-Server.

Informationen zur DHCP-Reservierung finden Sie auf der nächsten Seite.



DIR-300 //	SETUP	ERWEITERT	WARTUNG	STATUS	HILFE
------------	-------	-----------	---------	--------	-------

Internet-Setup


Einrichten der Drahtlosverbindung

Einrichten eines LAN

Uhrzeit und Datum

Kindersicherung

Abmelden



Internet Offline

Neustart

NETZWERKEINSTELLUNGEN

In diesem Abschnitt können Sie die Routereinstellungen für das interne Netzwerk sowie den integrierten DHCP-Server konfigurieren, um den Computern in Ihrem Netzwerk IP-Adressen zuzuweisen. Mit der hier eingerichteten IP-Adresse greifen Sie auf das webbasierte Verwaltungsprogramm zu. Wenn Sie diese IP-Adresse ändern, müssen Sie unter Umständen die Netzwerkeinstellungen der PCs anpassen, um weiterhin auf das Netzwerk zuzugreifen.

Beachten Sie, dass diese Einstellungen optional sind. Sie müssen hier keine Einstellungen vornehmen, um Ihr Netzwerk betriebsbereit zu machen.

Einstellungen speichern
Einstellungen nicht speichern

ROUTER-EINSTELLUNGEN

In diesem Abschnitt können Sie die Router-Einstellungen für das interne Netzwerk vornehmen. Mit der hier eingerichteten IP-Adresse greifen Sie auf das webbasierte Verwaltungsprogramm zu. Wenn Sie diese IP-Adresse ändern, müssen Sie unter Umständen die Netzwerkeinstellungen der PCs anpassen, um weiterhin auf das Netzwerk zuzugreifen.

Router-IP-Adresse :

Standard-Subnetzmaske :

Lokaler Domänenname :

DNS-Relay aktivieren :

EINSTELLUNGEN FÜR DHCP-SERVER

In diesem Abschnitt können Sie den integrierten DHCP-Server konfigurieren, um den Computern in Ihrem Netzwerk entsprechende IP-Adressen zuzuweisen.

DHCP-Server aktivieren :

IP-Adressbereich für DHCP : bis (Adressen innerhalb des LAN-Subnetzes)

DHCP-Laufzeit : (Minuten)

LISTE DER DHCP-CLIENTS

Hostname	IP-Adresse	MAC-Adresse	Gültigkeit
samsung-x10	192.168.0.101	00:17:9A:2E:3F:FE	6 Tag(e) 23 Stunde(n) 50 Minute(n) 24 Sekunde(n)

25 - DHCP-RESERVIERUNG

Anzahl noch möglicher Clients : 25

	Computername	IP-Adresse	MAC-Adresse	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< <input type="text" value="Computername"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< <input type="text" value="Computername"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< <input type="text" value="Computername"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< <input type="text" value="Computername"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< <input type="text" value="Computername"/>

Nützliche Hinweise

- Wenn sich in Ihrem Netzwerk bereits ein DHCP-Server befindet oder Sie für alle Geräte im Netzwerk statische IP-Adressen verwenden, entfernen Sie das Häkchen für die Option „Enable DHCP Server“ (DHCP-Server aktivieren), um diese Funktion zu deaktivieren.

Einstellungen für DHCP-Server

EINSTELLUNGEN FÜR DHCP-SERVER

In diesem Abschnitt können Sie den integrierten DHCP-Server konfigurieren, um den Computern in Ihrem Netzwerk entsprechende IP-Adressen zuzuweisen.

DHCP-Server aktivieren :

IP-Adressbereich für DHCP : bis (Adressen innerhalb des LAN-Subnetzes)

DHCP-Laufzeit : (Minuten)

LISTE DER DHCP-CLIENTS

Hostname	IP-Adresse	MAC-Adresse	Gültigkeit
samsung-x10	192.168.0.101	00:17:9A:2E:3F:FE	6 Tag(e) 23 Stunde(n) 50 Minute(n) 24 Sekunde(n)

25 - DHCP-RESERVIERUNG

Anzahl noch möglicher Clients : 25

	Computername	IP-Adresse	MAC-Adresse	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computername ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computername ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computername ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computername ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computername ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computername ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computername ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computername ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<< Computername ▾

DHCP steht für Dynamic Host Configuration Protocol. Der DIR-300 verfügt über einen integrierten DHCP-Server. Der DHCP-Server weist den Computern im lokalen bzw. im privaten Netzwerk automatisch IP-Adressen zu. Stellen Sie sicher, dass Ihre Computer als DHCP-Clients eingerichtet sind, indem Sie die TCP/IP-Einstellungen jeweils auf **IP-Adresse automatisch beziehen** festlegen. Wenn Sie die Computer einschalten, werden die vom DIR-300 bereitgestellten TCP/IP-Einstellungen automatisch geladen. Der DHCP-Server weist dem betreffenden Computer automatisch eine ungenutzte Adresse aus dem IP-Adressbereich zu. Sie müssen die erste und letzte Adresse des IP-Adressbereichs angeben.

DHCP-Server aktivieren: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den DHCP-Server auf dem Router zu aktivieren. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um diese Funktion zu deaktivieren.


DHCP-IP-

Adressbereich: Geben Sie die erste und letzte IP-Adresse für die IP-Zuweisung durch den DHCP-Server ein.

DHCP-Laufzeit: Gültigkeitsdauer einer IP-Adresse. Geben Sie die Ablaufzeit in Minuten ein.

Uhrzeit und Datum

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die korrekte Zeit der internen Systemuhr zu konfigurieren, aktualisieren und verwalten können.

DIR-300	SETUP	ERWEITERT	WARTUNG	STATUS		
Internet-Setup	UHRZEIT UND DATUM					
Einrichten der Drahtlosverbindung	Mit der Option „Zeit- und Datumskonfiguration“ können Sie die korrekte Zeit für die interne Systemuhr konfigurieren, aktualisieren und verwalten. In diesem Abschnitt können Sie Ihre lokale Zeitzone einstellen und den NTP-Server (Network Time Protocol) für das Netzwerkzeitprotokoll konfigurieren. Die Einstellungen zum Umstellen auf Sommer- bzw. Winterzeit können hier ebenfalls konfiguriert werden.					
Einrichten eines LAN	<input type="button" value="Einstellungen speichern"/> <input type="button" value="Einstellungen nicht speichern"/>					
Uhrzeit und Datum	ZEIT- UND DATUMSKONFIGURATION					
Kindersicherung	Zeit : 01/01/2000 01:22:13					
Abmelden	Zeitzone : (GMT+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna ▾					
 Internet Offline	Sommerzeit aktivieren : <input type="checkbox"/>					
<input type="button" value="Neustart"/>	<input type="button" value="Zeiteinstellungen Ihres Computers synchronisieren"/>					
	AUTOMATISCHE ZEIT- UND DATUMSKONFIGURATION					
	<input type="checkbox"/> Automatisch mit dem Internet-Zeitserver von D-Link synchronisieren					
	Verwendeter NTP-Server : ntp1.dlink.com ▾ <input type="button" value="Jetzt aktualisieren"/>					
	UHRZEIT UND DATUM MANUELL EINSTELLEN					
	Jahr	2007 ▾	Monat	Oct ▾	Tag	11 ▾
	Stunde	10 ▾	Minute	28 ▾	Sekunde	51 ▾
	<input type="button" value="Einstellungen speichern"/> <input type="button" value="Einstellungen nicht speichern"/>					

Zeitzone: Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü die entsprechende Zeitzone aus.

Sommerzeit aktivieren: Durch Aktivieren dieses Kontrollkästchens wird die Sommerzeit aktiviert. Klicken Sie auf **Zeiteinstellungen Ihres Computers synchronisieren**, um die Zeiteinstellungen Ihres PC zu übernehmen.

Verwendeter NTP-Server: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Automatisch mit dem Internet-Zeitserver von D-Link synchronisieren“, und wählen Sie dann aus dem Dropdown-Menü einen NTP-Server aus. NTP ist die Abkürzung für Network Time Protocol. NTP synchronisiert die Uhren der Computer in einem Netzwerk.

Manuell: Um die Uhrzeit manuell einzustellen, geben Sie die entsprechenden Werte in die Felder für Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute und Sekunde ein. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

Kindersicherung

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie eine Liste aller Websites erstellen, auf die Benutzer zugreifen bzw. nicht zugreifen dürfen.

Kindersicherung konfigurieren: Wählen Sie **Keine Kindersicherung, Kindersicherung aktivieren und für Computer den Zugang nur zu diesen Sites zulassen** oder **Kindersicherung aktivieren und für Computer den Zugang nur zu diesen Sites sperren** aus.

Website-URL: Geben Sie die Schlüsselwörter oder URLs ein, die Sie sperren (bzw. genehmigen) möchten. Alle URLs, die das angegebene Schlüsselwort enthalten, werden gesperrt.

Zeitplan: Aktivierungszeitplan für die Kindersicherung. Um einen bestimmten Dienst durchgehend auszuführen, kann das entsprechende Kontrollkästchen des Zeitplans (Immer) aktiviert werden. Im Abschnitt **Wartung > Zeitpläne** können Sie eigene Zeitpläne erstellen.



REGELN FÜR DIE KINDERSICHERUNG

Die Kindersicherung bietet Möglichkeiten, den Internetzugang zu beschränken. Mit Hilfe von „Website-URL“ können Sie eine Liste aller Websites erstellen, auf die Benutzer zugreifen bzw. nicht zugreifen dürfen. Über die Option „Zeitplan“ können Sie steuern, wann mit dem Router verbundenen Computern Zugriff auf das Internet erlaubt wird.

Einstellungen speichern

Einstellungen nicht speichern

25 - REGELN FÜR DIE KINDERSICHERUNG

Konfigurieren Sie im Folgenden die Kindersicherung:

Keine Kindersicherung

Anzahl noch möglicher Regeln: 25

	Website-URL	Zeitplan
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Immer <input type="button" value="Hinzufügen"/>

Erweitert

Portweiterleitung

Mit dieser Option können Sie einzelne Ports oder Portbereiche öffnen.

REGELN FÜR ERWEITERTE PORTWEITERLEITUNG

Mit der Option „Erweiterte Portweiterleitung“ können Sie festlegen, dass ein einzelner öffentlicher Port des Routers auf eine interne IP-Adresse im LAN oder, falls erforderlich, auf einen privaten LAN-Port weitergeleitet wird. Dies ist hilfreich beim Hosten von Onlinediensten wie FTP- oder Webservern.

25 - ERWEITERTE REGELN FÜR PORTWEITERLEITUNG

Anzahl noch möglicher Regeln: 25

			Port	Datenverkehrstyp
<input type="checkbox"/>	Name <input type="text"/>	<< Anwendungsname ▾	Öffentlicher Port <input type="text"/> ~ <input type="text"/>	Beliebig ▾
	IP-Adresse <input type="text"/>	<< Computername ▾	Private Port <input type="text"/> ~ <input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>	Name <input type="text"/>	<< Anwendungsname ▾	Öffentlicher Port <input type="text"/> ~ <input type="text"/>	Beliebig ▾
	IP-Adresse <input type="text"/>	<< Computername ▾	Private Port <input type="text"/> ~ <input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>	Name <input type="text"/>	<< Anwendungsname ▾	Öffentlicher Port <input type="text"/> ~ <input type="text"/>	Beliebig ▾
	IP-Adresse <input type="text"/>		Private Port <input type="text"/> ~ <input type="text"/>	

Regel: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Regel zu aktivieren.

Name: Geben Sie einen Namen für die Regel ein.

IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des LAN-Computers ein, für den der eingehende Dienst zugelassen werden soll.

Erster Port/Letzter Port: Geben Sie den Port oder die Ports ein, den/die Sie öffnen möchten. Wenn Sie einen einzelnen Port öffnen möchten, geben Sie in beiden Feldern denselben Port ein.

Datenverkehrstyp: Wählen Sie *TCP*, *UDP* oder *BELIEBIG*.

Anwendungsregeln

Einige Anwendungen, z. B. Internetspiele, Videokonferenzen oder Internettelefonie, benötigen Mehrfachverbindungen. Bei diesen Anwendungen treten Schwierigkeiten auf, wenn Sie über NAT (Network Address Translation) ausgeführt werden. Mit Hilfe von Spezialanwendungen können einige dieser Anwendungen mit dem DIR-300 verwendet werden.

REGELN FÜR ANWENDUNGEN

Mit den Regeln für Anwendungen können Sie einzelne oder mehrere Ports in Ihrer Firewall öffnen, wenn der Router erkennt, dass Daten auf einem ausgehenden „Trigger“-Port oder einem Portbereich ins Internet gesendet werden. Regeln für Spezialanwendungen gelten für alle Computer im internen Netzwerk.

25 - REGELN FÜR ANWENDUNGEN

Anzahl noch möglicher Regeln: 25

				Port	Datenverkehrstyp
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<< Anwendungsname ▾		Trigger <input type="text"/>	Beliebig ▾
				Firewall <input type="text"/>	Beliebig ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<< Anwendungsname ▾		Trigger <input type="text"/>	Beliebig ▾
				Firewall <input type="text"/>	Beliebig ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<< Anwendungsname ▾		Trigger <input type="text"/>	Beliebig ▾
				Firewall <input type="text"/>	Beliebig ▾
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<< Anwendungsname ▾		Trigger <input type="text"/>	Beliebig ▾
				Firewall <input type="text"/>	Beliebig ▾

Regel: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Regel zu aktivieren.

Name: Geben Sie einen Namen für die Regel ein.

Trigger-Port: Port, der für die Anwendung verwendet wird. Dabei kann es sich um einen einzelnen Port oder um einen Portbereich handeln.

Firewall-Port: Die Portnummer auf WAN-Seite, die für den Zugriff auf die Anwendung verwendet wird. Sie können einen einzelnen Port oder einen Portbereich angeben. Verwenden Sie Kommas, um mehrere Ports oder Portbereiche anzugeben.

Datenverkehrstyp: Wählen Sie *TCP*, *UDP* oder *BELIEBIG*.

Zugangskontrolle

Mit MAC-Filtern (Media Access Control) können Sie den Netzwerkzugriff für LAN-Computer (Local Area Network) mit bestimmten MAC-Adressen verweigern oder genehmigen. Die MAC-Adresse kann entweder manuell eingegeben oder aus einer Liste der Clients ausgewählt werden, die mit dem Breitbandrouter verbunden sind.

Produktseite : DIR-300 Firmware-Version : 1.02

D-Link

DIR-300
SETUP
ERWEITERT
WARTUNG
STATUS
HILFE

Portweiterleitung

Regeln für Anwendungen

Zugangskontrolle

Firewall und DMZ

Erweitertes WLAN

Erweiterte Netzwerkeinstellungen

Routing

QoS Engine

Abmelden

Internet Offline

Neustart

MAC-FILTERUNG

Die Option zur MAC (Media Access Controller)-Addressfilterung dient der Netzwerk-Zugriffskontrolle auf Grundlage der MAC-Adresse des Netzwerkadapters. Eine MAC-Adresse ist eine eindeutige Kennung, die vom Hersteller des Netzwerkadapters vergeben wird. Diese Funktion kann konfiguriert werden, den Netzwerk- bzw. Internetzugang zu gestatten oder zu verweigern.

Einstellungen speichern
Einstellungen nicht speichern

25 - REGELN FÜR MAC-FILTER

Konfigurieren Sie die MAC-Filterung:

Keine MAC-Filterung

Anzahl noch möglicher Regeln: 25

	MAC-Adresse		Liste der DHCP-Clients		Zeitplan
<input type="checkbox"/>		<<	Computername	Immer	Hinzufügen
<input type="checkbox"/>		<<	Computername	Immer	Hinzufügen
<input type="checkbox"/>		<<	Computername	Immer	Hinzufügen
<input type="checkbox"/>		<<	Computername	Immer	Hinzufügen
<input type="checkbox"/>		<<	Computername	Immer	Hinzufügen

Nützliche Hinweise

- Erstellen Sie eine Liste mit MAC-Adressen, denen Sie den Zugriff auf Ihr Netzwerk gestatten oder verweigern möchten.
- Computer, die eine IP-Adresse vom DHCP-Server des Routers bezogen haben, werden in der Liste der DHCP-Clients angezeigt. Wählen Sie ein Gerät aus dem Dropdown-Menü und klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche, um die MAC-Adresse dieses Geräts zur Liste hinzuzufügen.
- Über das Kontrollkästchen auf der linken Seite können Sie einen bestimmten Eintrag aktivieren bzw. deaktivieren.
- Wenn Sie bereits vorher einen Zeitplan im Router definiert haben, können Sie diesen im Dropdown-Menü „Immer“ auswählen. Andernfalls klicken Sie auf „Hinzufügen“, um einen Zeitplan hinzuzufügen.

MAC-Filter konfigurieren: Wählen Sie Keine MAC-Filterung, MAC-Filterung aktivieren und den Netzwerkzugriff für die aufgeführten Computer zulassen oder MAC-Filterung aktivieren und den Netzwerkzugriff für die aufgeführten Computer verweigern aus.

MAC-Adresse: Geben Sie die MAC-Adresse ein, die Sie filtern möchten. Informationen zum Suchen der MAC-Adresse im Computer finden Sie im Abschnitt „Netzwerkgrundlagen“ in diesem Handbuch.

Liste der DHCP-Clients: Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü einen DHCP-Client aus, und klicken Sie auf den Pfeil, um die MAC-Adresse zu kopieren.

Zeitplan: Aktivierungszeitplan für den Netzwerkfilter. Um einen bestimmten Dienst durchgehend auszuführen, kann das entsprechende Kontrollkästchen des Zeitplans (Immer) aktiviert werden. Im Abschnitt **Wartung > Zeitpläne** können Sie eigene Zeitpläne erstellen.

Firewall und DMZ

In diesem Bereich können Sie einen DMZ-Host und Firewall-Regeln einrichten.

Wenn auf einem Ihrer Client-PCs Internet-Anwendungen durch den DIR-300 nicht richtig ausgeführt werden, können Sie diesen Client für den unbeschränkten Internetzugriff einrichten. So kann ein Computer ohne Einschränkungen mit dem Internet verbunden werden. Diese Funktion ist z. B. bei Onlinespielen sinnvoll. Geben Sie die IP-Adresse des Netzwerkcomputers ein, den Sie als DMZ-Host einrichten möchten. Wenn Sie der DMZ (demilitarisierte Zone) einen Client hinzufügen, wird das lokale Netzwerk verschiedenen Sicherheitsrisiken ausgesetzt. Sie sollten diese Option also nur verwenden, wenn es unumgänglich ist.



DIR-300 // **SETUP** **ERWEITERT** **WARTUNG** **STATUS** **HILFE**

- Portweiterleitung
- Regeln für Anwendungen
- Zugangskontrolle
- Firewall und DMZ**
- Erweitertes WLAN
- Erweiterte Netzwerkeinstellungen
- Routing
- QoS Engine
- Abmelden
- Internet Offline
- Neustart

FIREWALL- UND DMZ-EINSTELLUNGEN

Mit Hilfe der Firewall-Regeln können Sie zulassen oder verhindern, dass Datenverkehr über den Router abgewickelt wird. Sie können einen einzelnen Port oben über das Eingabefeld festlegen oder einen Portbereich über beide Eingabefelder.

DMZ bedeutet „Demilitarisierte Zone“. Mit Hilfe von DMZ kann auf Computer hinter der Firewall eines Routers aus dem Internet zugegriffen werden. Üblicherweise enthält Ihre DMZ mehrere Webserver, FTP-Server und andere Server.

FIREWALL-EINSTELLUNG

SPI aktivieren :

DMZ-HOST

Mit der Option DMZ (Demilitarisierte Zone) haben Sie die Möglichkeit, einen einzelnen Computer in Ihrem Netzwerk außerhalb des Routers einzurichten. Wenn Sie einen Computer hinter dem Router haben, auf dem Anwendungen aus dem Internet nicht richtig ausgeführt werden, können Sie diesen Computer in der DMZ unterbringen und ihm uneingeschränkten Internetzugang gewähren.

Hinweis: Wenn Sie einen Computer in der DMZ platzieren, setzen Sie ihn einer Reihe von Sicherheitsrisiken aus. Die Verwendung dieser Option wird nur als letzter Ausweg empfohlen.

DMZ-Host aktivieren :

DMZ-IP-Adresse : <<

50 - FIREWALL-REGELN

Anzahl noch möglicher Regeln: 50

	Name	Schnittstelle	IP-Adresse	Protokoll	Zeitplan
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Source	<input type="text"/>	TCP	Immer
	Aktion			Port-Bereich	<input type="button" value="Hinzufügen"/>
	Zulassen	Dest	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Source	<input type="text"/>	TCP	Immer
	Aktion			Port-Bereich	<input type="button" value="Hinzufügen"/>
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Nützliche Hinweise

- **DMZ:**
Aktivieren Sie die Option DMZ nur als letzten Ausweg. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, eine Anwendung von einem Computer hinter dem Router auszuführen, versuchen Sie zunächst, die entsprechenden Ports für die Anwendung im Abschnitt „Erweiterte Portweiterleitung“ zu öffnen.
- **Firewall:**
Mit der erweiterten Funktion „Firewall-Regeln“ kann der Datenverkehr über den Router gestattet oder verweigert werden. Sie können jedoch genauere Zugriffsregeln einführen. Nähere Informationen und Beispiele finden Sie im Benutzerhandbuch.

SPI aktivieren: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um SPI zu aktivieren.

DMZ-Host aktivieren: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um DMZ zu aktivieren.

DMZ-IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des Computers ein, zu dem Sie alle Ports öffnen möchten.

Name: Geben Sie einen Namen für die Regel ein.

Aktion: Wählen Sie entsprechend den in der Regel definierten Filterkriterien die gewünschte Aktion *Zulassen* oder *Verweigern*, um die Übertragung der Datenpakete zu erlauben oder zu verweigern.

Quelle/Ziel: Quelle/Ziel ist der LAN- oder WAN-seitige TCP/UDP-Port.

Zeitplan: Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das Fenster Zeitpläne zu öffnen. Weitere Informationen finden Sie im Bereich **Wartung > Zeitpläne**.

IP-Adresse: Geben Sie die erste und letzte IP-Adresse ein.

Protokoll: Wählen Sie das Transportprotokoll, das für die Filterregel verwendet werden soll.

Portbereich: Geben Sie den gewünschten Portbereich für die Filterregel ein.

Erweitertes WLAN

In diesem Fenster können Sie das Verhalten Ihrer 802.11g-Drahtlosfunktion verändern. Achten Sie allerdings darauf, dass Abweichungen von den werkseitigen Voreinstellungen die Leistung Ihres Netzwerks nachteilig beeinflussen können.

Übertragungsleistung: Legt die Übertragungsleistung des Routers fest.

Beacon-Intervall: Beacon-Pakete sind Signale, die zum Synchronisieren eines drahtlosen Netzwerks von einem Access Point gesendet werden. Legen Sie einen Wert fest. Der empfohlene Standardwert ist 100.

RTS-Schwelle: Die Standardeinstellung 2346 für diesen Wert sollte beibehalten werden. Bei Unregelmäßigkeiten in der Datenübertragung können geringfügige Änderungen vorgenommen werden.

Fragmentierung: Die in Bytes angegebene Fragmentierungsschwelle bestimmt, ob Pakete fragmentiert werden oder nicht. Pakete, die größer als die voreingestellten 2346 Byte sind, werden vor der Übertragung fragmentiert. Die Standardeinstellung ist 2346.

DTIM-Intervall: (Delivery Traffic Indication Message) Die Standardeinstellung ist 1. Ein DTIM ist ein Countdown, der Clients über das nächste Fenster zum Empfang von Broadcast- und Multicast-Meldungen informiert.

Präambeltyp: Wählen Sie **Kurze** oder **Lange Präambel**. Der Wert „Präambel“ legt die Länge des CRC-Blocks für die Kommunikation zwischen dem Access Point und den drahtlosen Netzwerkadaptern fest. CRC (Cyclic Redundancy Check) ist eine verbreitete Methode zur Korrektur von Übertragungsfehlern. Die Standardeinstellung ist **Automatisch**. Hinweis: In Bereichen mit hohem Netzwerkverkehr sollte der kurze Präambeltyp verwendet werden.

CTS-Modus: CTS (Clear To Send) ist eine Funktion, die zur Minimierung von Kollisionen zwischen drahtlosen Geräten in einem WLAN verwendet wird. CTS stellt sicher, dass das WLAN frei ist, bevor ein drahtloser Client versucht, Daten zu senden. Durch Aktivieren von CTS wird ein Overhead hinzugefügt und der WLAN-Durchsatz eventuell verringert. **Keine:** CTS wird normalerweise in reinen 802.11g-Umgebungen eingesetzt. Wenn CTS in einer gemischten Umgebung mit 802.11b-Clients auf „Keine“ eingestellt ist, muss mit häufigen Problemen gerechnet werden.

Immer: CTS wird immer dazu verwendet, sicherzustellen, dass das WLAN frei ist, bevor Daten gesendet werden. **Automatisch:** CTS überwacht das WLAN und entscheidet automatisch, ob CTS angewandt werden soll. Als Grundlage dient dabei die im WLAN auftretende Menge an Datenverkehr und Kollisionen.

Nur 802.11g-Modus: Aktivieren Sie diesen Modus, um nur Zugriff auf 802.11g-Geräte zu erlauben.

ERWEITERTE WLAN-EINSTELLUNGEN

Diese Optionen sind für Benutzer, die das Verhalten ihrer 802.11g-Drahtlosfunktion verändern möchten. Wir empfehlen, die Werkseinstellungen nicht zu ändern. Falsche Einstellungen können sich nachteilig auf die Leistung Ihrer Drahtlosfunktion auswirken. Die Standardeinstellungen sorgen in den meisten Fällen für die beste Leistung der Drahtlosfunktion.

Einstellungen speichern

Einstellungen nicht speichern

ERWEITERTE WLAN-EINSTELLUNGEN

Übertragungsleistung : 100% ▾

Beacon-Intervall : 100 (ms, Bereich: 20-1000; Standardeinstellung: 100)

RTS-Schwelle : 2346 (Bereich: 256-2346; Standardeinstellung: 2346)

Fragmentierung : 2346 (Bereich: 1500-2346; Standardeinstellung: 2346, nur gerade Zahlen)

DTIM-Intervall : 1 (Bereich: 1-255; Standardeinstellung: 1)

Präambeltyp : Kurze Präambel Lange Präambel

CTS-Modus : Keine Immer Automatisch

Nur 802.11g-Modus

Erweitertes Netzwerk

In diesem Fenster können Sie Ihre LAN-Einstellungen ändern. Achten Sie allerdings darauf, dass Abweichungen von den werkseitigen Voreinstellungen die Leistung Ihres Netzwerks beeinflussen können.

ERWEITERTE NETZWERKEINSTELLUNGEN:

Diese Option ist für Benutzer gedacht, die die LAN-Einstellungen ändern möchten. Wir empfehlen, die Werkseinstellungen nicht zu ändern. Wenn Sie diese Einstellungen ändern, kann dies das Verhalten Ihres Netzwerks beeinflussen.

UPnP

UPnP (Universal Plug and Play, Universelles Plug & Play) unterstützt die Peer-to-Peer Plug & Play-Funktionalität für Netzwerkgeräte.

UPnP aktivieren :

WAN-PING

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, reagiert der WAN-Port des Routers auf Ping-Anfragen, die über das Internet an die WAN-IP-Adresse gesendet werden.

Antwort auf WAN-Ping aktivieren :

WAN-PORTGESCHWINDIGKEIT

10/100 Mbit/s Auto ▾

MULTICAST-DATENSTRÖME

Multicast-Datenströme aktivieren :

Wireless enhance mode :

UPnP aktivieren: Um Universal Plug & Play (UPnP™) verwenden zu können, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. UPnP sorgt für Kompatibilität mit Netzwerkkomponenten, Software und Peripheriegeräten.

Antwort auf WAN-Ping aktivieren: Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, antwortet der DIR-300 nicht auf Ping-Anfragen. Das Sperren von Ping-Anfragen kann das Sicherheitsrisiko durch Hackerangriffe reduzieren. Wenn der WAN-Port mit Ping-Befehlen geprüft werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen.

WAN-Port-Geschwindigkeit: Sie können die WAN-Port-Geschwindigkeit auf 10 Mbit/s, 100 Mbit/s oder 10/100 Mbit/s Automatisch einstellen. Für einige ältere Kabel oder DSL-Modems muss die Port-Geschwindigkeit möglicherweise auf 10 Mbit/s eingestellt werden.

Spielermodus aktivieren: Der Spielermodus bietet eine Form der Weiterleitung für bestimmte Internetspiele. Wenn Sie eine Xbox, eine Playstation 2 oder einen PC verwenden, vergewissern Sie sich, dass das Gerät über die aktuellste Firmware verfügt und dass der Spielermodus aktiviert ist. Um den Spielermodus zu verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen. Wenn Sie keine Spieleanwendung nutzen, wird empfohlen, den Spielermodus zu deaktivieren.

Multicast-Datenströme: Wenn Sie beide Kontrollkästchen aktivieren, wird die Weiterleitung von Multicast-Datenströmen über Wireless LAN aktiviert. In vielen Fällen ist die Aktivierung dieser Funktionen günstig.

Routing

Über diese Option können Sie feste Routen zu bestimmten Zielen angeben.

ROUTING:

Über die Option „Routing“ können Sie feste Routen zu bestimmten Zielen angeben.

50 - STATISCHES ROUTING

Anzahl noch möglicher Regeln: **50**

	Schnittstelle	Ziel	Subnetzmaske	Gateway
<input type="checkbox"/>	WAN (22.33.22.11) ▾	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN (22.33.22.11) ▾	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN (22.33.22.11) ▾	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN (22.33.22.11) ▾	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN (22.33.22.11) ▾	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN (22.33.22.11) ▾	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN (22.33.22.11) ▾	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN (22.33.22.11) ▾	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN (22.33.22.11) ▾	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	WAN (22.33.22.11) ▾	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Aktivieren: Mit diesem Kontrollkästchen können Sie feste Routen zu bestimmten Zielen aktivieren oder deaktivieren.

Schnittstelle: Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü das WAN oder physische WAN aus, das das IP-Paket beim Datenverkehr aus dem Router verwenden muss.

Ziel: IP-Adresse der Pakete, die diese Route verwenden.

Subnetzmaske: Das Subnetz der IP-Adresse der Pakete, die diese Route verwenden.

Gateway: Gibt den nächsten Punkt (Hop) an, der bei Verwendung dieser Route angesprungen wird.

QoS Engine

Mit dieser Option können Sie die Vorteile von Smart QoS-Engine von D-Link nutzen und so die VoIP-Qualität oder das Streaming verbessern, indem diese Dienste Priorität gegenüber anderem Datenverkehr erhalten, z. B. FTP oder Web. Bei Aktivierung dieses Dienstes werden die Pakete vom LAN oder WAN gemäß folgender Regel bevorzugt: Sprache = Spielen > Video > Best Effort (Web) > Hintergrund (FTP, P2P). Bevor Sie diese Funktion einrichten, sollten Sie sich von Ihren Internetdiensteanbieter die Upstream-Bandbreite bestätigen lassen. Mit diesen Informationen erhalten Sie die höchste Leistung und Effizienz der QoS-Engine.

DIR-300	SETUP	ERWEITERT	WARTUNG	STATUS
<ul style="list-style-type: none"> Portweiterleitung Regeln für Anwendungen Zugangskontrolle Firewall und DMZ Erweitertes WLAN Erweiterte Netzwerkeinstellungen Routing QoS Engine Abmelden 	<h3>QOS (QUALITY OF SERVICE)</h3> <p>In diesem Abschnitt können Sie die QoS-Engine von D-Link konfigurieren. Mithilfe der QoS-Engine werden die VoIP-Qualität oder das Streaming verbessert, indem diese Dienste Priorität gegenüber anderem Datenverkehr erhalten, z. B. FTP oder Web. Aktivieren Sie die Option „Verzögerung eliminieren“, um eine bestmögliche Leistung zu erhalten. So werden Ihren Anwendungen automatisch Prioritäten zugeteilt.</p> <p> <input type="button" value="Einstellungen speichern"/> <input type="button" value="Einstellungen nicht speichern"/> </p>			
	<h3>BANDBREITE</h3> <p>Uplink-Geschwindigkeit : <input type="text" value="64 Kbps"/></p> <p>Downlink-Geschwindigkeit : <input type="text" value="64 Kbps"/></p> <p>Die Upstream-Bandbreite Ihres xDSL- bzw. Kabel-Internetzugangs erfahren Sie von Ihrem Internet-Diensteanbieter. Die korrekte Einstellung der Upstream-Bandbreite ist für den reibungslosen und effizienten Betrieb der QoS-Engine erforderlich.</p>			
	<h3>QOS (QUALITY OF SERVICE)</h3> <p><input type="checkbox"/> Verzögerung eliminieren (VoIP, Streaming)</p> <p> <input type="button" value="Einstellungen speichern"/> <input type="button" value="Einstellungen nicht speichern"/> </p>			

QOS (QUALITY OF SERVICE)

In diesem Abschnitt können Sie die QoS-Engine von D-Link konfigurieren. Mithilfe der QoS-Engine werden die VoIP-Qualität oder das Streaming verbessert, indem diese Dienste Priorität gegenüber anderem Datenverkehr erhalten, z. B. FTP oder Web. Aktivieren Sie die Option „Verzögerung eliminieren“, um eine bestmögliche Leistung zu erhalten. So werden Ihren Anwendungen automatisch Prioritäten zugeteilt.

Einstellungen speichern

Einstellungen nicht speichern

BANDBREITE

Uplink-Geschwindigkeit :

Downlink-Geschwindigkeit :

Die Upstream-Bandbreite Ihres xDSL- bzw. Kabel-Internetzugangs erfahren Sie von Ihrem Internet-Dienstanbieter. Die korrekte Einstellung der Upstream-Bandbreite ist für den reibungslosen und effizienten Betrieb der QoS-Engine erforderlich.

QOS (QUALITY OF SERVICE)

Verzögerung eliminieren (VoIP, Streaming)

Einstellungen speichern

Einstellungen nicht speichern

Verzögerung eliminieren (VoIP, Streaming): Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden Ihren Anwendungen automatisch Prioritäten zugeteilt.

Uplink-Geschwindigkeit: Wählen Sie im Dropdown-Menü die gewünschte Upstream-Geschwindigkeit aus.

Downlink-Geschwindigkeit: Wählen Sie im Dropdown-Menü die gewünschte Downlink-Geschwindigkeit aus.

Wartung

Geräteadministration

In diesem Fenster können Sie das Administratorkennwort ändern. Sie können auch die Remoteverwaltung aktivieren.

D-Link

DIR-300 // SETUP ERWEITERT **WARTUNG** STATUS HILFE

ADMINISTRATOREINSTELLUNGEN

Standardmäßig ist für diesen Router kein Kennwort eingerichtet. Wir empfehlen Ihnen, ein neues Kennwort zu wählen, um die Sicherheit Ihres Netzwerks zu erhöhen.

Einstellungen speichern Einstellungen nicht speichern

ADMINISTRATOR (STANDARDMÄßIGER ANMELDENAME "ADMIN")

Anmeldename: admin

Neues Kennwort:

Kennwort bestätigen:

REMOTEVERWALTUNG

Remoteverwaltung aktivieren:

Erlaubter Zugriff für IP-Adresse:

Port: 8080

Nützliche Hinweise

- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass Sie die Anmeldenamen und Kennwörter der Administrator- und Benutzerkonten ändern. Schreiben Sie die neuen Anmeldenamen und Kennwörter unbedingt auf, damit Sie nicht den Router zurücksetzen müssen, falls Sie diese Daten vergessen.
- Wenn Sie die Remoteverwaltung aktivieren, können Sie die IP-Adresse des Computers im Internet angeben, für den Sie den Zugang zu Ihrem Router zulassen. Um jedem Computer im Internet Zugriff zu gewähren, lassen Sie das Feld leer.

Administrator-Anmeldename: Geben Sie einen neuen Anmeldenamen für das Administrator-Konto ein.

Administrator-Kennwort: Geben Sie ein neues Kennwort für den Administrator-Anmeldenamen ein, und wiederholen Sie dieses im Textfeld „Kennwort bestätigen“. Der Administrator kann die Einstellungen ändern.

Remoteverwaltung aktivieren: Mit Hilfe der Remoteverwaltung kann der DIR-300 vom Internet aus über einen Webbrowser konfiguriert werden. Für den Zugriff auf die webbasierte Verwaltungsoberfläche sind Benutzername und Kennwort erforderlich. Normalerweise können nur Netzwerkmitglieder auf die administrativen Funktionen der eingebauten Webseiten zugreifen. Mit dieser Funktion können Sie jedoch von einem entfernten Host aus (über das Internet) administrative Aufgaben erledigen.

Erlaubter Zugriff für IP-Adresse: Die Internet-IP-Adresse des Computers, der Zugriff auf den Breitbandrouter hat. Wenn Sie einen Stern (*) in diesem Feld eingeben, erhält jeder Computer Zugriff zum Router. Das Eintragen eines Sterns (*) in diesem Feld wäre ein Sicherheitsrisiko und ist daher nicht empfehlenswert.

Port: Portnummer für den Zugriff auf den DIR-300. Beispiel: <http://x.x.x.x:8080>, wobei x.x.x.x die WAN-IP-Adresse des DIR-300 und 8080 der Port für die Webverwaltungsoberfläche sind.

Speichern und wiederherstellen

In diesem Fenster können Sie die Konfigurationsdatei auf Ihrer Festplatte speichern, Konfigurationseinstellungen von der Festplatte laden, den Router auf die Werkseinstellungen zurücksetzen und das Sprachpaket löschen.

EINSTELLUNGEN SPEICHERN UND WIEDERHERSTELLEN

Wenn die Konfiguration des Routers abgeschlossen ist, können Sie die vorgenommenen Einstellungen in einer Konfigurationsdatei auf der Festplatte speichern. Sie haben auch die Möglichkeit, die Konfigurationseinstellungen zu laden oder die Standard-Werkseinstellungen wiederherzustellen.

EINSTELLUNGEN SPEICHERN UND WIEDERHERSTELLEN

Einstellungen auf lokaler Festplatte speichern :	<input type="button" value="Speichern"/>
Einstellungen von lokaler Festplatte laden :	<input type="text"/> <input type="button" value="Durchsuchen..."/>
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen :	<input type="button" value="Upload-Einstellungen"/>
Sprachpaket löschen :	<input type="button" value="Gerät wiederherstellen"/>
	<input type="button" value="Löschen"/>

Einstellungen auf lokaler Festplatte speichern: Verwenden Sie diese Option, um die aktuellen Konfigurationseinstellungen des Routers in einer Datei auf der Festplatte des verwendeten Computers zu speichern. Klicken Sie zunächst auf die **Speichern**. Daraufhin wird ein Dateialogfenster angezeigt, in dem Sie den Speicherort und den Dateinamen für die Einstellungen eingeben können.

Einstellungen von lokaler Festplatte laden: Mit dieser Option können Sie zuvor gespeicherte Konfigurationseinstellungen des Routers laden. Lokalisieren Sie zunächst mit Hilfe der Schaltfläche **Durchsuchen** die zuvor gespeicherte Datei mit den Konfigurationseinstellungen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Einstellungen hochladen**, um diese Einstellungen auf den Router zu übertragen.


Auf Werkseinstellungen zurücksetzen: Mit dieser Option werden alle Konfigurationseinstellungen auf die Werte zurückgesetzt, die bei Auslieferung des Geräts ab Werk vorliegen. Einstellungen und erstellte Regeln, die nicht gespeichert wurden, werden gelöscht. Wenn Sie die aktuellen Konfigurationseinstellungen des Routers speichern möchten, klicken Sie auf die obere Schaltfläche **Speichern**.

Sprachpaket löschen: Mit dieser Option können Sie die aktuellen Einstellungen des Sprachpakets löschen. Klicken Sie dazu einfach auf **Löschen**.

Neu starten: Klicken Sie links im Fenster auf **Neu starten**, um den Router neu zu starten.

Firmware-Aktualisierung

Hier können Sie die Firmware des Routers aktualisieren. Stellen Sie sicher, dass sich die gewünschte Firmware auf der lokalen Festplatte des Computers befindet. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die gewünschte Firmware-Datei zu suchen. Besuchen Sie die D-Link Supportwebsite unter <http://support.dlink.de>, um die aktuellste Firmware zu erhalten. Sie können die auf der Support-Website von D-Link verfügbaren Firmware-Aktualisierungen auf die Festplatte herunterladen.

DIR-300	SETUP	ERWEITERT	WARTUNG	STATUS				
Geräteadministration Speichern und wiederherstellen Firmware-Aktualisierung DDNS-Einstellungen Systemüberprüfung Zeitpläne Protokolleinstellungen Abmelden  Internet Offline Neustart	<h3>FIRMWARE-AKTUALISIERUNG</h3> <p>Von Zeit zu Zeit gibt es eine neue Firmware-Version für den DIR-300 um die Funktionalität und Leistung des Routers zu verbessern. Klicken Sie hier, um auf unserer Support-Website nach einer Aktualisierung zu suchen.</p> <p>Zur Firmware-Aktualisierung klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen“, und wählen Sie die Aktualisierungsdatei auf der lokalen Festplatte aus. Klicken Sie anschließend auf „Übernehmen“, um mit der Firmware-Aktualisierung zu beginnen.</p> <h4>INFORMATIONEN ZUR AKTUELLEN FIRMWARE</h4> <table> <tr> <td>Aktuelle Firmware-Version</td> <td>1.02</td> </tr> <tr> <td>Firmware-Datum</td> <td>Fri 28 Sep 2007</td> </tr> </table> <p>Jetzt online nach neuester Firmware-Version suchen</p> <p style="text-align: center;"><input type="button" value="Jetzt überprüfen"/></p> <h4>AKTUALISIERUNGSEINSTELLUNGEN</h4> <p>Aktualisieren : <input type="text"/> <input type="button" value="Durchsuchen..."/> <input type="button" value="Übernehmen"/></p>				Aktuelle Firmware-Version	1.02	Firmware-Datum	Fri 28 Sep 2007
Aktuelle Firmware-Version	1.02							
Firmware-Datum	Fri 28 Sep 2007							

Firmware-Aktualisierung: Klicken Sie auf **Jetzt überprüfen** (oder auf den Link oben im Fenster), um herauszufinden, ob eine aktualisierte Firmware verfügbar ist. Wenn ja, laden Sie die neue Firmware auf die Festplatte herunter.

Durchsuchen: Klicken Sie nach dem Herunterladen der Firmware auf die Schaltfläche **Durchsuchen** in diesem Fenster, um den Speicherort für die Firmware-Aktualisierung auf der Festplatte auszuwählen. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Aktualisierung der Firmware abzuschließen.

DDNS-Einstellungen

Der Router unterstützt DDNS (Dynamic Domain Name Service, dynamische Namensauflösung). Die dynamische Namensauflösung (DDNS) ermöglicht die Verknüpfung einer dynamischen, öffentlichen IP-Adresse mit einem unveränderlichen Hostnamen in einer beliebigen Domäne. Auf diese Weise kann von den verschiedensten Stellen im Internet auf einen bestimmten Host zugegriffen werden. Ist diese Funktion aktiviert, ermöglicht Ihnen dies den Fernzugriff auf einen Host, wenn Sie auf eine verlinkte URL in der Form „hostname.dyndns.org“ klicken. Da viele Internetdiensteanbieter öffentliche IP-Adressen über DHCP zuweisen, ist ein bestimmter Host im WAN u. U. über Standard-DNS nicht immer leicht zu finden. Wenn Sie z. B. einen öffentlichen Webserver oder einen VPN-Server in Ihrem lokalen Netzwerk betreiben, wird auf diese Weise sichergestellt, dass der Host aus dem Internet erreichbar ist, wenn sich die öffentliche IP-Adresse ändert. Um DDNS verwenden zu können, muss ein Konto bei einem der unterstützten DDNS-Anbieter eingerichtet werden.

DDNS aktivieren: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die DDNS-Unterstützung zu aktivieren.

Server-Adresse: Wählen Sie im Dropdown-Menü einen der angezeigten DDNS-Anbieter aus. Es stehen u. a. die Server *dlinkddns.com(Frei)*, *DynDns.org(Benutzerdefiniert)*, *Dyn.Dns.org(frei)*, and *Dyn.Dns.org(Statisch)* zur Verfügung.

Hostname: Geben Sie den Hostnamen des DDNS-Servers ein.

Benutzername: Geben Sie den Benutzernamen oder den Schlüssel ein, den Sie vom DDNS-Server-Anbieter erhalten haben.

Kennwort: Geben Sie das Kennwort oder den Schlüssel ein, das bzw. den Sie vom DDNS-Server-Anbieter erhalten haben.



DIR-300 //	SETUP	ERWEITERT	WARTUNG	STATUS	HILFE
-------------------	--------------	------------------	----------------	---------------	--------------

- Geräteadministration
- Speichern und wiederherstellen
- Firmware-Aktualisierung
- DDNS-Einstellungen**
- Systemüberprüfung
- Zeitpläne
- Protokolleinstellungen
- Abmelden



Neustart

DYNAMISCHES DNS

Mit der Funktion DDNS (Dynamisches DNS) können Sie einen Server (Web, FTP, Spiele-Server usw.) über einen Domännennamen (z. B. www.einebeliebigedomaene.com) bereitstellen, der über Ihre dynamisch zugewiesene IP-Adresse erreichbar ist. Die meisten Breitband-Internetdiensteanbieter weisen dynamische (wechselnde) IP-Adressen zu. Mit Hilfe von DDNS können sich Ihre Freunde über Ihren Domännennamen mit Ihrem Server verbinden, völlig unabhängig davon, welche IP-Adresse dieser gerade verwendet.

[Melden Sie sich unter www.DLinkDDNS.com an, um den kostenlosen DDNS-Service von D-Link zu nutzen.](http://www.DLinkDDNS.com)

EINSTELLUNGEN FÜR DYNAMISCHES DNS

DDNS aktivieren :

Server-Adresse : ▾

Hostname :

Benutzername :

Kennwort :

Nützliche Hinweise

- Um diese Funktion nutzen zu können, benötigen Sie ein dynamisches DNS-Konto bei einem der Anbieter aus dem Dropdown-Menü.

Systemüberprüfung

Mit diesem Tool können Sie die physische Konnektivität der LAN- und WAN-Schnittstellen überprüfen. Mit Hilfe der Funktion „Ping-Test“ überprüfen Sie den Status der Internetverbindung.

SYSTEMÜBERPRÜFUNG

Mit der Funktion „Systemüberprüfung“ können Sie die physische Konnektivität der LAN- und WAN-Schnittstellen überprüfen. Mit Hilfe der Funktion „Ping-Test“ überprüfen Sie den Status der Internetverbindung.

VCT-INFO

Ports	Verbindungsstatus		
WAN		Getrennt	Weitere Infos
LAN1		Getrennt	Weitere Infos
LAN2		Getrennt	Weitere Infos
LAN3		100 Mbit/s Vollduplex	Weitere Infos
LAN4		Getrennt	Weitere Infos

PING-TEST

Mit dem Ping-Test können Sie durch Senden von "Ping"-Paketen prüfen, ob ein Computer mit dem Internet verbunden ist.

Hostname oder IP-Adresse : [Ping](#)

VCT (Virtual Cable Tester)-Info: VCT ist eine erweiterte Funktion, mit der an jedem Ethernet-Anschluss des Routers ein LAN-Kabeltester integriert wird. Über die grafische Benutzeroberfläche wird VCT dafür eingesetzt, Kabelfehler wie Leitungsunterbrechungen, Kurzschlüsse, Überlagerungen und Impedanz-Fehlanpassungen per Ferndiagnose zu erkennen und zu melden. Mit dieser Funktion können fehlerhafte Kabelverbindungen durch den Benutzer selbst leicht identifiziert werden. Wartungsaufwand und -kosten werden somit verringert.

Ping-Test: Mit dem Ping-Test wird durch Senden von Ping-Paketen geprüft, ob ein Computer mit dem Internet verbunden ist. Geben Sie die IP-Adresse ein, für die Sie den Ping-Test ausführen möchten, und klicken Sie auf **Ping**.

Zeitpläne

Der Router gibt dem Benutzer die Möglichkeit, Regeln für Zeitpläne für verschiedene Firewall- und Kindersicherungsfunktionen zu verwalten. Wenn die Konfiguration der neuen Zeitplanregel abgeschlossen ist, klicken Sie oben im Fenster auf die Schaltfläche **Einstellungen speichern**.

ZEITPLÄNE

Mit der Option „Zeitplankonfiguration“ können Sie Regeln für Zeitpläne für „Zugriffskontrolle“, „Firewall Regeln“ und „Kindersicherung“ verwalten.

Einstellungen speichern
Einstellungen nicht speichern

10 - REGEL FÜR ZEITPLÄNE HINZUFÜGEN

Name :

Tag(e) : Ganze Woche Tag(e) wählen

So Mo Di Mi Do Fr Sa

Ganzer Tag - 24 Stunden :

Startzeit : : (Stunden:Minuten, 12-Stunden-Format)

Endzeit : : (Stunden:Minuten, 12-Stunden-Format)

LISTE DER REGELN FÜR ZEITPLÄNE

Name	Tag(e)	Zeitraum

Name: Geben Sie einen Namen für den neuen Zeitplan ein.

Tag(e): Wählen Sie die gewünschten Tage aus, entweder „Ganze Woche“ oder „Tag(e) wählen“. Wenn Sie die letztere Option auswählen, können Sie einzelne Tage auswählen, indem Sie die Kontrollkästchen direkt darunter aktivieren.

Ganzer Tag - 24 Stunden: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die neue Zeitplanregel für 24 Stunden zu aktivieren.

Startzeit/

Endzeit: Wenn die neue Zeitplanregel nicht für volle 24 Stunden gelten soll, deaktivieren Sie das vorhergehende Kontrollkästchen, und geben Sie eine Start- und Endzeit ein.

Protokolleinstellungen

Das Systemprotokoll zeigt die vom Benutzer des Routers angegebenen Ereignisprotokolldaten in chronologischer Reihenfolge an. Sie können die Protokolldaten auch als Textdatei auf Ihrem Computer speichern oder an eine E-Mail-Adresse senden. Klicken Sie auf **Speichern**, und befolgen Sie die Anweisungen, um die Datei zu speichern.

PROTOKOLLEINSTELLUNGEN

Die Protokolle können gespeichert werden, indem sie an die E-Mail-Adresse eines Administrators gesendet werden.

PROTOKOLLDATEN SPEICHERN

Protokolldatei auf lokaler Festplatte speichern

PROTOKOLLTYP

Protokolltyp	<input checked="" type="checkbox"/> Systemaktivität
	<input type="checkbox"/> Debug-Informationen
	<input checked="" type="checkbox"/> Angriffe
	<input type="checkbox"/> Verworfen Pakete
	<input checked="" type="checkbox"/> Benachrichtigung

SEND BY MAIL

SMTP-Server/IP-Adresse	<input type="text"/>
E-Mail-Adresse	<input type="text"/> <input type="button" value="Mail jetzt senden"/>

Protokolldatei speichern: Klicken Sie in diesem Fenster auf **Speichern**, um die Protokolldatei auf der lokalen Festplatte zu speichern.

Protokolltyp: Aktivieren Sie die den gewünschten Protokollinformationen entsprechenden Kontrollkästchen: Systemaktivität, Debug-Informationen, Angriffe, Verworfen Pakete und Hinweise.

Als E-Mail senden: Geben Sie den SMTP-Server bzw. die IP-Adresse und die E-Mail-Adresse des Administrators ein, um ein Systemprotokoll als E-Mail zu senden. Um die E-Mail zu versenden, klicken Sie auf **Mail jetzt senden**.

Status

Geräteinformationen

In diesem Fenster werden die aktuellen Informationen über den DIR-300 angezeigt. Es werden Informationen zu LAN, WAN (Internet) und der drahtlosen Verbindung angezeigt.

Wenn Ihre WAN-Verbindung für eine dynamische IP-Adresse eingerichtet ist, werden die Schaltflächen **DHCP freigeben** und **DHCP aktualisieren** angezeigt. Mit **DHCP freigeben** trennen Sie die Verbindung zum Internetdiensteanbieter, mit **DHCP erneuern** stellen Sie die Verbindung her.

Wenn Ihre Internetverbindung für PPPoE eingerichtet ist, werden die Schaltflächen **Verbinden** und **Trennen** angezeigt. Mit **Trennen** trennen Sie die PPPoE-Verbindung, mit **Verbinden** stellen Sie eine PPPoE-Verbindung her.

GERÄTEINFORMATIONEN

Auf dieser Seite werden sämtliche Informationen zu Ihrer Internet- und Netzwerkverbindung angezeigt.

Firmware-Version : 1.02 , Fri 28 Sep 2007

LAN

MAC-Adresse : 00:19:5b:f7:ce:f1
IP-Adresse : 192.168.0.1
Subnetzmaske : 255.255.255.0
DHCP Server : Aktiviert

WAN

MAC-Adresse : 00:19:5b:f7:ce:f2
Verbindung : Statische IP-Adresse
IP-Adresse : 22.33.22.11
Subnetzmaske : 0.0.0.0
Standard-Gateway : 22.33.22.1
DNS : 22.33.22.1

WIRELESS 802.11G

SSID : dlink
Kanal : 6
Verschlüsselung : AES

LAN: Zeigt die MAC-Adresse und die privaten (lokalen) IP-Einstellungen des Routers an.

WAN: Zeigt die MAC-Adresse und die öffentlichen IP-Einstellungen des Routers an.

Wireless 802.11G: Zeigt die drahtlose MAC-Adresse und die drahtlosen Einstellungen wie z. B. SSID, Kanal und Verschlüsselungsstatus an.

Protokoll

In diesem Fenster können Sie das Protokoll der Aktivitäten auf dem Router anzeigen. Dies ist vor allem nützlich, um unerlaubte Netzwerkzugriffe zu erkennen.

PROTOKOLL ANZEIGEN

Unter „Protokoll anzeigen“ werden alle Ereignisse am DIR-300.

PROTOKOLLDATEN

[Erste Seite](#) [Letzte Seite](#) [Zurück](#) [Weiter](#) [Löschen](#)

[Verknüpfung zu Protokolleinstellungen](#)

Seite 1 von 2

Zeit	Benachrichtigung
Jan 1 00:00:56	Remote management is disabled.
Jan 1 00:00:56	Block WAN PING is disabled.
Jan 1 00:00:49	Remote management is disabled.
Jan 1 00:00:49	Block WAN PING is disabled.
Jan 1 00:00:49	Remote management is disabled.
Jan 1 00:00:49	Block WAN PING is disabled.
Jan 1 00:00:43	Remote management is disabled.
Jan 1 00:00:43	Block WAN PING is disabled.
Jan 1 00:00:42	DMZ disabled.
Jan 1 00:00:31	VPN (L2TP) Pass-Through enabled.

Erste Seite: Die erste Seite des Protokolls anzeigen.

Letzte Seite: Die letzte Seite des Protokolls anzeigen.

Zurück: Die vorherige Seite anzeigen.

Weiter: Die nächste Seite anzeigen.

Löschen: Das Protokoll löschen.

Verknüpfung zu Protokolleinstellungen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum Fenster „Protokolleinstellungen“ zu gelangen (**Wartung > Protokolleinstellungen**).

Statistik

Im nachfolgenden Fenster werden die Datenverkehrsstatistiken angezeigt. Hier können Sie die Anzahl der Pakete sehen, die vom DIR-300 an den Internet- und LAN-Ports abgewickelt werden. Der Zähler für den Datenverkehr wird bei einem Neustart des Geräts zurückgesetzt.

DATENVERKEHRSSSTATISTIK:

In der Datenverkehrsstatistik werden Pakete angezeigt, die über das Gerät gesendet oder empfangen wurden DIR-300.

Aktualisieren
Zurücksetzen

	Empfangen	Senden
WAN	0 Pakete	6 Pakete
LAN	767 Pakete	1080 Pakete
WIRELESS 11g	0 Pakete	97 Pakete

Aktive Sitzung

In der Tabelle der aktiven NAPT-Sitzung wird eine Liste aller aktiven Verbindungen zwischen WAN- und LAN-Computern angezeigt.

AKTIVE SITZUNG

In der aktiven Sitzung werden Quell- und Zielpakete angezeigt, die über ."DIR-300 übertragen werden."

Aktualisieren

NAPT-SITZUNG

TCP-Sitzung : 2
 UDP-Sitzung : 0
 Gesamtzahl : 2

AKTIVE NAPT-SITZUNG

IP-Adresse	TCP-Sitzung	UDP-Sitzung	
192.168.0.102	2	0	Detail

Drahtlos

In der Tabelle wird eine Liste der aktuell verbundenen drahtlosen Clients angezeigt. Zusätzlich zeigt die Tabelle die Verbindungszeit und die MAC-Adresse der verbundenen drahtlosen Clients an.

LISTE DER VERBUNDENEN DRAHTLOSEN CLIENTS

In der nachfolgenden Tabelle werden die mit dem AP (Access Point) verbundenen drahtlosen Clients aufgelistet.

Verbindungszeit	MAC-Adresse	Modus
-----------------	-------------	-------

Hilfe

Klicken Sie auf den gewünschten Link, um weitere Informationen zur Verwendung des Routers zu erhalten.

SUPPORTMENU

Setup

- [Internet-Setup](#)
- [Einrichten der Drahtlosverbindung](#)
- [Einrichten eines LAN](#)
- [Uhrzeit und Datum](#)
- [Kindersicherung](#)

Erweitert

- [Portweiterleitung](#)
- [Regeln für Anwendungen](#)
- [Zugangskontrolle](#)
- [Firewall und DMZ](#)
- [Erweitertes WLAN](#)
- [Erweiterte Netzwerkeinstellungen](#)
- [Routing](#)

Wartung

- [Geräteadministration](#)
- [Speichern und wiederherstellen](#)
- [Firmware-Aktualisierung](#)
- [DDNS-Einstellungen](#)
- [Systemüberprüfung](#)
- [Zeitpläne](#)
- [Protokolleinstellungen](#)

Status

- [Geräteinformationen](#)
- [Protokoll](#)
- [Statistik](#)
- [Aktive Sitzung](#)
- [Netzwerk Clients](#)

WLAN-Sicherheit

Dieser Abschnitt beschreibt die verschiedenen Sicherheitsstufen zum Schutz Ihrer Daten vor unerwünschtem Zugriff. Der DIR-300 bietet die folgenden Sicherheitstypen:

- WPA2 (Wi-Fi Protected Access 2)
- WPA (Wi-Fi Protected Access)
- WEP (Wired Equivalent Privacy)
- WPA2-PSK (Vorinstallierter Schlüssel)
- WPA-PSK (Vorinstallierter Schlüssel)

Was ist WEP?

WEP bedeutet „Wired Equivalent Privacy“. WEP basiert auf dem IEEE-Standard 802.11 und verwendet den RC4-Verschlüsselungsalgorithmus. Daten in Ihrem drahtlosen Netzwerk werden verschlüsselt, so dass diese beim Übertragen zwischen zwei drahtlosen Geräten geschützt sind.

Für den Zugriff auf ein WEP-Netzwerk muss Ihnen der Schlüssel bekannt sein. Der Schlüssel ist eine Zeichenfolge, die Sie selbst erstellen können. Bei der Verwendung von WEP müssen Sie die Verschlüsselungsstufe festlegen. Die Länge des Schlüssels hängt von der Verschlüsselungsstufe ab. Der Schlüssel einer 128 Bit-Verschlüsselung muss länger sein als der einer 64 Bit-Verschlüsselung. Ein Schlüssel wird durch eine Zeichenkette von Hexadezimalzahlen (Zahlen von 0 bis 9, Buchstaben von A bis F) oder alphanumerischen Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz (American Standard Code for Information Interchange) definiert. Mit dem zur Verfügung stehenden ASCII-Format können Sie eine leichter zu merkende Zeichenfolge eingeben. Für die Verwendung im Netzwerk wird die ASCII-Zeichenfolge in Hexadezimalzahlen umgewandelt. Sie können vier Schlüssel definieren und problemlos zwischen diesen wechseln.

WEP konfigurieren

Aktivieren Sie die Verschlüsselung erst am drahtlosen Router und anschließend für den Drahtlosnetzwerkadapter. Vor dem Aktivieren der Verschlüsselung muss die drahtlose Verbindung bestehen. Die Signalstärke der Funkverbindung kann aufgrund der hinzugekommenen Belastung durch die Verschlüsselung beeinträchtigt werden.

1. Greifen Sie auf das webbasierte Konfigurationsprogramm zu, indem Sie einen Webbrowser öffnen und die IP-Adresse des Routers (192.168.0.1) in die Adresszeile eingeben. Klicken Sie auf der linken Seite auf **WLAN-Einstellungen**.
2. Wählen Sie im Bereich **Sicherheitsmodus** die Option *WLAN-Sicherheit mit WEP aktivieren (Standard)* aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Authentifizierung** die Option **Offen** oder *Gemeinsamer Schlüssel* aus. *Gemeinsamer Schlüssel* wird empfohlen und bietet eine größere Sicherheit, wenn WEP aktiviert ist.
4. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü im Bereich **WEP-Verschlüsselung** die Verschlüsselung mit *64 Bit* oder *128 Bit* aus.
5. Wählen Sie im Bereich **Standardschlüsselformat** *WEP-Schlüssel 1* aus, und geben Sie einen von Ihnen erstellten WEP-Schlüssel ein. Achten Sie darauf, dass Sie diesen Schlüssel auf allen drahtlosen Geräten korrekt eingeben. Sie können bis zu vier verschiedene Schlüssel im *Hex-* oder *ASCII-Format* eingeben. Empfohlen ist das Format *Hex* (gültig sind die Buchstaben A-F und die Ziffern 0-9). Bei *ASCII* sind alle Ziffern und Buchstaben gültig.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu speichern. Wenn Sie den Router mit einem WLAN-Adapter konfigurieren, geht die Verbindung solange verloren, bis Sie WEP auf dem Adapter aktivieren und denselben WEP-Schlüssel eingeben, den Sie auch im Router eingegeben haben.

WLAN-SICHERHEITSMODUS	
Sicherheitsmodus :	<input type="text" value="WLAN-Sicherheit mit WEP aktivieren (Standard)"/>
WEP	
<p>WEP ist der Verschlüsselungsstandard für drahtlose Verbindungen. Um diese Verschlüsselung zu verwenden, müssen Sie denselben bzw. dieselben Schlüssel für den Router und die drahtlosen Stationen angeben. Für Schlüssel mit einer Länge von 64 Bit müssen in jedes Feld 10 Hexadezimalzeichen eingegeben werden. Für Schlüssel mit einer Länge von 128 Bit müssen in jedes Feld 26 Hexadezimalzeichen eingegeben werden. Eine Hexadezimalzahlstelle ist entweder eine Zahl zwischen 0 und 9 oder ein Buchstabe von A bis F. Die größtmögliche Sicherheit mit WEP erhalten Sie, wenn Sie den Authentifizierungstyp „Gemeinsamer Schlüssel“ wählen.</p> <p>Sie können auch eine beliebige Textzeichenfolge in das Feld für den WEP-Schlüssel eingeben. In diesem Fall wird die Zeichenfolge anhand der ASCII-Werte der Zeichen in einen hexadezimalen Schlüssel umgewandelt. Für 64 Bit-Schlüssel können maximal 5 Textzeichen eingegeben werden, für 128 Bit-Schlüssel maximal 13.</p>	
Authentifizierung :	<input type="text" value="Offen"/>
WEP-Verschlüsselung :	<input type="text" value="64Bit"/>
Standard-WEP-Schlüssel :	<input type="text" value="WEP-Schlüssel 1"/>
WEP-Schlüssel :	<input type="text"/> (5 ASCII- oder 10 HEX-Zeichen)
<input type="button" value="Einstellungen speichern"/> <input type="button" value="Einstellungen nicht speichern"/>	

Was ist WPA?

WPA (Wi-Fi Protected Access) ist ein Wi-Fi-Standard zur Verbesserung der Sicherheitsfunktionen von WEP (Wired Equivalent Privacy).

Die zwei wichtigsten Vorteile gegenüber WEP sind:

- Verbesserte Datenverschlüsselung durch das Temporal Key Integrity Protocol (TKIP). TKIP verwürfelt die Schlüssel mit Hilfe eines Hashing-Algorithmus und sorgt durch Hinzufügen einer Integritätsprüfungsfunktion dafür, dass die Schlüssel nicht verfälscht werden. WPA2 basiert auf 802.11i und verwendet AES (Advanced Encryption Standard) anstelle von TKIP.
- Benutzerauthentifizierung, die bei WEP im Allgemeinen nicht vorhanden ist, über EAP (Extensible Authentication Protocol). WEP reguliert den Zugriff auf ein drahtloses Netzwerk basierend auf der hardware-spezifischen MAC-Adresse des Computers, die relativ einfach herausgefunden und gestohlen werden kann. EAP basiert auf einem sichereren Verschlüsselungssystem mit öffentlichen Schlüsseln, das dafür sorgt, dass nur autorisierte Netzwerkbenutzer Zugriff auf das Netzwerk haben.

WPA-PSK/WPA2-PSK verwenden zur Authentifizierung der drahtlosen Verbindung eine Passphrase oder einen Schlüssel. Der Schlüssel ist ein alphanumerisches Kennwort, das aus 8 bis 63 Zeichen bestehen kann. Das Kennwort kann auch Symbole (!?*&_) und Leerzeichen enthalten. Dieser Schlüssel muss genau dem Schlüssel entsprechen, den Sie in Ihrem drahtlosen Router oder Access Point eingegeben haben.

WPA und WPA2 verfügen über eine Benutzerauthentifizierung über EAP (Extensible Authentication Protocol). EAP basiert auf einem sichereren Verschlüsselungssystem mit öffentlichen Schlüsseln, das dafür sorgt, dass nur autorisierte Netzwerkbenutzer Zugriff auf das Netzwerk haben.

WPA-PSK oder WPA2-PSK konfigurieren

Aktivieren Sie die Verschlüsselung erst am drahtlosen Router und anschließend für den Drahtlosnetzwerkadapter. Vor dem Aktivieren der Verschlüsselung muss die drahtlose Verbindung bestehen. Die Signalstärke der Funkverbindung kann aufgrund der hinzugekommenen Belastung durch die Verschlüsselung beeinträchtigt werden.

1. Greifen Sie auf das webbasierte Konfigurationsprogramm zu, indem Sie einen Webbrowser öffnen und die IP-Adresse des Routers (192.168.0.1) in die Adresszeile eingeben. Klicken Sie auf der linken Seite auf **WLAN-Einstellungen**.
2. Wählen Sie im Bereich **Sicherheitsmodus** die Option *WLAN-Sicherheit nur mit WPA aktivieren (erweitert)* oder *WLAN-Sicherheit nur mit WPA2 aktivieren (erweitert)* aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Verschlüsselungsmodus** *TKIP*, *AES* oder *Beide* aus.
4. Wählen Sie im Bereich **PSK/EAP** die Option *PSK* aus.
5. Geben Sie im Bereich **Netzwerkschlüssel** einen Schlüssel (Passphrase) ein. Der Schlüssel ist ein alphanumerisches Kennwort, das aus 8 bis 63 Zeichen bestehen kann. Das Kennwort kann auch Symbole (!?*&_) und Leerzeichen enthalten. Achten Sie darauf, dass Sie diesen Schlüssel genauso für alle anderen drahtlosen Clients eingeben.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu speichern. Wenn Sie den Router mit einem WLAN-Adapter konfigurieren, geht die Verbindung solange verloren, bis Sie WPA-PSK oder WPA2-PSK auf dem Adapter aktivieren und dieselbe Passphrase eingeben, die Sie auch im Router eingegeben haben.

WLAN-SICHERHEITSMODUS

Sicherheitsmodus :

NUR WPA

Für „Nur WPA“ müssen die Stationen Verschlüsselung und Authentifizierung höchster Stufe anwenden.

Verschlüsselungstyp :

PSK / EAP :

Netzwerkschlüssel : (8-63 ASCII- oder 64 HEX-Zeichen)

WLAN-SICHERHEITSMODUS

Sicherheitsmodus :

NUR WPA2

Für „Nur WPA2“ müssen die Stationen Verschlüsselung und Authentifizierung höchster Stufe anwenden.

Verschlüsselungstyp :

PSK / EAP :

Netzwerkschlüssel : (8-63 ASCII- oder 64 HEX-Zeichen)

WPA/WPA2-PSK konfigurieren

Aktivieren Sie die Verschlüsselung erst am drahtlosen Router und anschließend für den Drahtlosnetzwerkadapter. Vor dem Aktivieren der Verschlüsselung muss die drahtlose Verbindung bestehen. Die Signalstärke der Funkverbindung kann aufgrund der hinzugekommenen Belastung durch die Verschlüsselung beeinträchtigt werden.

1. Greifen Sie auf das webbasierte Konfigurationsprogramm zu, indem Sie einen Webbrowser öffnen und die IP-Adresse des Routers (192.168.0.1) in die Adresszeile eingeben. Klicken Sie auf der linken Seite auf **WLAN-Einstellungen**.
2. Wählen Sie im Bereich **Sicherheitsmodus** die Option *WLAN-Sicherheit mit WPA/WPA2 aktivieren (erweitert)* aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Verschlüsselungsmodus** *TKIP, AES* oder *Beide* aus.
4. Wählen Sie im Bereich **PSK/EAP** die Option *PSK* aus.
5. Geben Sie im Bereich **Netzwerkschlüssel** einen Schlüssel (Passphrase) ein. Der Schlüssel ist ein alphanumerisches Kennwort, das aus 8 bis 63 Zeichen bestehen kann. Das Kennwort kann auch Symbole (!?*&_) und Leerzeichen enthalten. Achten Sie darauf, dass Sie diesen Schlüssel genauso für alle anderen drahtlosen Clients eingeben.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu speichern. Wenn Sie den Router mit einem WLAN-Adapter konfigurieren, besteht solange keine Verbindung, bis Sie WPA/WPA2-PSK auf dem Adapter aktivieren und dieselbe Passphrase eingeben, die Sie auch im Router eingegeben haben.

WLAN-SICHERHEITSMODUS

Sicherheitsmodus :

NUR WPA2

Für „Nur WPA2“ müssen die Stationen Verschlüsselung und Authentifizierung höchster Stufe anwenden.

Verschlüsselungstyp :

PSK / EAP :

Netzwerkschlüssel : (8-63 ASCII- oder 64 HEX-Zeichen)

WPA, WPA2 und WPA/WPA2 (RADIUS) konfigurieren

Aktivieren Sie die Verschlüsselung erst am drahtlosen Router und anschließend für den Drahtlosnetzwerkadapter. Vor dem Aktivieren der Verschlüsselung muss die drahtlose Verbindung bestehen. Die Signalstärke der Funkverbindung kann aufgrund der hinzugekommenen Belastung durch die Verschlüsselung beeinträchtigt werden.

1. Greifen Sie auf das webbasierte Konfigurationsprogramm zu, indem Sie einen Webbrowser öffnen und die IP-Adresse des Routers (192.168.0.1) in die Adresszeile eingeben. Klicken Sie auf der linken Seite auf **WLAN-Einstellungen**.
2. Wählen Sie im Bereich **Sicherheitsmodus** die Option *WLAN-Sicherheit nur mit WPA aktivieren (erweitert)*, *WLAN-Sicherheit nur mit WPA2 aktivieren (erweitert)* oder *WLAN-Sicherheit mit WPA/WPA2 aktivieren (erweitert)* aus.
3. Wählen Sie im Bereich **Verschlüsselungstyp** *TKIP*, *AES* oder *Automatisch* aus.
4. Wählen Sie im Bereich **PSK/EAP** die Option *EAP* aus.
5. Geben Sie im Bereich **RADIUS-Server 1** die **IP-Adresse** des RADIUS-Servers ein.
6. Geben Sie im Bereich **Port** den Port ein, den Sie für den RADIUS-Server verwenden. Der Standardport ist 1812.
7. Geben Sie im Bereich **Gemeinsamer geheimer Schlüssel** den Sicherheitsschlüssel ein.
8. Wenn Sie über einen sekundären RADIUS-Server verfügen, geben Sie dessen IP-Adresse, Port und Sicherheitsschlüssel ein.
9. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu speichern.

WLAN-SICHERHEITSMODUS

Sicherheitsmodus : WLAN-Sicherheit mit WPA/WPA2 aktivieren (erweitert) ▾

WPA/WPA2

Für WPA/WPA2 müssen die Stationen Verschlüsselung und Authentifizierung höchster Stufe anwenden.

Verschlüsselungstyp : TKIP ▾

PSK / EAP : EAP ▾

802.1X

RADIUS-Server 1 IP-Adresse :

Port :

Gemeinsamer
geheimer Schlüssel :

Einstellungen speichern

Einstellungen nicht speichern

Verbindung zu einem Drahtlosnetzwerk herstellen

Unter Windows® XP

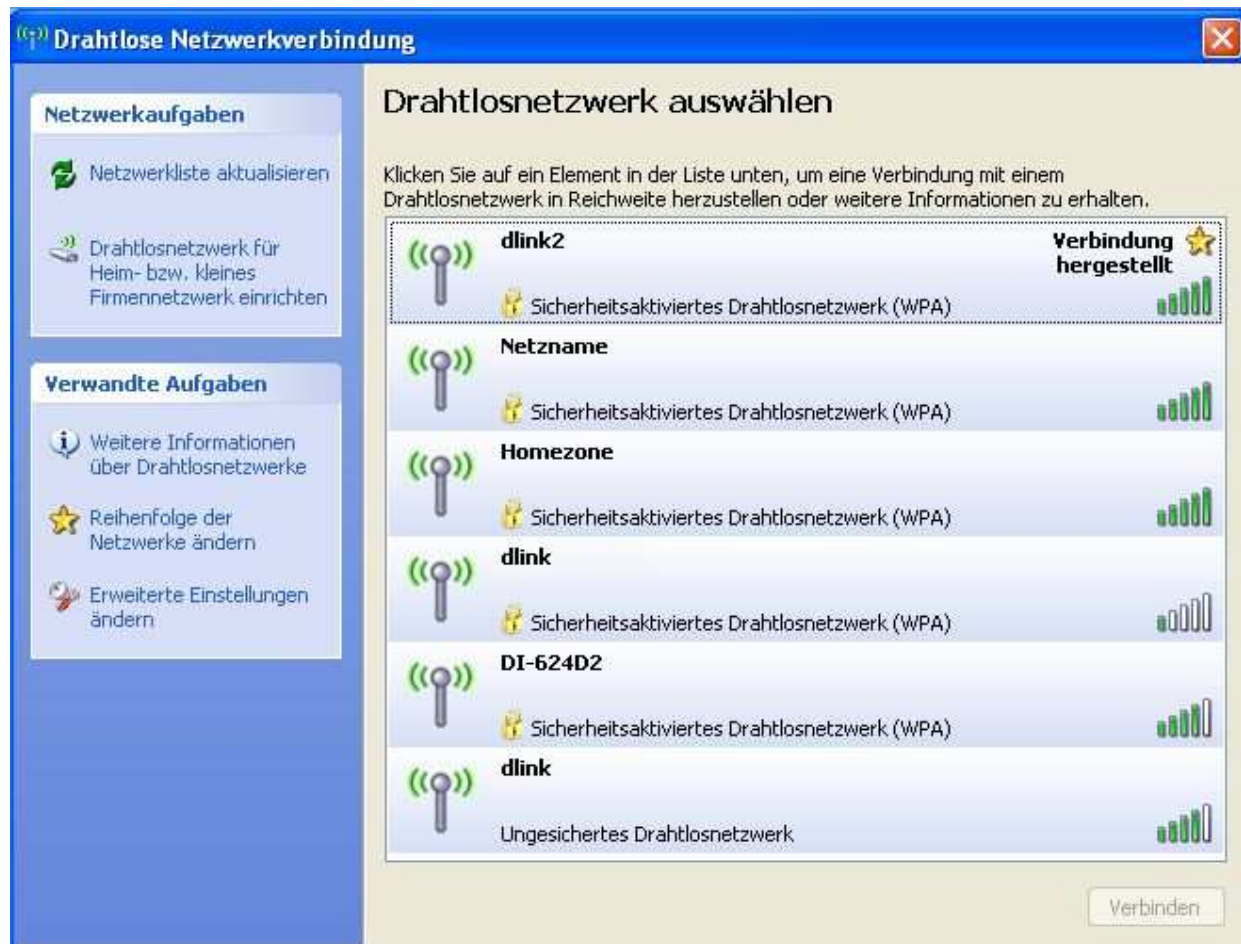
Windows® XP-Benutzer können das integrierte drahtlose Dienstprogramm (Zero Configuration-Dienstprogramm) verwenden. Die folgenden Anweisungen gelten für Benutzer mit Service Pack 2. Wenn Sie ein Dienstprogramm eines anderen Herstellers oder Windows® 2000 verwenden, lesen Sie im Benutzerhandbuch des WLAN-Adapters, wie Sie eine Verbindung zu einem drahtlosen Netzwerk herstellen. Die meisten Dienstprogramme verfügen über die Option „Site Survey“, ähnlich wie das nachfolgend abgebildete Windows® XP-Dienstprogramm.



Wenn ein Popup-Fenster mit der Meldung **Drahtlosnetzwerke erkannt** erscheint, klicken Sie auf dieses Fenster, um das Dienstprogramm zu öffnen.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das WLAN-Symbol in der Taskleiste rechts unten neben der Zeitanzeige. Wählen Sie dann **Verfügbare Drahtlosnetzwerke anzeigen**.



Es werden alle verfügbaren drahtlosen Netzwerke in Ihrer Reichweite angezeigt. Klicken Sie auf ein Netzwerk (wird über die SSID angezeigt) und anschließend auf **Verbinden**.

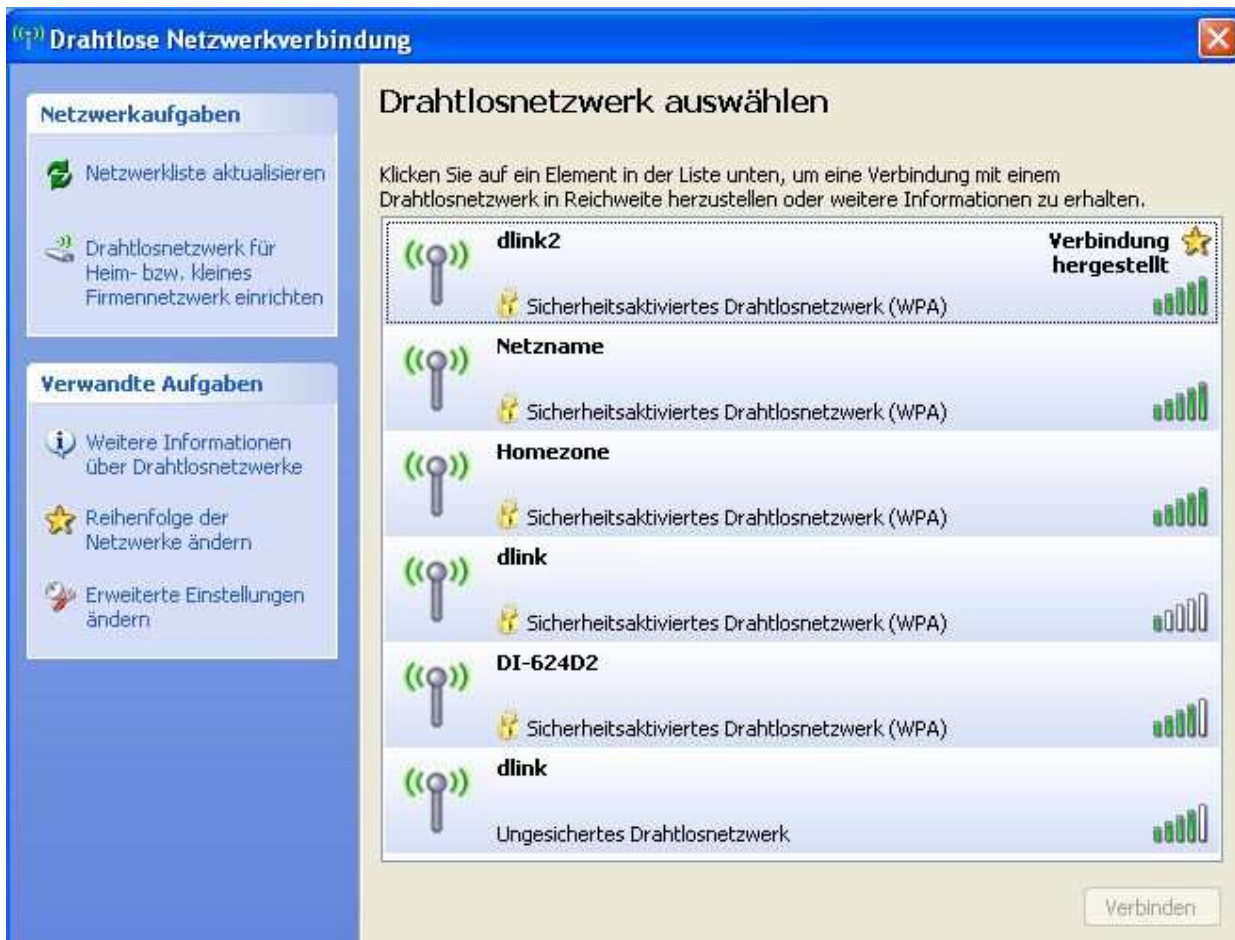
Wenn das Signal vorhanden ist, Sie aber nicht auf das Internet zugreifen können, überprüfen Sie die TCP/IP-Einstellungen des WLAN-Adapters. Weitere Informationen erhalten Sie in diesem Handbuch im Abschnitt **Netzwerkgrundlagen**.

WEP konfigurieren

Es wird empfohlen, auf Ihrem drahtlosen Router oder Access Point vor der Konfiguration des WLAN-Adapters WEP zu aktivieren. Wenn Sie eine Verbindung zu einem bereits vorhandenen Netzwerk herstellen möchten, muss Ihnen der verwendete WEP-Schlüssel bekannt sein.



1. Öffnen Sie das Windows® XP-Dienstprogramm für drahtlose Verbindungen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für die drahtlose Verbindung rechts unten in der Taskleiste klicken. Wählen Sie dann **Verfügbare Drahtlosnetzwerke anzeigen**.



Verbindung zu einem Drahtlosnetzwerk herstellen -> Unter Windows® XP -> WEP konfigurieren

2. Markieren Sie das drahtlose Netzwerk (SSID), zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und klicken Sie auf **Verbinden**.



3. Das Feld **Drahtlosnetzwerkverbindung** wird angezeigt. Geben Sie denselben WEP-Schlüssel wie auf dem Router ein, und klicken Sie auf **Verbinden**.

Es kann 20-30 Sekunden dauern, bis die Verbindung hergestellt ist. Tritt bei der Verbindung ein Fehler auf, überprüfen Sie, ob die WEP-Einstellungen korrekt sind. Der WEP-Schlüssel muss genau dem WEP-Schlüssel des drahtlosen Routers entsprechen.

WPA-PSK konfigurieren

Es wird empfohlen, auf Ihrem drahtlosen Router oder Access Point vor der Konfiguration des WLAN-Adapters WPA-PSK zu aktivieren. Wenn Sie eine Verbindung zu einem bereits vorhandenen Netzwerk herstellen möchten, muss Ihnen der verwendete WPA-PSK-Schlüssel bekannt sein.



1. Öffnen Sie das Windows® XP-Dienstprogramm für drahtlose Verbindungen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für die drahtlose Verbindung rechts unten in der Taskleiste klicken. Wählen Sie dann **Verfügbare Drahtlosnetzwerke anzeigen**.



Verbindung zu einem Drahtlosnetzwerk herstellen -> Unter Windows® XP -> WPA-PSK konfigurieren

2. Markieren Sie das drahtlose Netzwerk (SSID), zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und klicken Sie auf **Verbinden**.



3. Das Feld **Drahtlosnetzwerkverbindung** wird angezeigt. Geben Sie die WPA-PSK-Passphrase ein, und klicken Sie auf **Verbinden**.

Es kann 20-30 Sekunden dauern, bis die Verbindung hergestellt ist. Tritt bei der Verbindung ein Fehler auf, überprüfen Sie, ob die WPA-PSK-Einstellungen korrekt sind. Die WPA-PSK-Passphrase muss genau der des drahtlosen Routers entsprechen.

Wi-Fi-Schutz einrichten

(WCN 2.0 unter Windows Vista)

Der DIR-300 unterstützt Wi-Fi-Schutz, der unter Windows Vista als WCN 2.0 bezeichnet wird. Die Vorgehensweise zur Einrichtung des Schutzes richtet sich danach, ob Sie zur Konfiguration des Routers Windows Vista oder die Software eines Drittanbieters verwenden.

Erstkonfiguration des Routers für Wi-Fi-Schutz

Wenn Sie den Router zum ersten Mal einrichten, ist der Wi-Fi-Schutz deaktiviert und nicht konfiguriert. Um die Vorteile des Wi-Fi-Schutzes nutzen zu können, muss der Router aktiviert und konfiguriert sein. Es gibt es drei grundlegende Vorgehensweisen, um dieses Ziel zu erreichen: Die Verwendung des in Windows Vista integrierten WCN 2.0, die Verwendung von Software eines Drittanbieters oder die normale Einrichtung über eine Ethernet-Verbindung.

Wenn Sie Windows Vista verwenden, aktivieren Sie im Fenster **Drahtlosnetzwerk** das Kontrollkästchen „Aktivieren“. Verwenden Sie den aktuellen PIN, der im Fenster **Drahtlosnetzwerk** angezeigt wird, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue PIN erstellen** oder **PIN auf Standardwert zurücksetzen**.



Wenn Sie zum Einrichten des Wi-Fi Schutzes eine andere Software verwenden, befolgen Sie die Anweisungen. Wenn Sie diesen Vorgang abgeschlossen haben, fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt fort, um den neu konfigurierten Router einzurichten.

Konfigurierten Router einrichten

Nachdem der Router konfiguriert wurde, können Sie über eine Taste am Router oder mit Hilfe der Software eines anderen Herstellers neue Mitglieder in Ihr Wi-Fi-geschütztes Netzwerk einladen. Um höchste Sicherheit zu gewährleisten, wird die Verwendung der Software empfohlen. Das Drücken der Taste am Router ist jedoch die einfachste Methode, wenn Sie keinen Zugang zu einer grafischen Benutzeroberfläche haben.

Wenn Sie zum Herstellen der Wi-Fi-Sicherheit die Taste am Router verwenden, halten Sie gleichzeitig die Taste an der Unterseite des Routers und die Taste am Client (oder die virtuelle Taste auf der Benutzeroberfläche des Clients) gedrückt. Klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**. Über die Software des Clients wird nun neuen Mitgliedern der Zugang zu Ihrem Wi-Fi-geschützten Netzwerk ermöglicht.

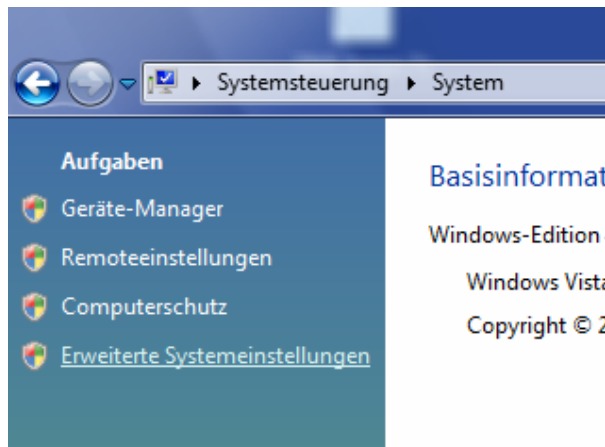
Wenn Sie die Software eines anderen Herstellers verwenden, starten Sie das passende Hilfsprogramm für Wi-Fi-Schutz. Sie werden aufgefordert, entweder die Tastenmethode zu verwenden oder die PIN manuell einzugeben. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hilfe

Computernamen ändern und einer Arbeitsgruppe beitreten

Führen Sie folgende Schritte aus, um den Computernamen zu ändern und einer Arbeitsgruppe beizutreten.

1. Klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung -> System**



2. Klicken Sie auf den Link **Erweiterte Systemeinstellungen**.

Basisinformationen über den Computer anzeigen

Windows-Edition

Windows Vista™ Ultima

Copyright © 2006 Micro

System

Klassifikation:

Prozessor:

Arbeitsspeicher (RAM):

Systemtyp:

Einstellungen für Computer

Computernamen:

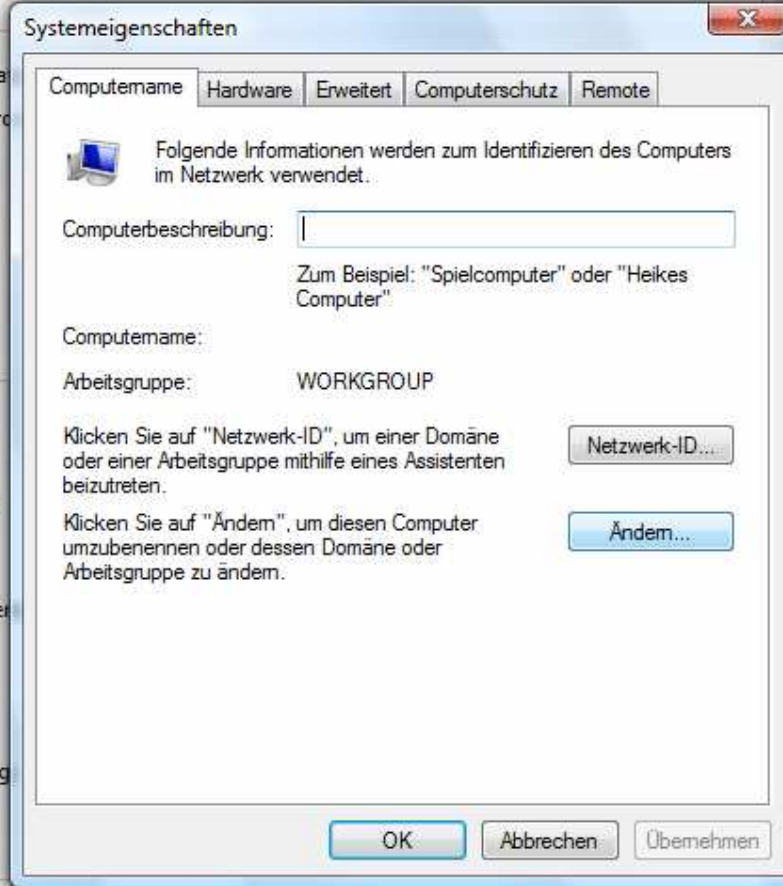
Vollständiger

Computernamen:

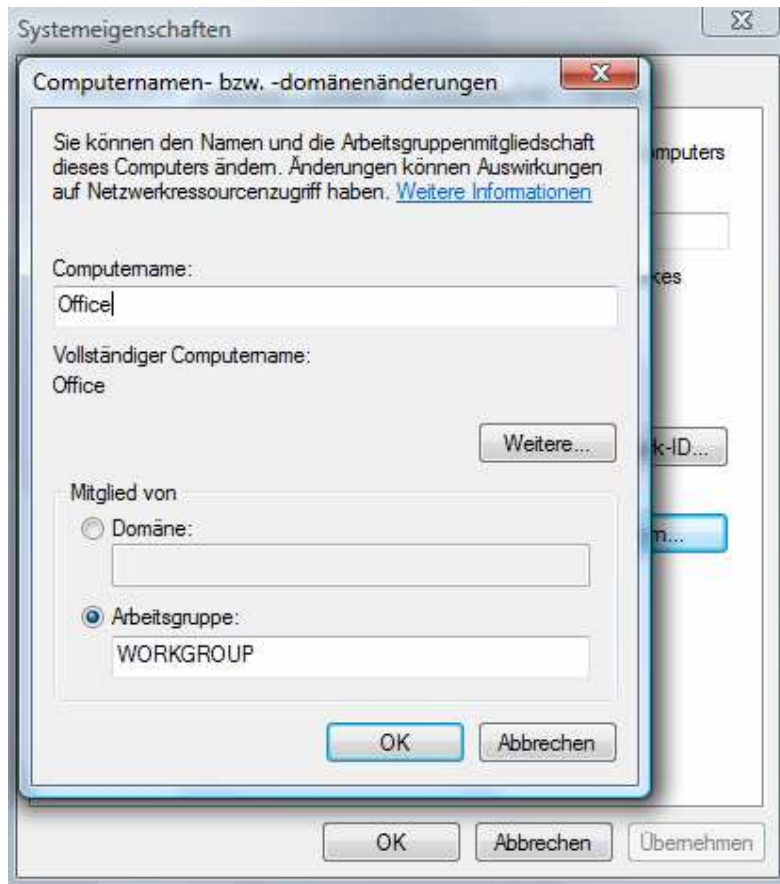
Computerbeschreibung:

Arbeitsgruppe:

Windows-Aktivierung



3. Klicken Sie im Fenster **Systemeigenschaften** auf die Registerkarte **Computernamen**, und geben Sie im Textfeld eine Beschreibung Ihres Computers ein. Nachdem Sie alle Parameter eingegeben haben, klicken Sie auf **Ändern**.



4. Wechseln Sie zum Fenster **Computernamen- bzw. Domänenänderungen**, und klicken Sie auf das Optionsfeld neben der Arbeitsgruppe, der Sie beitreten möchten. Nachdem Sie alle Parameter eingegeben haben, klicken Sie auf **OK**.

IP-Adresse unter Vista konfigurieren

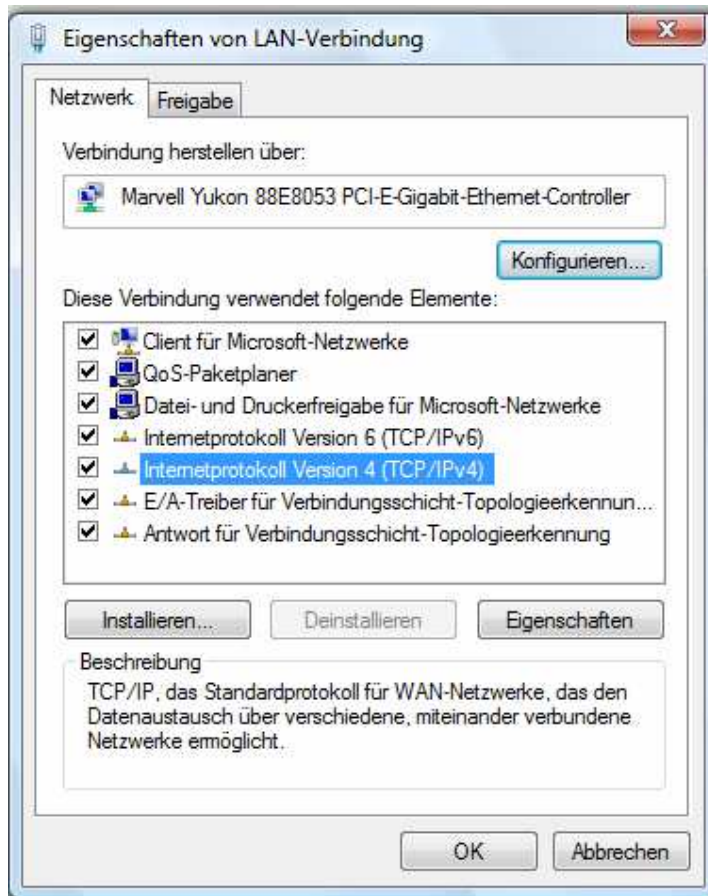
Führen Sie folgende Schritte aus, um die IP-Adresse unter Windows Vista zu konfigurieren.

1. Klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung**.

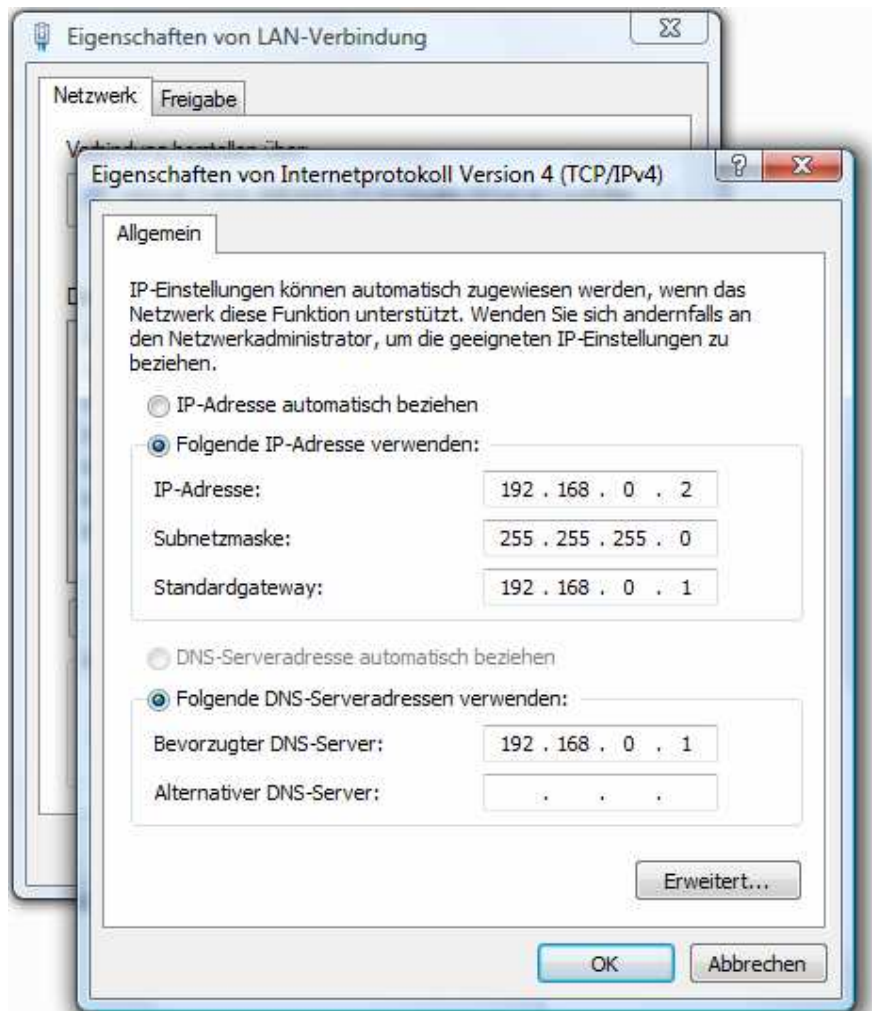


2. Öffnen Sie das Fenster **Netzwerk und Internet**, und klicken Sie auf das Symbol der entsprechenden **LAN-Verbindung**.

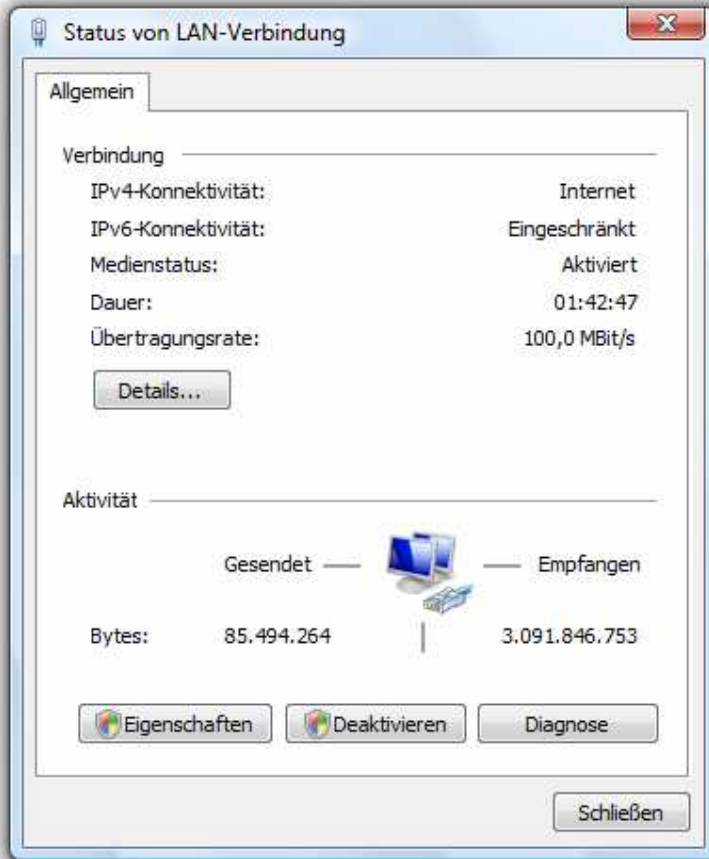
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **LAN-Verbindung**, und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Eigenschaften** aus.



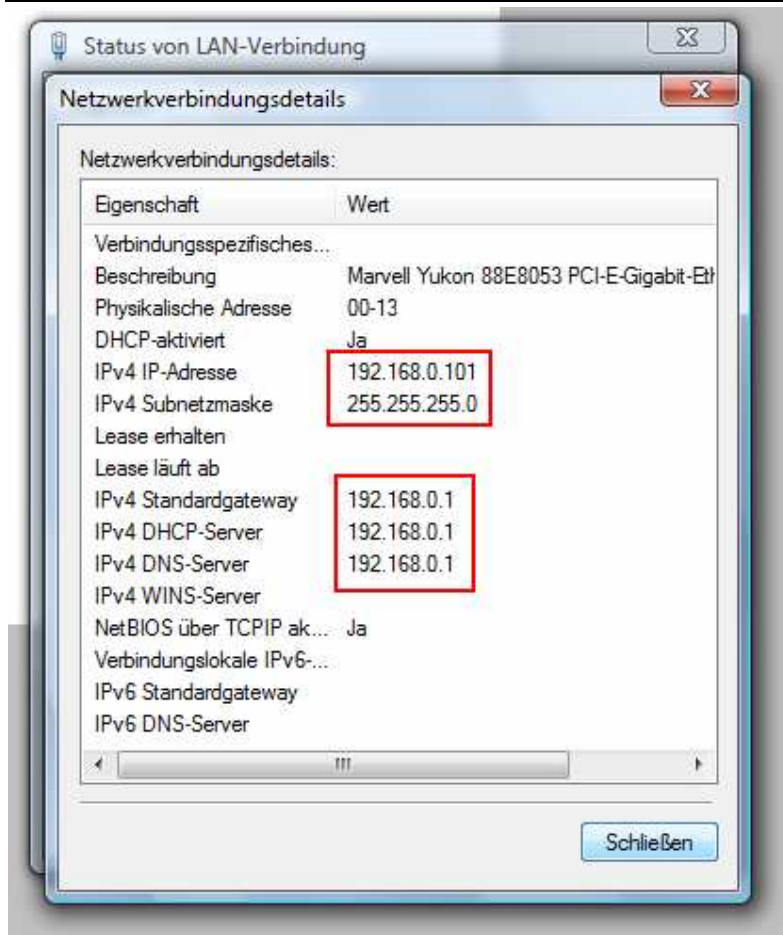
4. Aktivieren Sie im Fenster **Eigenschaften von LAN-Verbindung** auf der Registerkarte **Netzwerk** das Kontrollkästchen **Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)**.



5. Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften von LAN-Verbindung** auf der Registerkarte **Allgemein** auf die Option **Folgende IP-Adresse verwenden**, und geben Sie im Feld die gewünschte IP-Adresse ein. Klicken Sie anschließend auf derselben Registerkarte auf die Option **Folgende DNS-Serveradressen verwenden**, und geben Sie die gewünschten DNS-Serverinformationen ein. Klicken Sie danach auf OK und auf Schließen.
6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **LAN-Verbindung**, und wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option **Status** aus.



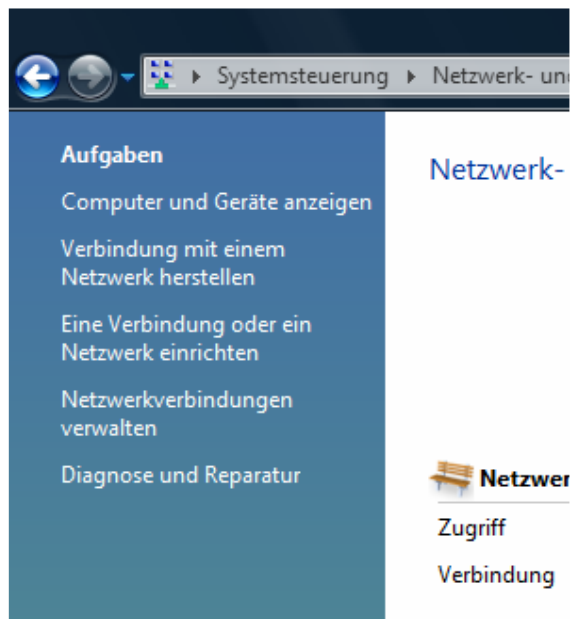
7. Wechseln Sie zum Fenster **Status der LAN-Verbindung**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Details**.



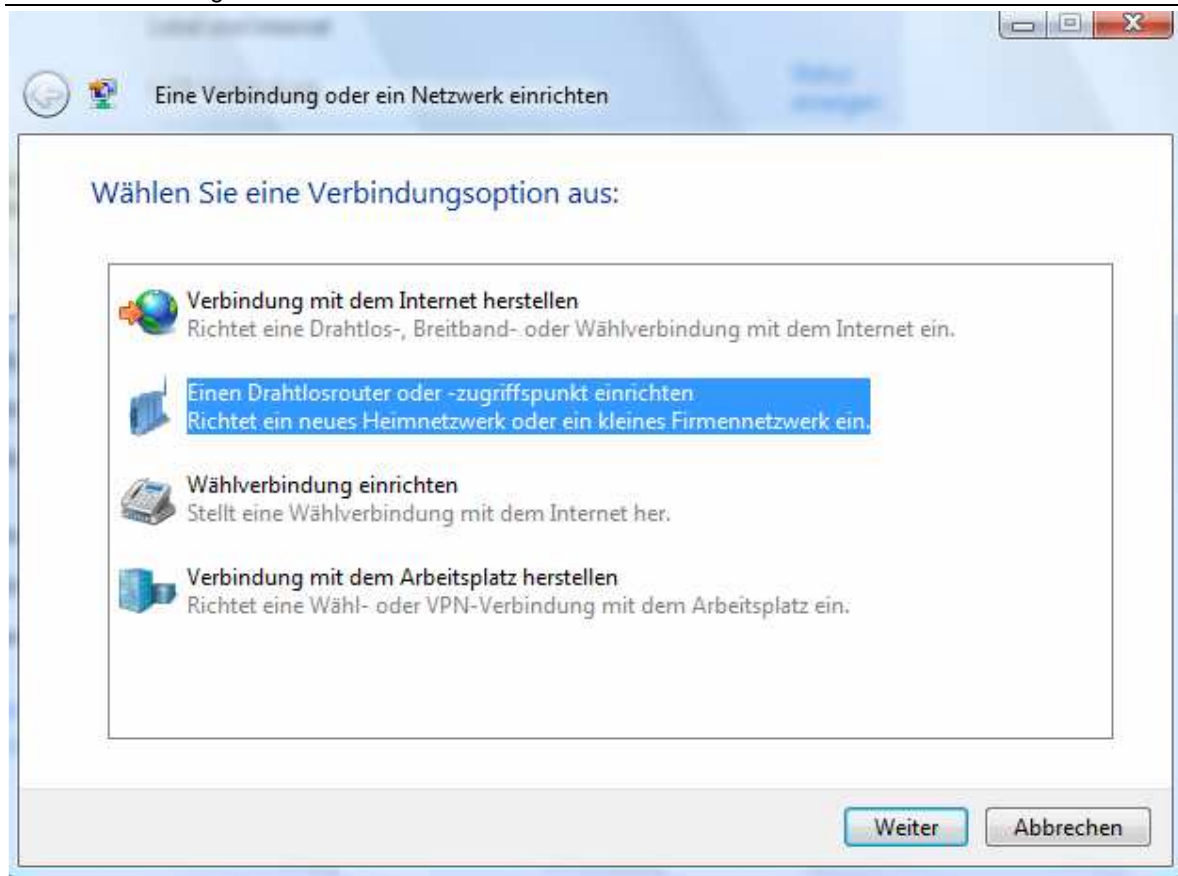
- Bestätigen Sie die neuen Einstellungen im Fenster **Status der Netzwerkverbindung**. Wenn Sie den Vorgang abgeschlossen haben, klicken Sie auf **Fertig**.

Verbindung oder Netzwerk drahtlos einrichten

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine drahtlose Verbindung einzurichten.



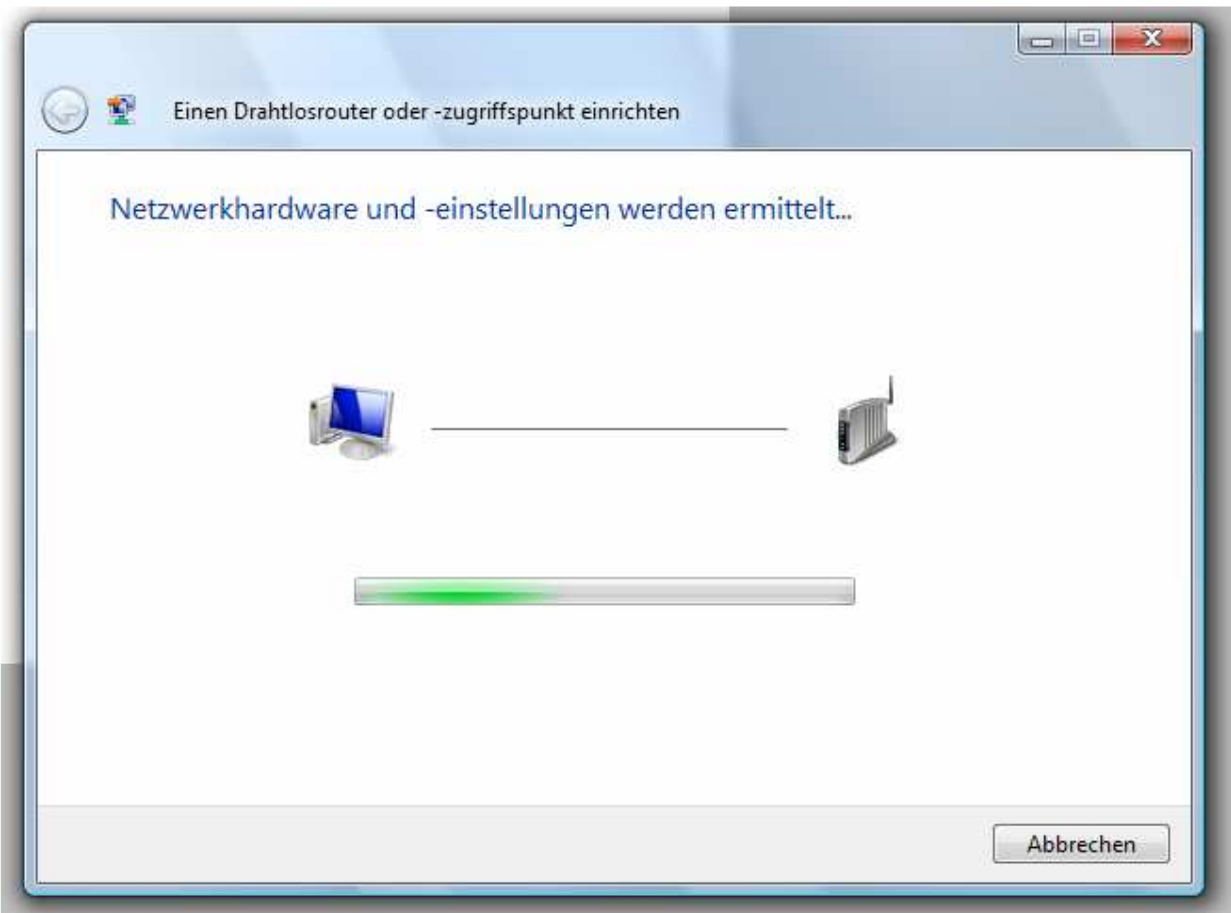
1. Klicken Sie im Abschnitt **Netzwerk- und Freigabecenter** auf die Option **Eine Verbindung oder ein Netzwerk einrichten**.



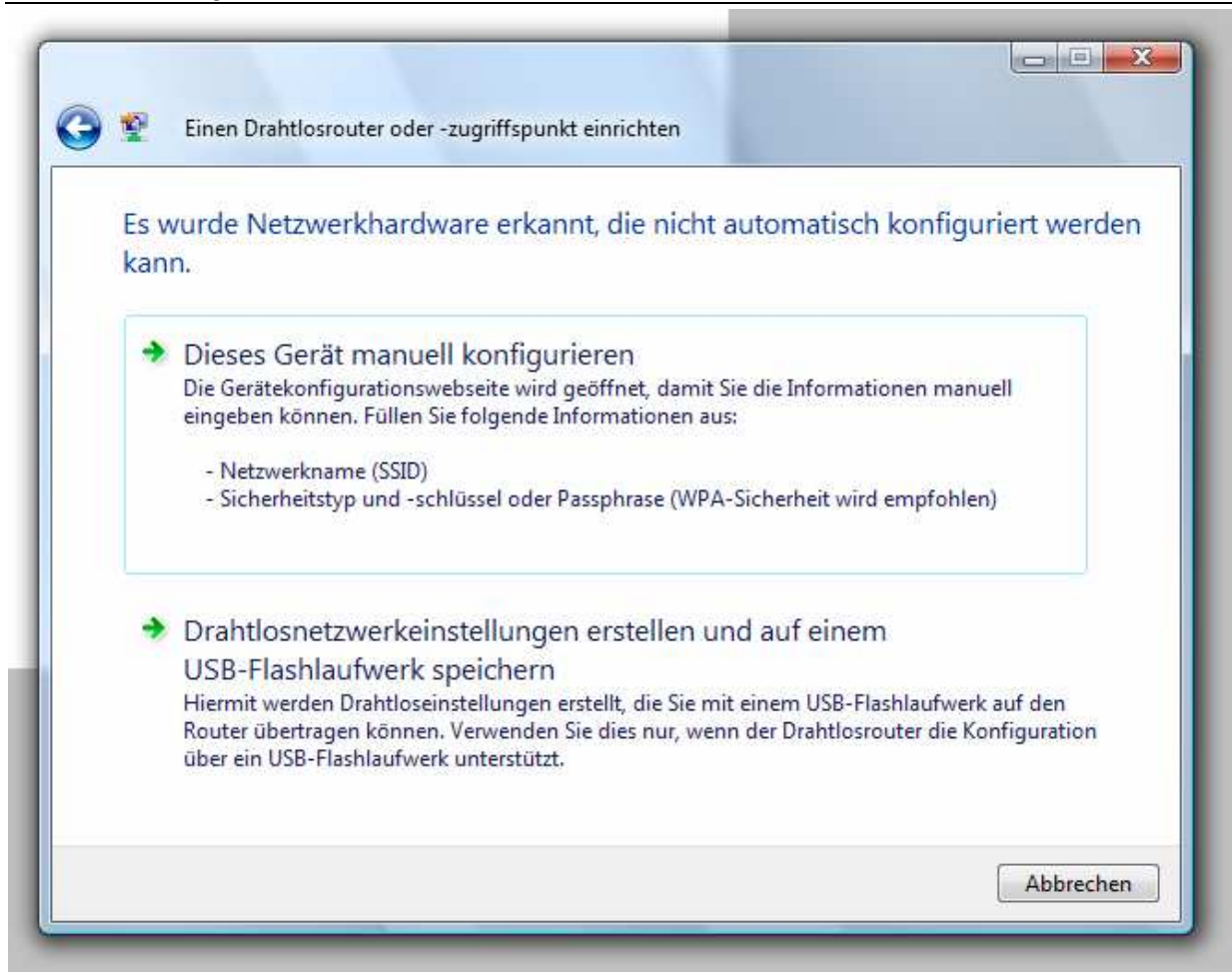
2. Wählen Sie im Fenster **Eine Verbindung oder ein Netzwerk einrichten** entweder die Option **Einen Drahtlosrouter oder -zugriffspunkt einrichten** oder **Ein neues Heimnetzwerk oder ein kleines Firmennetzwerk einrichten** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.



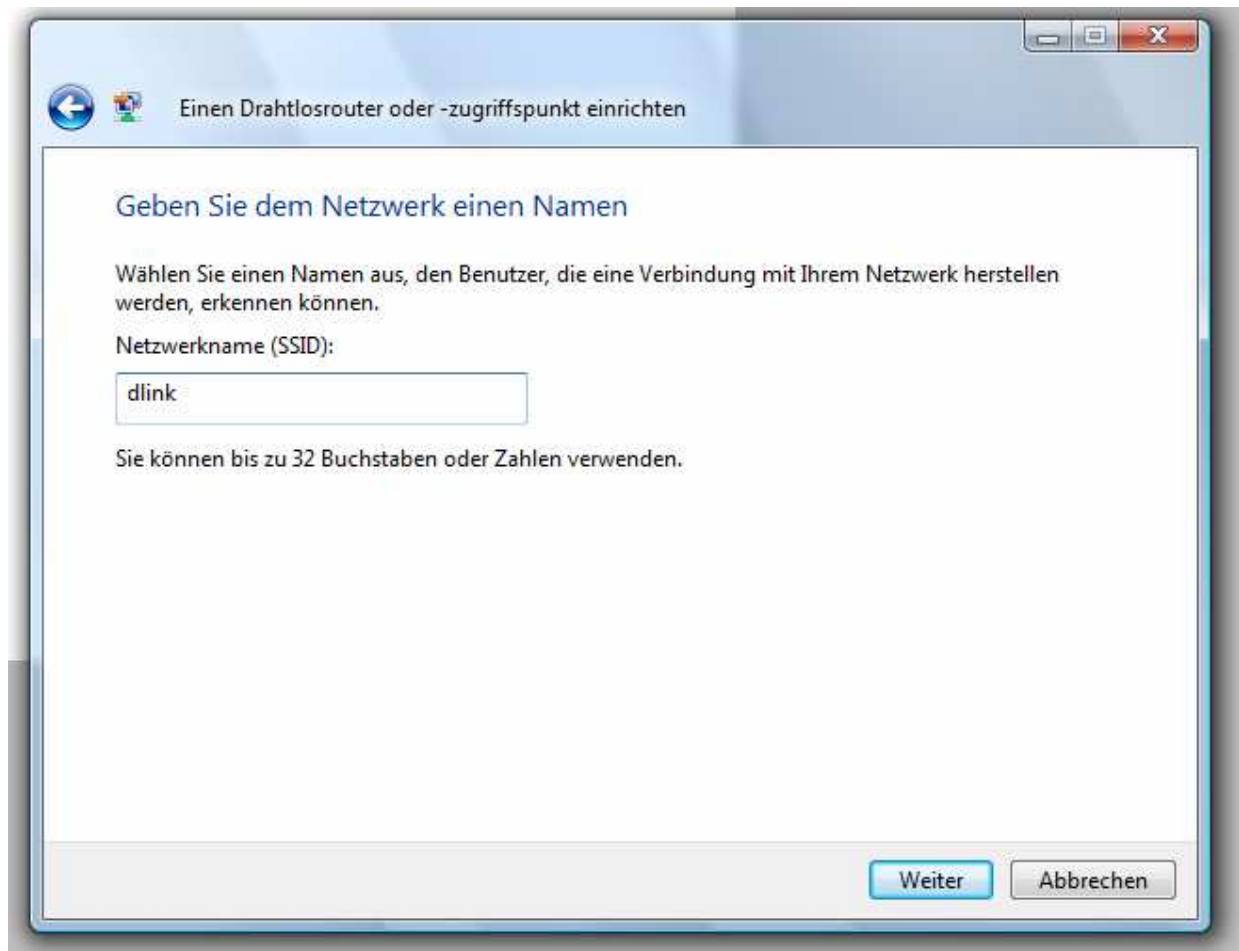
3. Klicken Sie im Fenster **Einen Drahtlosrouter oder -zugriffspunkt einrichten** auf **Weiter**.



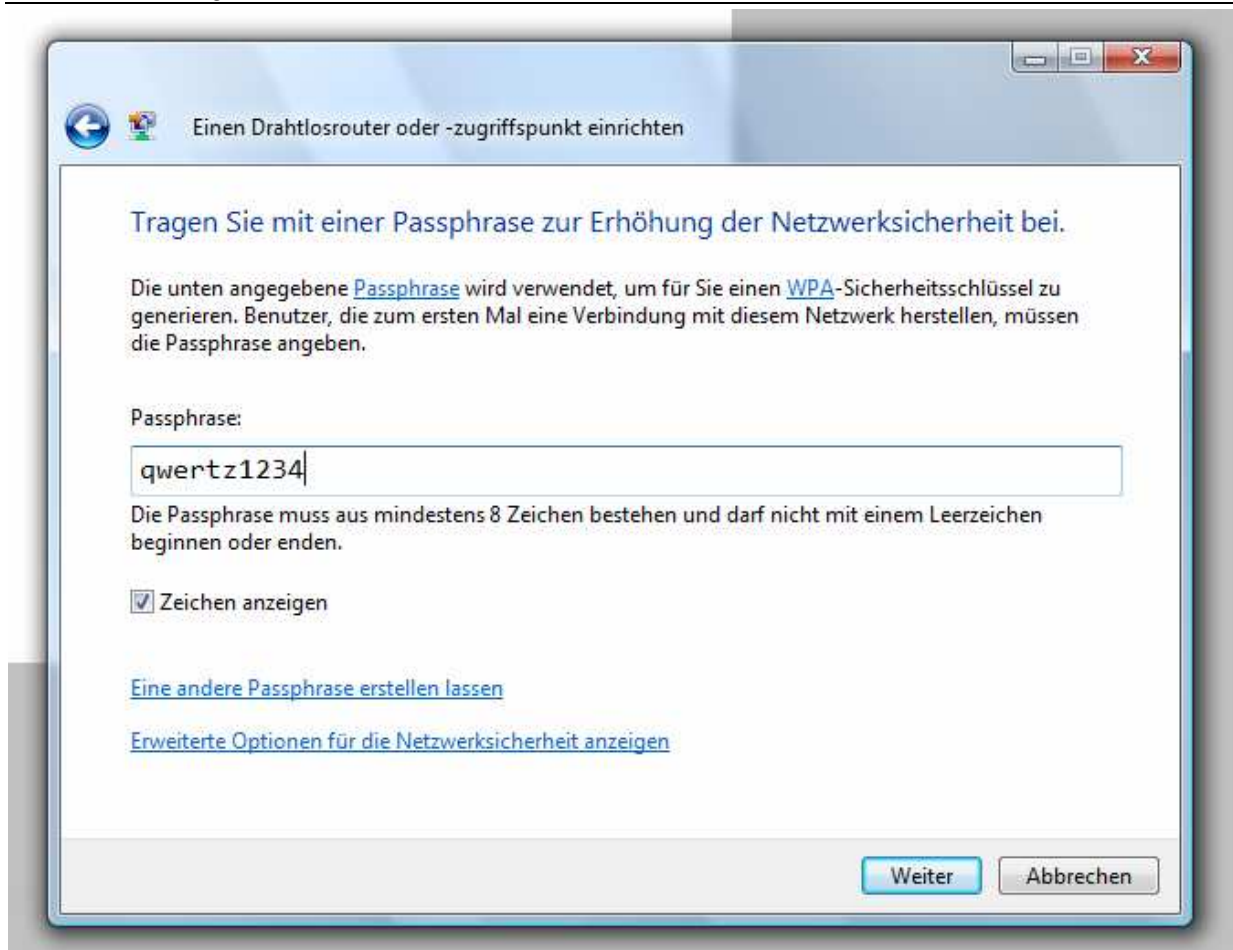
4. Es wird eine Fortschrittsanzeige eingeblendet.



5. Dieses Fenster bestätigt, dass Sie Einstellungen für das drahtlose Netzwerk erstellen möchten, die auf einem USB-Flash-Laufwerk gespeichert werden können.



6. Geben Sie im Assistenten **Einen Drahtlosrouter oder -zugriffspunkt einrichten** im Fenster **Dem Netzwerk einen Namen geben** den Namen des Netzwerks ein. Klicken Sie auf **Weiter**.



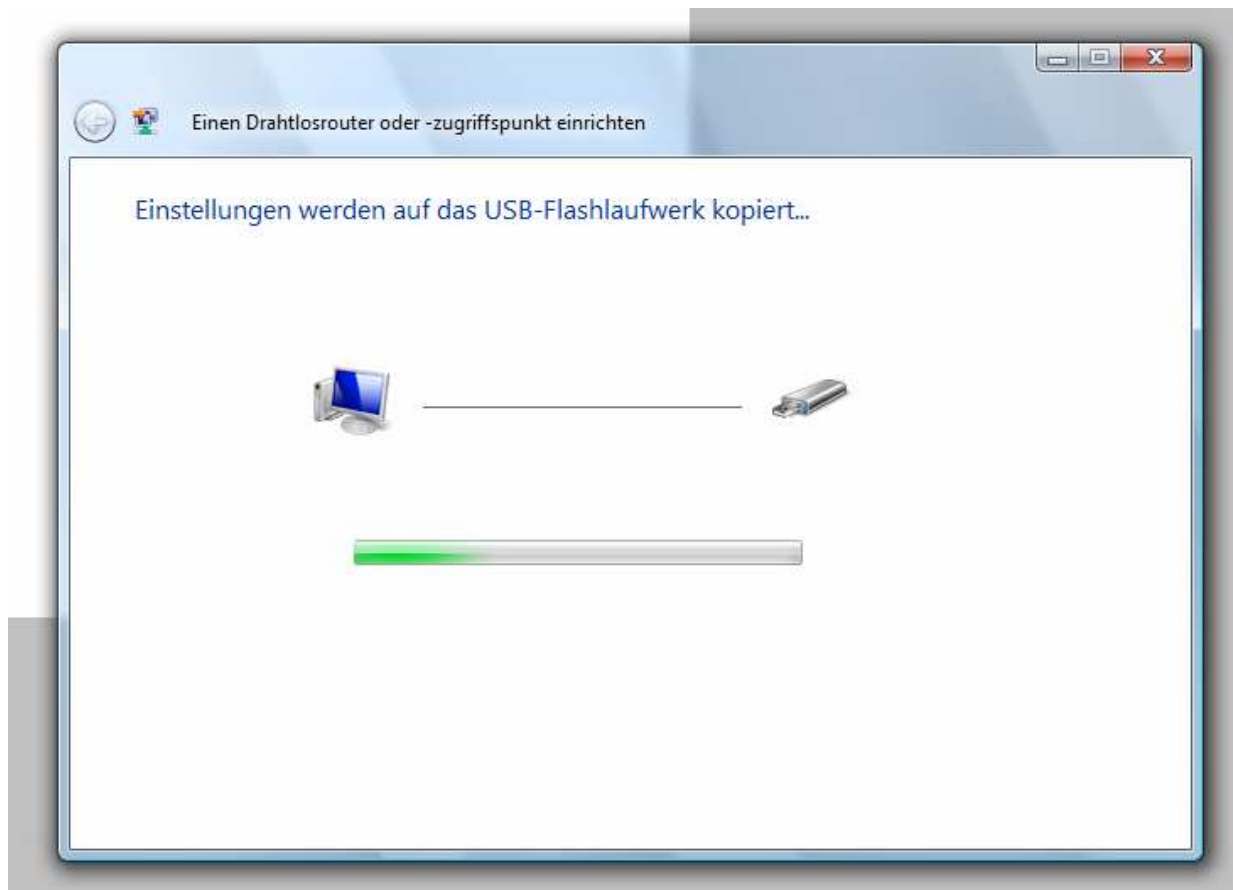
7. Geben Sie im Assistenten **Einen Drahtlosrouter oder -zugriffspunkt einrichten** im Fenster **Die Netzwerksicherheit mit einer Passphrase erhöhen** eine Passphrase ein. Klicken Sie auf den Link **Erweiterte Optionen für die Netzwerksicherheit anzeigen**.

8. Wählen Sie im Assistenten **Einen Drahtlosrouter oder -zugriffspunkt einrichten** im Fenster **Erweiterte Netzwerksicherheitsoptionen auswählen** die Sicherheitsmethode aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

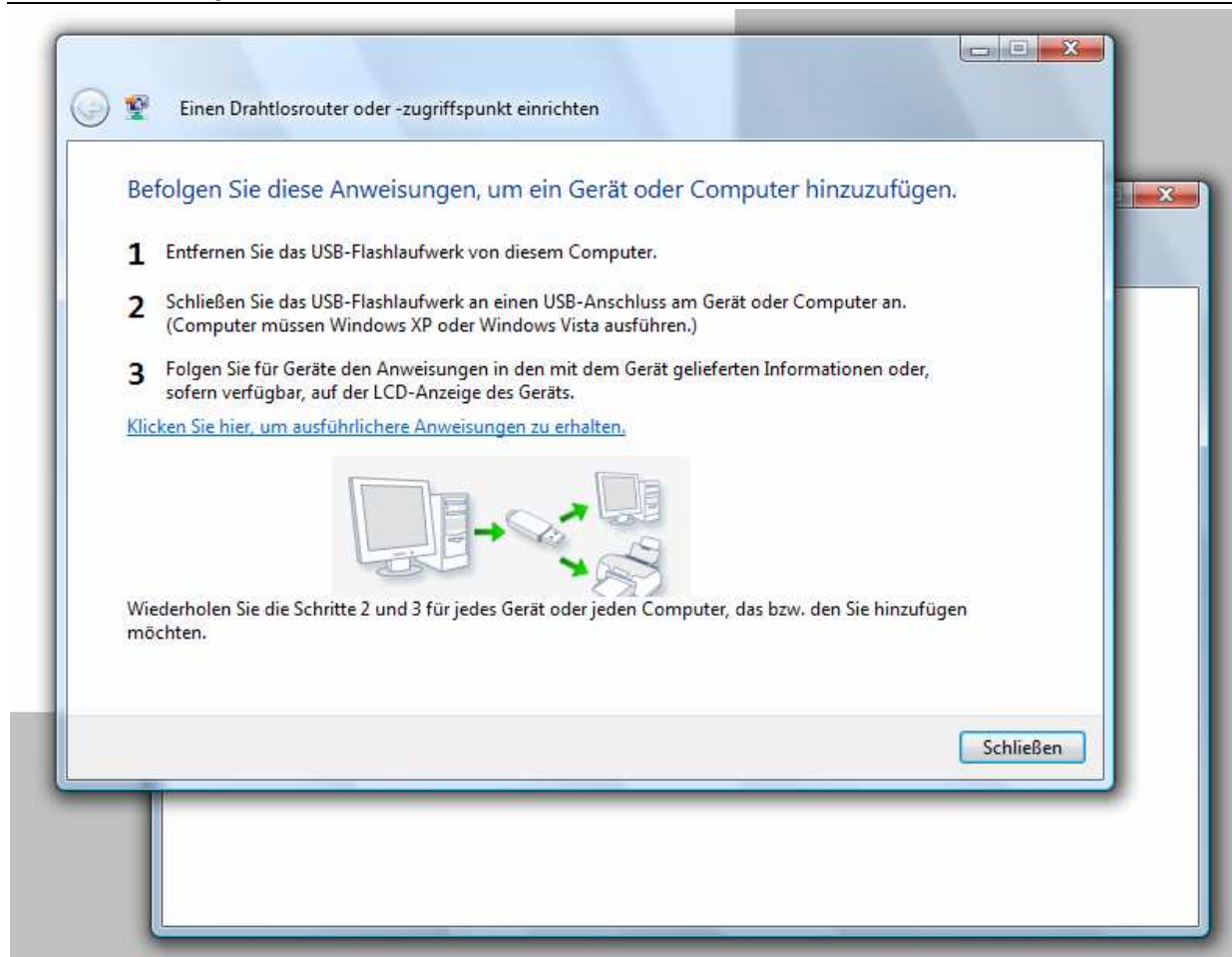
9. Wenn Sie im Assistenten **Einen Drahtlosrouter oder -zugriffspunkt einrichten** die gewünschte Sicherheitsmethode im Fenster **Erweiterte Netzwerksicherheitsoptionen auswählen** gewählt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

10. Wählen Sie im Assistenten **Einen Drahtlosrouter oder -zugriffspunkt einrichten** im Fenster **Datei- und Druckerfreigabeoptionen auswählen** die gewünschte Option aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

11. Um die Netzwerkeinstellungen auf einem USB-Flash-Laufwerk zu speichern, verwenden Sie das Menü im Assistenten **Einen Drahtlosrouter oder -zugriffspunkt einrichten** im Fenster **USB-Flash-Laufwerk in diesen Computer einbauen**. Dort können Sie den Speicherplatz der Netzwerkeinstellungen wählen. Klicken Sie auf **Weiter**.



12. Nachdem Sie die Netzwerkeinstellungen auf einem USB-Flash-Laufwerk gespeichert haben, wird im Assistenten **Einen Drahtlosrouter oder -zugriffspunkt einrichten** das Fenster **Einstellungen werden auf USB-Flash-Laufwerk kopiert** angezeigt, das eine Fortschrittsanzeige enthält.



13. Nachdem der Vorgang abgeschlossen ist, wird im Assistenten **Einen Drahtlosrouter oder -zugriffspunkt einrichten** das Fenster **Diese Anweisungen zum Hinzufügen eines Geräts oder Computers befolgen** angezeigt. Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Schließen**.

Verbindung zu einem gesicherten drahtlosen Netzwerk herstellen (WEP, WPA-PSK und WPA2-PSK)

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine drahtlose Verbindung einzurichten.

1. Klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung**.

The screenshot shows the Windows Network and Sharing Center. The left sidebar contains a list of tasks under 'Aufgaben', with 'Netzwerkverbindungen verwalten' highlighted in a red box. The main content area displays network settings for two networks: 'Netzwerk (Öffentliches Netzwerk)' and 'D-Link VPN (Privates Netzwerk)'. Below these, there is a section for 'Freigabe und Erkennung' with several sharing options.

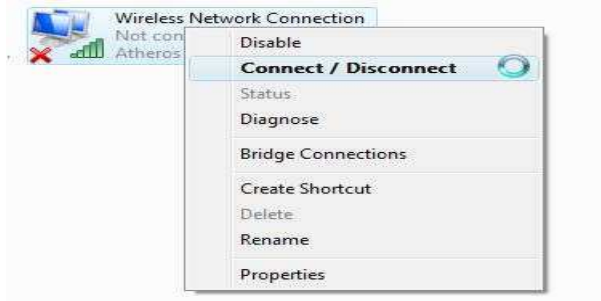
Netzwerk	Zugriff	Verbindung	Buttons
Netzwerk (Öffentliches Netzwerk)	Lokal und Internet	LAN-Verbindung	Anpassen, Status anzeigen
D-Link VPN (Privates Netzwerk)	Nur lokal	D-Link VPN	Anpassen, Status anzeigen, Verbindung trennen

Freigabe und Erkennung

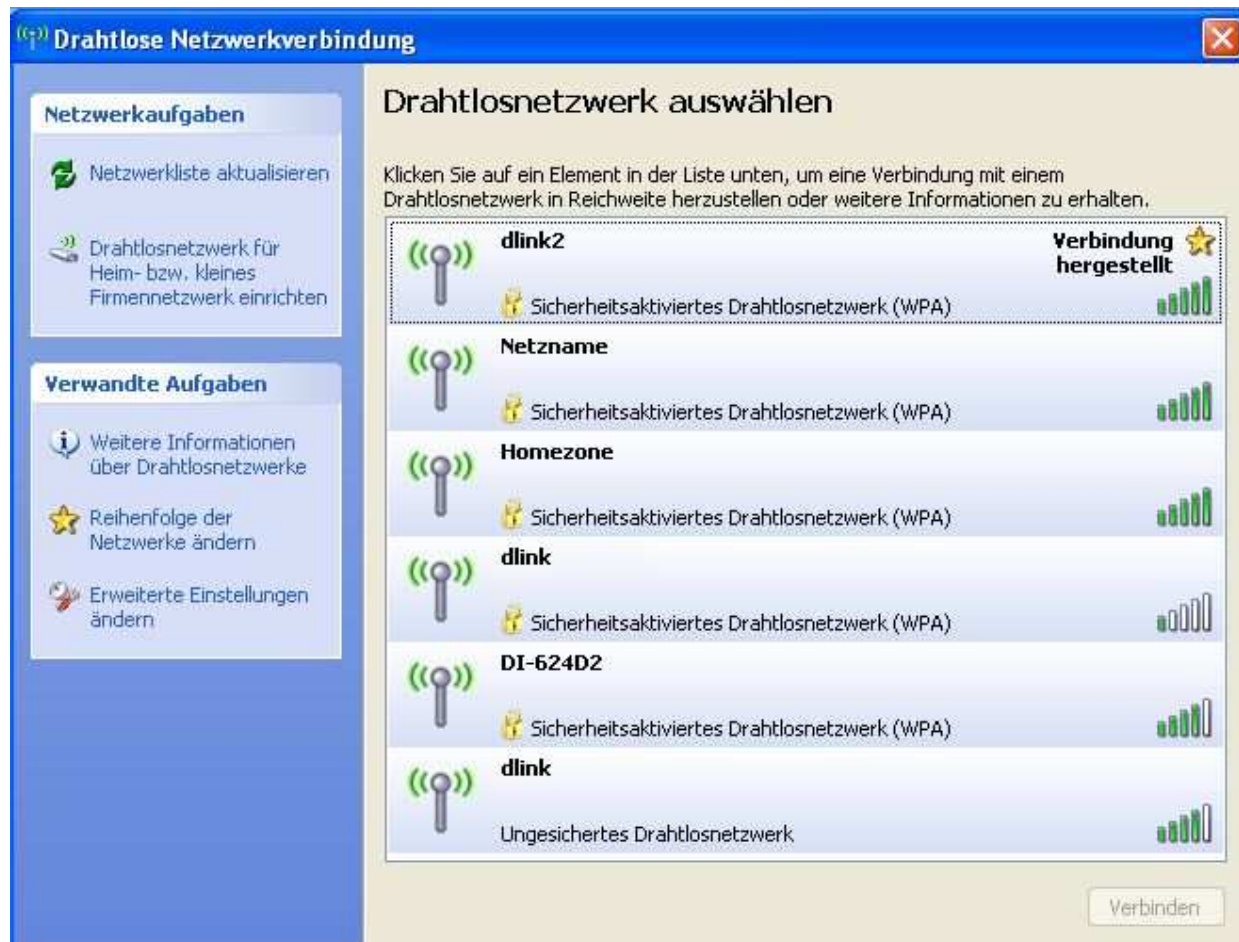
Netzwerkerkennung	<input checked="" type="radio"/> An	
Freigabe von Dateien	<input checked="" type="radio"/> An	
Freigabe des öffentlichen Ordners	<input type="radio"/> Aus	
Freigabe von Druckern	<input type="radio"/> Aus	
Kennwortgeschütztes Freigeben	<input checked="" type="radio"/> An	
Freigabe von Mediendateien	<input type="radio"/> Aus	

Alle Dateien und Ordner anzeigen, die momentan freigegeben sind.
Alle freigegebenen Netzwerkordner dieses Computers anzeigen.

2. Klicken Sie im Fenster **Netzwerk- und Freigabezentrum** auf den Link **Netzwerkverbindungen verwalten**.

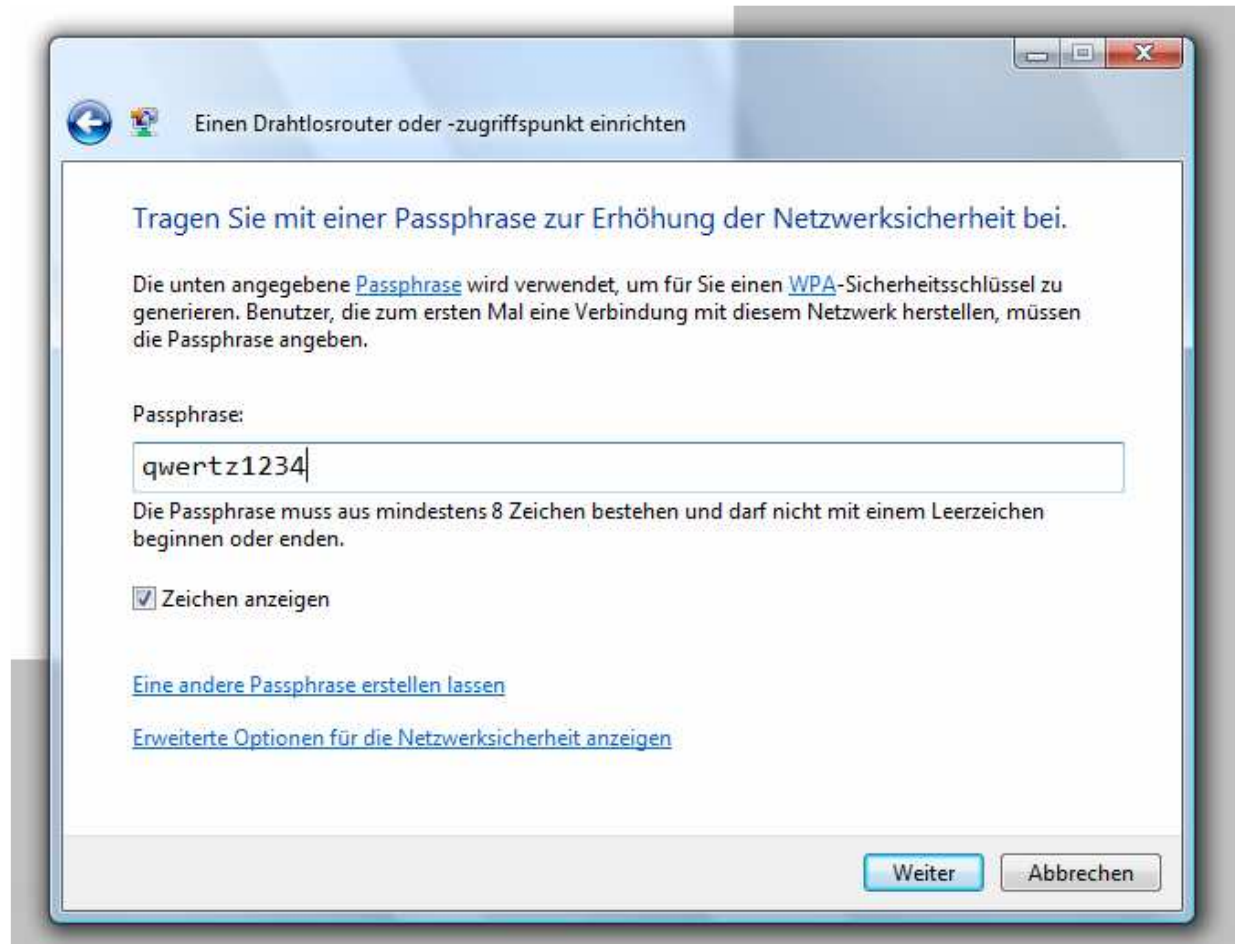


3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag **Drahtlosnetzwerkverbindung**, und wählen Sie anschließend im Dropdown-Menü den Eintrag **Verbinden/Trennen** aus.

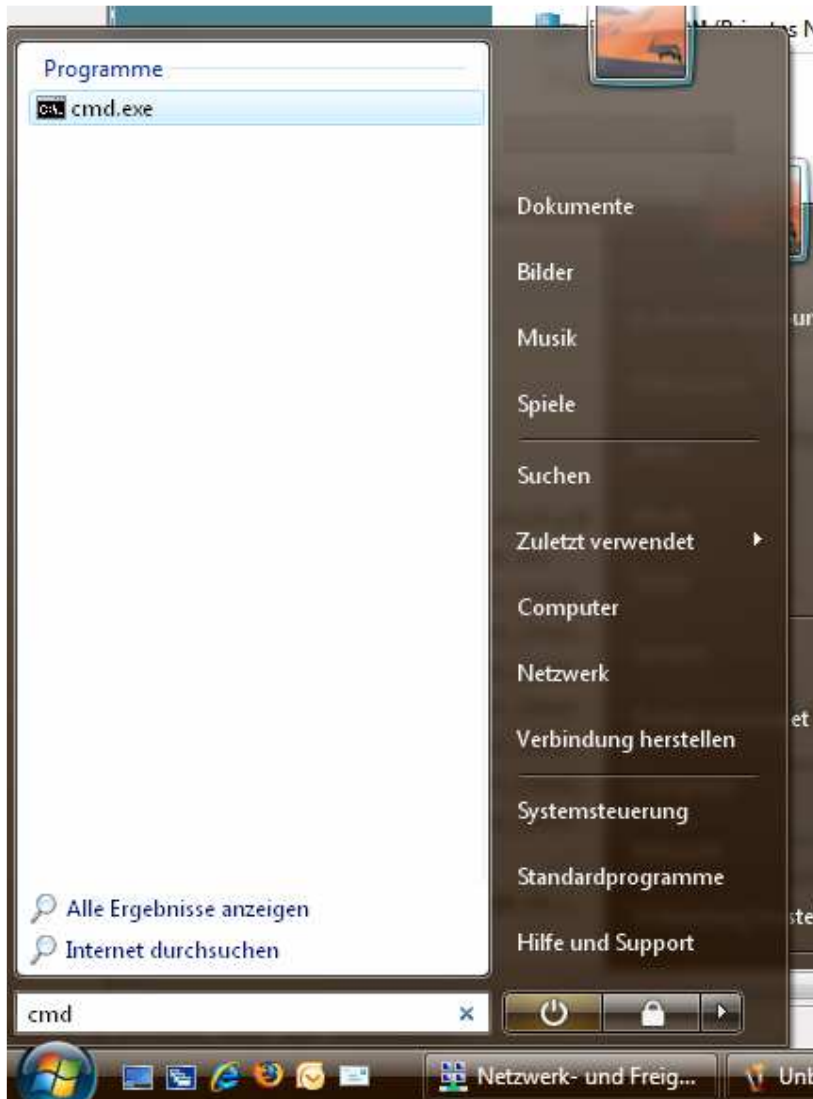


4. Wählen Sie im Assistenten **Mit einem Netzwerk verbinden** im Fenster **Netzwerk zum Herstellen einer Verbindung auswählen** ein Netzwerk aus, und klicken Sie auf **Verbinden**.

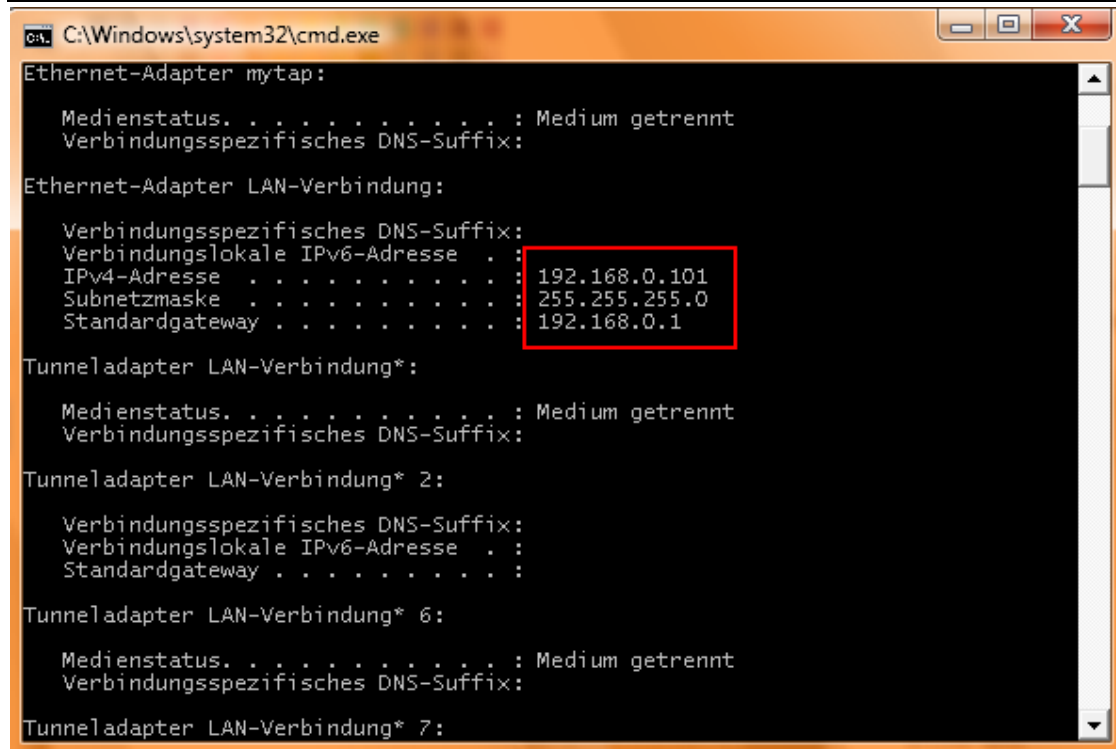
5. Anschließend wird ein Fenster des Assistenten **Mit einem Netzwerk verbinden** mit einer Fortschrittsanzeige geöffnet.



6. Geben Sie im Assistenten **Mit einem Netzwerk verbinden** im Fenster **Den Netzwerksicherheitsschlüssel oder die Passphrase eingeben** im Textfeld den Netzwerksicherheitsschlüssel oder die Passphrase des Routers ein. Nachdem Sie alle Parameter eingegeben haben, klicken Sie auf **Verbinden**.
7. Im Anschluss wird im Assistenten **Mit einem Netzwerk verbinden** das Fenster **Verbindung wurde erfolgreich hergestellt** angezeigt. Geben Sie an, ob die Netzwerkverbindung gespeichert und ob die neue Verbindung automatisch gestartet werden soll. Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Schließen**.



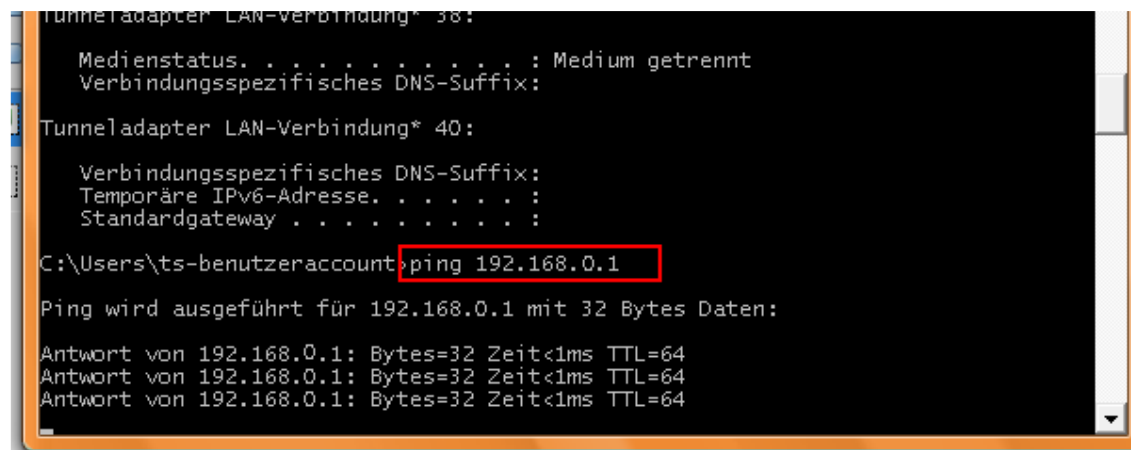
8. Die hergestellte Verbindung wird unten im Startmenü von Windows angezeigt.



```
C:\Windows\system32\cmd.exe
Ethernet-Adapter mytap:
  Medienstatus. . . . . : Medium getrennt
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Ethernet-Adapter LAN-Verbindung:
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
  Verbindungslokale IPv6-Adresse . . :
  IPv4-Adresse . . . . . : 192.168.0.101
  Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
  Standardgateway . . . . . : 192.168.0.1
Tunneladapter LAN-Verbindung*:
  Medienstatus. . . . . : Medium getrennt
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Tunneladapter LAN-Verbindung* 2:
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
  Verbindungslokale IPv6-Adresse . . :
  Standardgateway . . . . . :
Tunneladapter LAN-Verbindung* 6:
  Medienstatus. . . . . : Medium getrennt
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Tunneladapter LAN-Verbindung* 7:
```

9. Überprüfen Sie die neuen Einstellungen, indem Sie die Eingabeaufforderung aufrufen und den Befehl „ipconfig“ eingeben.

10. Verwenden Sie die Ping-Funktion der Eingabeaufforderung, um die neue IP-Adresse zu testen.

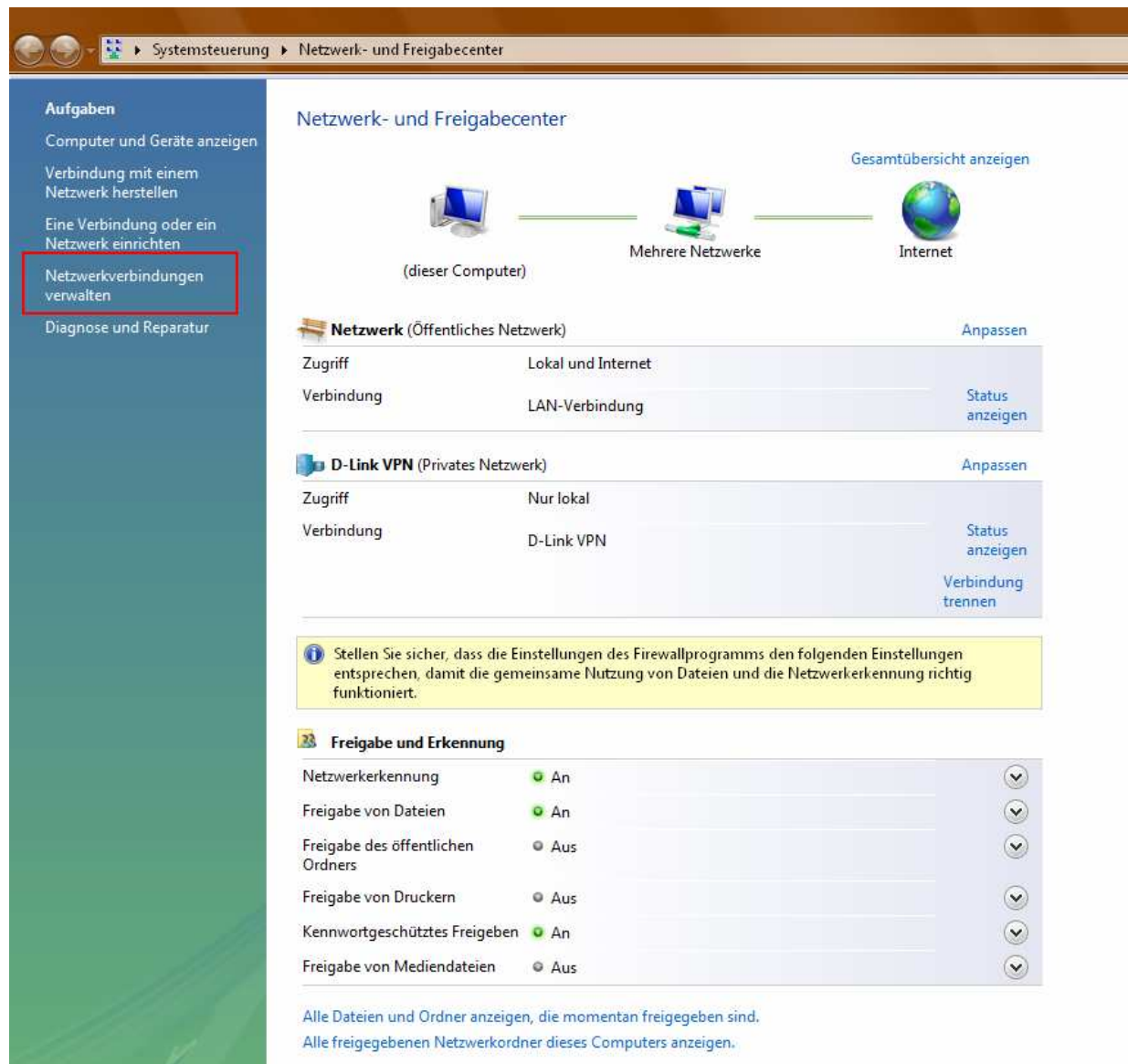


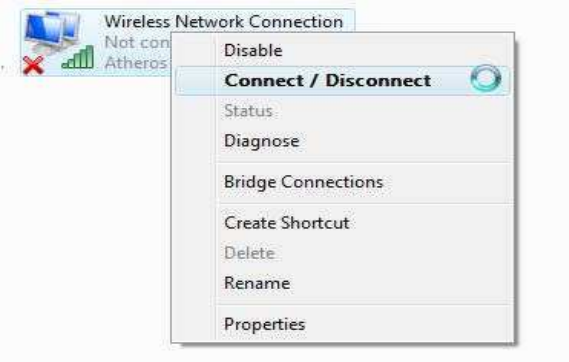
```
Tunneladapter LAN-Verbindung* 38:
  Medienstatus. . . . . : Medium getrennt
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Tunneladapter LAN-Verbindung* 40:
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
  Temporäre IPv6-Adresse. . . . . :
  Standardgateway . . . . . :
C:\Users\ts-benutzeraccount>ping 192.168.0.1
Ping wird ausgeführt für 192.168.0.1 mit 32 Bytes Daten:
Antwort von 192.168.0.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
Antwort von 192.168.0.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
Antwort von 192.168.0.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
```


Verbindung zu einem ungesicherten drahtlosen Netzwerk herstellen

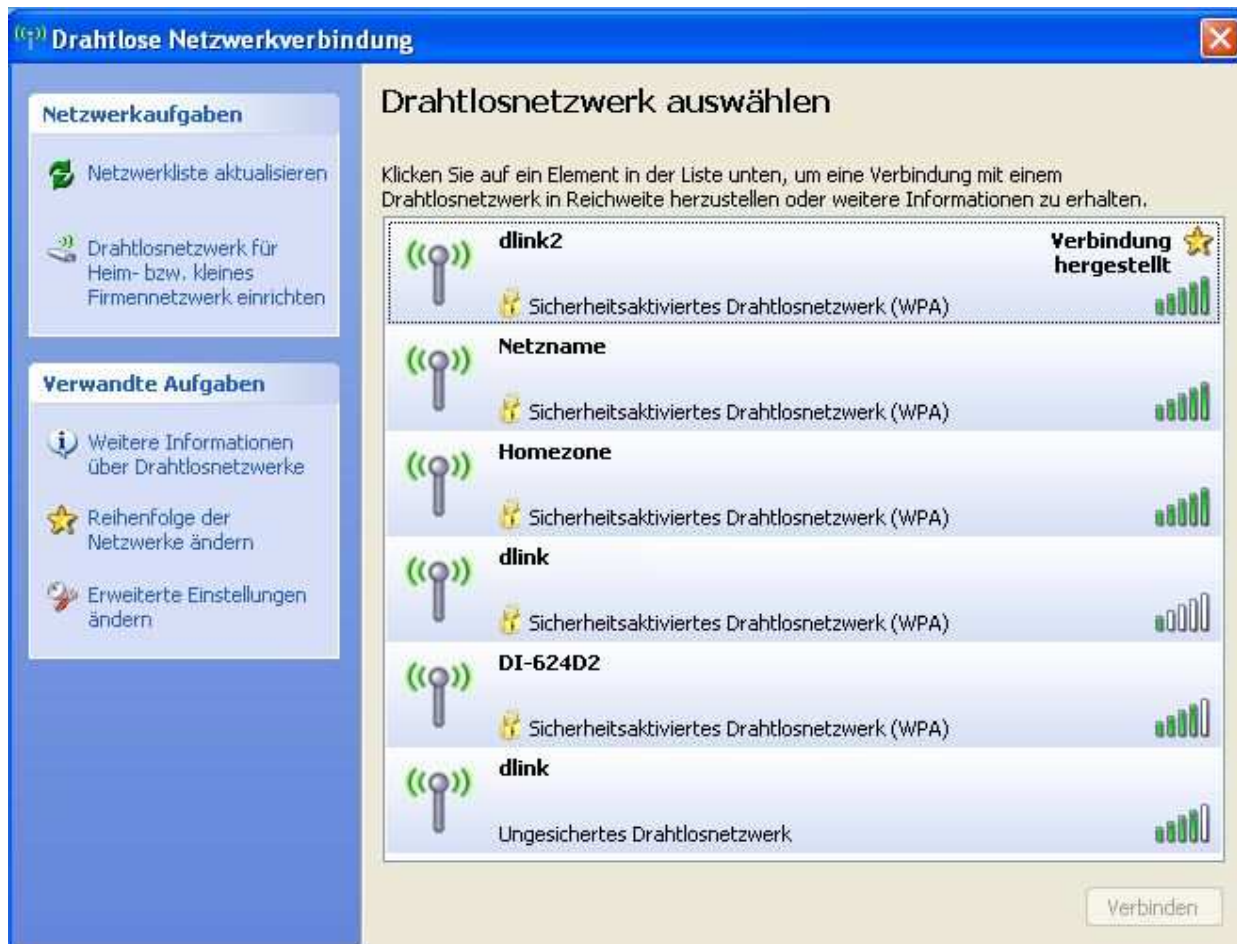
Führen Sie folgende Schritte aus, um eine ungesicherte drahtlose Verbindung einzurichten.

1. Klicken Sie auf **Start -> Systemsteuerung**.
2. Öffnen Sie das **Netzwerk- und Freigabecenter**, und klicken Sie auf den Link **Netzwerkverbindungen verwalten**.

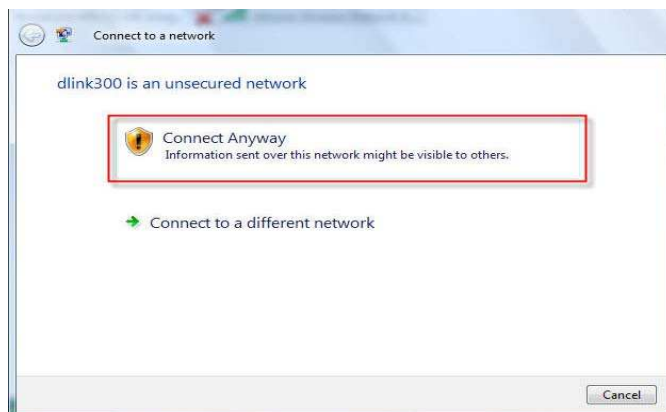




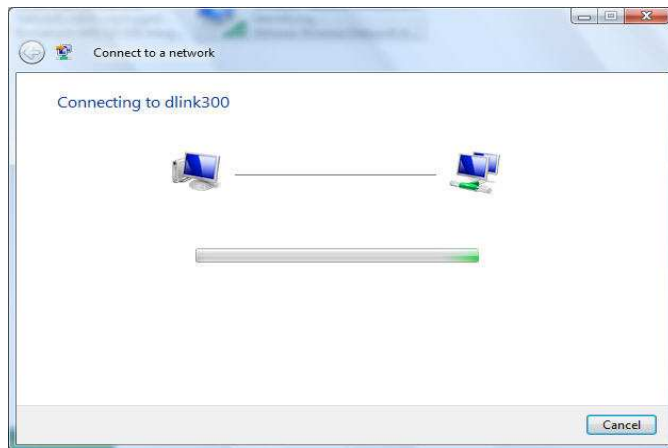
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag **Drahtlosnetzwerkverbindung**, und wählen Sie anschließend im Dropdown-Menü den Eintrag **Verbinden/Trennen** aus.



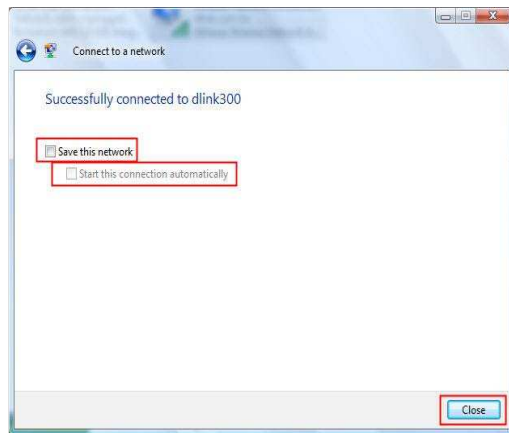
4. Wählen Sie im Assistenten **Mit einem Netzwerk verbinden** im Fenster **Netzwerk zum Herstellen einer Verbindung auswählen** ein Netzwerk aus, und klicken Sie auf **Verbinden**.



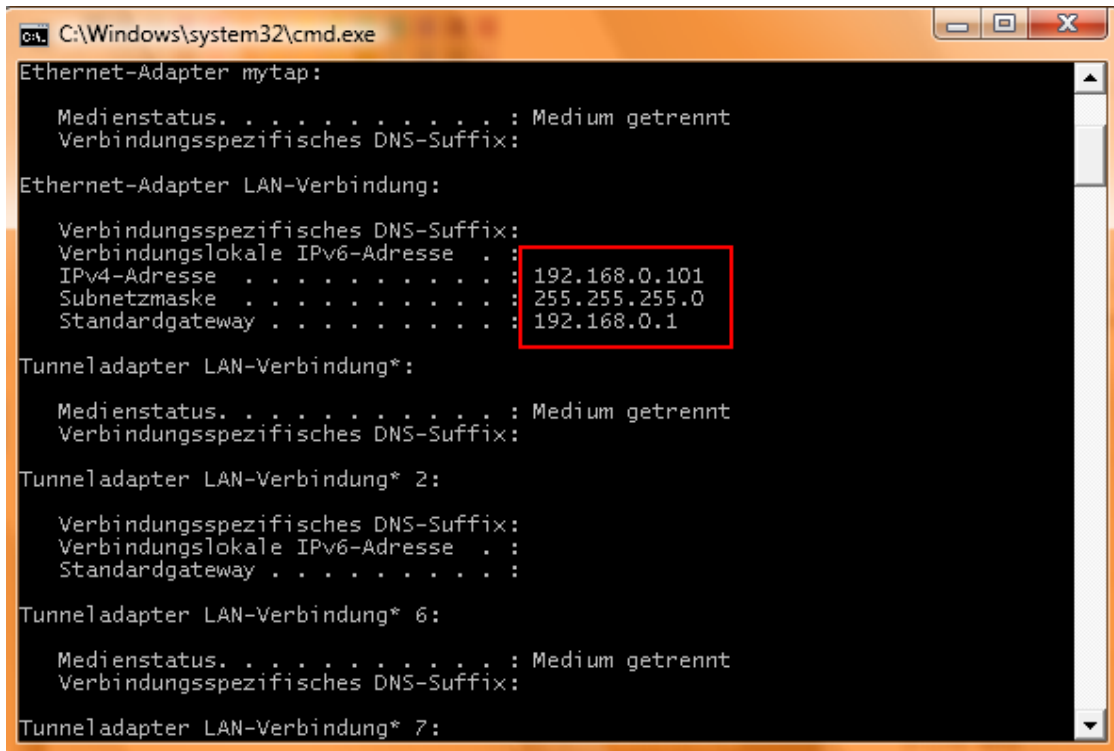
5. Bestätigen Sie Ihren Verbindungswunsch in folgendem Fenster **Status der Netzwerkverbindung**.



6. Anschließend wird ein Fenster des Assistenten **Mit einem Netzwerk verbinden** mit einer Fortschrittsanzeige geöffnet.



7. Im Anschluss wird im Assistenten **Mit einem Netzwerk verbinden** das Fenster **Verbindung wurde erfolgreich hergestellt** angezeigt. Geben Sie an, ob die Netzwerkverbindung gespeichert und ob die neue Verbindung automatisch gestartet werden soll. Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Schließen**.



```
C:\Windows\system32\cmd.exe
Ethernet-Adapter mytap:
    Medienstatus. . . . . : Medium getrennt
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Ethernet-Adapter LAN-Verbindung:
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    Verbindungslokale IPv6-Adresse . . :
    IPv4-Adresse . . . . . : 192.168.0.101
    Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
    Standardgateway . . . . . : 192.168.0.1
Tunneladapter LAN-Verbindung*:
    Medienstatus. . . . . : Medium getrennt
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Tunneladapter LAN-Verbindung* 2:
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    Verbindungslokale IPv6-Adresse . . :
    Standardgateway . . . . . :
Tunneladapter LAN-Verbindung* 6:
    Medienstatus. . . . . : Medium getrennt
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Tunneladapter LAN-Verbindung* 7:
```

8. Überprüfen Sie die neuen Einstellungen, indem Sie die Eingabeaufforderung aufrufen und den Befehl „ipconfig“ eingeben.

9. Verwenden Sie die Ping-Funktion der Eingabeaufforderung, um die neue IP-Adresse zu testen.

```
Tunneladapter LAN-Verbindung* 38:  
  Medienstatus. . . . . : Medium getrennt  
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:  
Tunneladapter LAN-Verbindung* 40:  
  Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:  
  Temporäre IPv6-Adresse. . . . . :  
  Standardgateway . . . . . :  
  
C:\Users\ts-benutzeraccount>ping 192.168.0.1  
  
Ping wird ausgeführt für 192.168.0.1 mit 32 Bytes Daten:  
Antwort von 192.168.0.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64  
Antwort von 192.168.0.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64  
Antwort von 192.168.0.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
```

Fehlerbehebung

Dieser Abschnitt enthält Lösungswege für Probleme, die bei der Installation oder im Betrieb des DIR-300 auftreten können. Lesen Sie in einem solchen Fall die nachfolgenden Erläuterungen. (Die nachstehenden Beispiele beziehen sich auf Windows® XP. Wenn Sie über ein anderes Betriebssystem verfügen, ähneln die Screenshots auf Ihrem Computer den folgenden Beispielen.)

1. Warum kann ich nicht auf das webbasierte Konfigurationsprogramm zugreifen?

Beim Eingeben der IP-Adresse des D-Link Routers (z. B. 192.168.0.1) wird keine Verbindung zu einer Website im Internet hergestellt, und dies ist auch nicht erforderlich. Das Konfigurationsprogramm ist in einen ROM-Chip des Geräts integriert. Ihr Computer muss sich im selben IP-Subnetz befinden, um eine Verbindung mit dem webbasierten Programm herstellen zu können.

- Sie benötigen einen aktualisierten Java-fähigen Webbrowser. Wir empfehlen die folgenden Webbrowser:

- Internet Explorer 6.0 oder höher
- Netscape 8 oder höher
- Mozilla 1.7.12 (5.0) oder höher
- Opera 8.5 oder höher
- Safari 1.2 oder höher (mit Java 1.3.1 oder höher)
- Camino 0.8.4 oder höher
- Firefox 1.5 oder höher

- Überprüfen Sie die physische Konnektivität des Geräts. Diese wird durch ein dauerhaftes Leuchten der Verbindungsanzeigen angezeigt. Wenn die Anzeigen nicht dauerhaft leuchten, verwenden Sie ein anderes Kabel, oder stellen Sie nach Möglichkeit eine Verbindung mit einem anderen Port des Geräts her. Wenn der Computer ausgeschaltet ist, leuchtet die Anzeige möglicherweise nicht.
- Deaktivieren Sie jegliche Internetsicherheitssoftware auf dem Computer. Firewall-Software wie Zone Alarm, Black Ice, Sygate, Norton Personal Firewall und Windows® XP-Firewall können den Zugang zu den Konfigurationsseiten blockieren. Weitere Informationen zum Deaktivieren oder Konfigurieren der Firewall finden Sie in den Hilfedateien der jeweiligen Firewall-Anwendung.

- Konfigurieren Sie Ihre Interneteinstellungen:
 - Klicken Sie auf **Start > Einstellungen > Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Internetoptionen**. Klicken Sie in der Registerkarte **Sicherheit** auf die Schaltfläche zum Wiederherstellen der Standardeinstellungen.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte **Verbindungen**, und wählen Sie als DFÜ-Option **Keine Verbindung wählen** aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **LAN-Einstellungen**. Vergewissern Sie sich, dass kein Kontrollkästchen aktiviert ist. Klicken Sie auf **OK**.
 - Öffnen Sie die Registerkarte **Erweitert**, und klicken Sie auf die Schaltfläche zum Wiederherstellen der Standardeinstellungen. Klicken Sie dreimal auf **OK**.
 - Schließen Sie ggf. den Webbrowser, und öffnen Sie ihn erneut.
- Greifen Sie auf die webbasierte Verwaltung zu. Öffnen Sie den Webbrowser, und geben Sie die IP-Adresse Ihres D-Link Routers in der Adressleiste ein. Nun sollte die Anmeldeseite für die webbasierte Verwaltung geöffnet werden.
- Wenn Sie immer noch nicht auf die Konfiguration zugreifen können, ziehen Sie den Netzstecker aus dem Router, und schließen Sie ihn nach 10 Sekunden erneut an. Warten Sie weitere 30 Sekunden, und versuchen Sie anschließend erneut, auf die Konfiguration zuzugreifen. Wenn Sie über mehrere Computer verfügen, versuchen Sie, über einen anderen Computer eine Verbindung herzustellen.

2. Was kann ich tun, wenn ich mein Kennwort vergessen habe?

Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben, müssen Sie den Router zurücksetzen. Dadurch werden alle Einstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Zum Zurücksetzen des Routers müssen Sie die Reset-Taste (Loch) auf der Rückseite des Geräts drücken. Halten Sie die Taste bei eingeschaltetem Router mit einer Büroklammer 10 Sekunden lang gedrückt. Lassen Sie die Taste anschließend los. Der Router wird neu gestartet. Warten Sie ca. 30 Sekunden, bevor Sie auf den Router zugreifen. Die voreingestellte IP-Adresse ist 192.168.0.1. Geben Sie beim Anmelden den Benutzernamen **admin** ein, und lassen Sie das Feld für das Kennwort leer.

3. Warum kann ich nicht auf bestimmte Websites zugreifen oder E-Mails senden bzw. empfangen, wenn ich über den Router eine Verbindung herstelle?

Wenn Sie Probleme mit dem Senden oder Empfangen von E-Mails oder mit dem Zugriff auf sichere Sites wie eBay, Online-Banking oder Hotmail haben, empfehlen wir, die MTU in 10er Schritten herabzusetzen (Beispiel: 1492, 1482, 1472 usw.).

Hinweis: Benutzer mit AOL DSL+ müssen die MTU auf 1400 setzen.

Um die richtige MTU-Größe zu ermitteln, müssen Sie das gewünschte Ziel mit einem speziellen Ping-Test prüfen. Ein Ziel kann ein anderer Computer oder eine andere URL sein.

- Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.
- Geben Sie unter Windows® 95, 98 und Me **command** ein (unter Windows® NT, 2000 und

XP **cmd**), und drücken Sie die **Eingabetaste** (oder klicken Sie auf **OK**).

- Nachdem das Fenster geöffnet wurde, müssen Sie einen speziellen Ping-Test ausführen. Verwenden Sie die folgende Syntax:

ping [url] [-f] [-l] [MTU-Wert]

Beispiel: **ping yahoo.com -f -l 1472**

Fangen Sie bei 1472 an, und verringern Sie die Größe jedes Mal um 10. Wenn Sie eine Antwort erhalten, erhöhen Sie die Größe um 2, bis Sie ein fragmentiertes Paket erhalten. Addieren Sie zu diesem Wert 28, um die verschiedenen TCP/IP-Header zu berücksichtigen. Wenn der richtige Wert beispielsweise 1452 lautet, ist die tatsächliche MTU-Größe 1480. Dies ist der optimale Wert für das Netzwerk, in dem wir arbeiten (1452 + 28 = 1480).

Nachdem Sie die richtige MTU-Größe ermittelt haben, können Sie den Router mit dieser konfigurieren.

Um die MTU-Rate des Routers zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Öffnen Sie den Browser, geben Sie die IP-Adresse des Routers ein (192.168.0.1), und klicken Sie auf **OK**.
- Geben Sie Ihren Benutzernamen (admin) und Ihr Kennwort (standardmäßig leer) ein. Klicken Sie auf **OK**, um auf die Webkonfigurationsseite des Geräts zuzugreifen.
- Klicken Sie auf **Setup** und anschließend auf **Manuelle Konfiguration**.
- Um die MTU zu ändern, geben Sie im Feld MTU die entsprechende Zahl ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Einstellungen speichern**, um die Einstellungen zu ändern.
- Überprüfen Sie nun Ihre E-Mail-Anwendung. Wenn das Problem durch die Änderung der MTU nicht gelöst wird, ändern Sie die MTU weiterhin in 10er Schritten.

```
C:\>ping yahoo.com -f -l 1482
Pinging yahoo.com [66.94.234.13] with 1482 bytes of data:
Packet needs to be fragmented but DF set.
Packet needs to be fragmented but DF set.
Packet needs to be fragmented but DF set.
Packet needs to be fragmented but DF set.
Ping statistics for 66.94.234.13:
    Packets: Sent = 4, Received = 0, Lost = 4 (100% loss),
Approximate round trip times in milli-seconds:
    Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Average = 0ms

C:\>ping yahoo.com -f -l 1472
Pinging yahoo.com [66.94.234.13] with 1472 bytes of data:
Reply from 66.94.234.13: bytes=1472 time=93ms TTL=52
Reply from 66.94.234.13: bytes=1472 time=109ms TTL=52
Reply from 66.94.234.13: bytes=1472 time=125ms TTL=52
Reply from 66.94.234.13: bytes=1472 time=203ms TTL=52
Ping statistics for 66.94.234.13:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
Approximate round trip times in milli-seconds:
    Minimum = 93ms, Maximum = 203ms, Average = 132ms

C:\>
```

Drahtlose Technologie - Grundlagen

Die drahtlosen Produkte von D-Link entsprechen den Industriestandards, so dass eine schnelle, drahtlose Datenübertragung in privaten, geschäftlichen und öffentlichen Netzwerken einfach und ohne Kompatibilitätsprobleme ausgeführt werden kann. Mit den drahtlosen Produkten von D-Link, die alle exakt dem IEEE-Standard entsprechen, können Sie auf Daten jederzeit und überall zugreifen. Freuen Sie sich auf die neue Freiheit, die Ihnen drahtlose Netzwerke bieten.

Ein drahtloses lokales Netzwerk (WLAN, Wireless Local Area Network) ist ein in Funkzellen aufgeteiltes Computernetzwerk, in dem die Daten nicht über Leitungen, sondern per Funksignal übertragen werden. Drahtlose Netzwerke werden zunehmend in privaten, geschäftlichen und öffentlichen Umgebungen eingesetzt. Die innovative Anwendung der WLAN-Technologie gestaltet sowohl die Arbeit als auch die Kommunikation effizienter. Mehr Mobilität und der Verzicht auf Kabel und andere fest installierte Infrastruktur haben sich als vorteilhaft für viele Anwender erwiesen.

Die Anwendungen sind bei drahtlosen Netzwerken die gleichen wie bei verkabelten Netzwerken. Drahtlose Adapterkarten in Laptop- und Desktopsystemen unterstützen die gleichen Protokolle wie herkömmliche Ethernet-Adapterkarten.

In vielen Fällen ist es erwünscht, dass mobile Netzwerkteilnehmer Zugriff auf Ressourcen wie Server, Drucker oder Internetverbindungen erhalten, die über das verkabelte Netzwerk bereitgestellt werden. Ein drahtloser Router ist ein Gerät, das diesen Zugriff ermöglicht.

Was heißt „Wireless“?

Wireless- oder Wi-Fi-Technologie ist eine Möglichkeit, Computer mit einem Netzwerk zu verbinden, ohne dass dafür Kabel erforderlich sind. Wi-Fi stellt eine drahtlose Verbindung über Hochfrequenz her. Auf diese Weise können Sie von einem beliebigen Platz in Ihrem Haus oder Büro eine Verbindung mit dem Netzwerk herstellen.

Warum D-Link Wireless?

D-Link ist weltweit führend in der Konzeption, der Entwicklung und der Herstellung von Netzwerkprodukten und wurde dafür schon vielfach ausgezeichnet. D-Link bietet Ihnen die Lösungen, die Sie benötigen, und das zu einem günstigen Preis. D-Link bietet alle Produkte, die Sie zum Aufbau Ihres eigenen Netzwerks benötigen.

Wie funktioniert die drahtlose Verbindung?

Eine drahtlose Verbindung funktioniert ähnlich wie ein schnurloses Telefon. Die Daten werden über Funksignale von Punkt A nach Punkt B übertragen. Bezüglich des Netzwerkzugriffs gibt es bei der drahtlosen Technologie jedoch Einschränkungen. Sie müssen sich innerhalb der Reichweite des drahtlosen Netzwerks befinden, um Ihren Computer mit dem Netzwerk zu verbinden. Es gibt zwei verschiedene Arten von Drahtlosnetzwerken: WLAN (Wireless Local Area Network) und WPAN (Wireless Personal Area Network).

WLAN (Wireless Local Area Network)

In einem WLAN sind Computer über einen Access Point (AP) mit dem Netzwerk verbunden. Der Access Point verfügt über eine kleine Antenne, mit der Daten in beide Richtungen über Funksignale übertragen werden. Bei Access Points im Innenbereich (siehe Abbildung) hat das Signal eine Reichweite von bis zu 90 Metern. Bei einem Access Point im Außenbereich hat das Signal eine Reichweite von bis zu 48 Kilometern, um Orte wie Fabriken, Industriestandorte, Universitäts- und Schulgelände, Flughäfen, Golfplätze usw. mit Daten zu versorgen.

WPAN (Wireless Personal Area Network)

Die für WPAN verwendete drahtlose Technologie nach Industriennorm ist Bluetooth. Bluetooth-Geräte arbeiten in einem WPAN mit einer Reichweite von bis zu 9 Metern.

Die Geschwindigkeit und die Reichweite sind im Vergleich zu einem WLAN zwar geringer, jedoch wird weitaus weniger Leistung benötigt, wodurch sich WPAN sehr gut für private Geräte eignet, z. B. Mobiltelefone, PDAs, Kopfhörer, Notebooks, Lautsprecher und andere batteriebetriebene Geräte.

Wer verwendet drahtlose Verbindungen?

Die drahtlose Technologie ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden, so dass beinahe jeder sie verwendet. Ob zu Hause, im Büro oder geschäftlich, D-Link bietet eine drahtlose Lösung für jede Gelegenheit.

Zu Hause

- Bietet Breitbandzugriff für zu Hause
- Surfen im Internet, Abrufen von E-Mails, Instant Messaging usw.
- Macht Kabel im Haus überflüssig
- Einfach anzuwenden

Small Office und Home Office

- Behalten Sie auch zu Hause den Überblick, den Sie im Büro haben.
- Greifen Sie von zu Hause auf das Netzwerk im Büro zu.
- Nutzen Sie die Internetverbindung und den Drucker gemeinsam mit mehreren Computern.
- Es muss keine besondere Bürofläche vorhanden sein.

Wo werden drahtlose Verbindungen eingesetzt?

Die drahtlose Technologie findet immer mehr Anhänger, nicht nur zu Hause oder im Büro. Menschen schätzen die Freiheit der Mobilität. Immer mehr öffentliche Einrichtungen bieten drahtlosen Internetzugang an, um ein Anziehungspunkt für jedermann zu sein. Drahtlose Internetzugänge an öffentlichen Plätzen werden „Hotspots“ genannt.

Wenn Sie einen D-Link Cardbus-Adapter mit Ihrem Notebook verwenden, können Sie an folgenden Plätzen über den Hotspot auf das Internet zugreifen: Flughäfen, Hotels, Cafés, Büchereien, Restaurants und Tagungszentren.

Drahtlose Netzwerke lassen sich leicht einrichten, allerdings wissen viele beim ersten Versuch oft nicht, wo sie anfangen sollen. Aus diesem Grund haben wir hier einige Schritte und Tipps zusammengestellt, um Ihnen beim Einrichten eines drahtlosen Netzwerks zu helfen.

Tipps

Hier sind einige Dinge, die Sie beim Einrichten eines drahtlosen Netzwerks beachten müssen.

Zentraler Standort für den Router oder Access Point

Achten Sie darauf, dass sich der Router/Access Point zentral in Ihrem Netzwerk befindet. Dadurch ist sichergestellt, dass sich das Signal in Ihrem gesamten Haus ausbreiten kann, und eine optimale Leistung erreicht. Sie sollten daher eine Umgebung auswählen, in der das Signal nicht gestört oder blockiert wird und in der sich keine Geräte befinden, die den Router/Access Point stören könnten. Für ein Haus mit zwei oder mehr Etagen ist möglicherweise ein Repeater erforderlich, um das Signal und somit die Reichweite zu verstärken.

D-Link stellt zwei Arten von Repeatern her, die für Benutzer zur Auswahl stehen:

Universal-Repeater: Dieser fungiert gleichzeitig als Access Point (AP) und WLAN-Station. Er kann alle Arten von Access Points und WLAN-Stationen unterstützen, die sich auf demselben drahtlosen Kanal befinden.

AP Repeater (Access Point mit drahtlosem Verteilungssystem): Dieser verstärkt nur dasselbe Modell oder einige wenige Modelle, die dieselben Herstellerprotokolle verwenden.

D-Link empfiehlt für die Signalverstärkung und die Vergrößerung des Bereichs des Routers/Access Point einen Universal-Repeater.

Interferenzen beseitigen

Elektrische Geräte im Haus, wie z. B. schnurlose Telefone, Mikrowellen und Fernseher, sollten sich so weit wie möglich vom Router/Access Point entfernt befinden. Dadurch werden mögliche Interferenzen mit diesen Geräten erheblich reduziert, da diese mit der gleichen Frequenz arbeiten.

Sicherheit

Schützen Sie Ihr drahtloses Netzwerk vor unerwünschten Mitnutzern und Eindringlingen. Aktivieren Sie dazu die WPA- oder WEP-Sicherheitsfunktion des Routers. Genauere Informationen zur Einrichtung finden Sie im Produkthandbuch.

Drahtlosmodi

Es gibt zwei grundlegende Betriebsarten für das Netzwerk:

- **Infrastruktur** - Alle drahtlosen Clients stellen eine Verbindung zu einem Access Point oder drahtlosen Router her.
- **Ad-Hoc** - Direkte Verbindung zu einem anderen Computer über Peer-to-Peer-Kommunikation, wobei in jedem Computer drahtlose Netzwerkadapter eingesetzt werden, z. B. zwei oder mehr WNA-2330 Cardbus-Adapter.

Ein Infrastruktur-Netzwerk erfordert einen Access Point oder drahtlosen Router. Alle drahtlosen Geräte oder Clients stellen eine Verbindung zum drahtlosen Router oder Access Point her.

In einem Ad-Hoc-Netzwerk gibt es ausschließlich Clients, wie z. B. Notebooks oder drahtlose Cardbus-Adapter. Alle Adapter müssen sich zur Kommunikation im Ad-Hoc-Modus befinden.

Netzwerkgrundlagen

IP-Adresse überprüfen

Nach der Installation Ihres neuen Adapters von D-Link sollten die TCP/IP-Einstellungen standardmäßig so festgelegt sein, dass automatisch eine IP-Adresse von einem DHCP-Server (d. h. drahtlosen Router) bezogen wird. Um die IP-Adresse zu überprüfen, gehen Sie folgendermaßen vor:

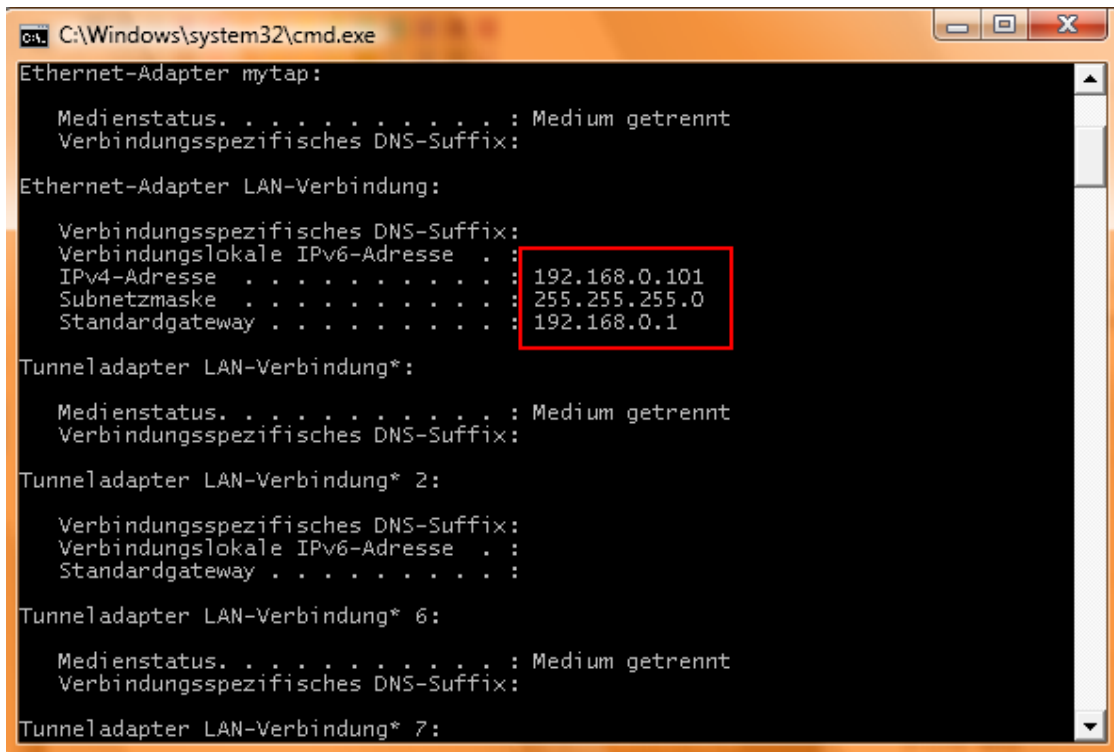
Klicken Sie auf **Start > Ausführen**. Geben Sie im Dialogfeld **Ausführen** den Befehl **cmd** ein, und klicken Sie auf **OK**.

Geben Sie an der Eingabeaufforderung **ipconfig** ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Nun werden die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway Ihres Adapters angezeigt.

Wenn die Adresse 0.0.0.0 lautet, überprüfen Sie die Installation des Adapters, die Sicherheitseinstellungen sowie die Einstellungen Ihres Routers. Einige Firewall-Anwendungen können DHCP-Anforderungen für neu installierte Adapter blockieren.

Wenn Sie an einem öffentlichen Hotspot (z. B. in einem Hotel, einem Café oder am Flughafen) eine Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk herstellen, wenden Sie sich zwecks Überprüfung der Einstellungen des drahtlosen Netzwerks an einen Mitarbeiter oder Administrator.



```
C:\Windows\system32\cmd.exe
Ethernet-Adapter mytap:
    Medienstatus. . . . . : Medium getrennt
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Ethernet-Adapter LAN-Verbindung:
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    Verbindungslokale IPv6-Adresse . :
    IPv4-Adresse . . . . . : 192.168.0.101
    Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
    Standardgateway . . . . . : 192.168.0.1
Tunneladapter LAN-Verbindung*:
    Medienstatus. . . . . : Medium getrennt
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Tunneladapter LAN-Verbindung* 2:
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    Verbindungslokale IPv6-Adresse . :
    Standardgateway . . . . . :
Tunneladapter LAN-Verbindung* 6:
    Medienstatus. . . . . : Medium getrennt
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Tunneladapter LAN-Verbindung* 7:
```

Statische Zuweisung von IP-Adressen

Wenn das Gateway bzw. der Router nicht DHCP-fähig ist oder Sie eine statische IP-Adresse zuweisen müssen, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1

Windows® XP - Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Netzwerkverbindungen**.

Windows® 2000 - Klicken Sie auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf **Netzwerkumgebung > Eigenschaften**.

Schritt 2

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **LAN-Verbindung**, die für Ihren D-Link Netzwerkadapter steht, und wählen Sie die Option **Eigenschaften**.

Schritt 3

Markieren Sie anschließend **Internetprotokoll (TCP/IP)** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

Schritt 4

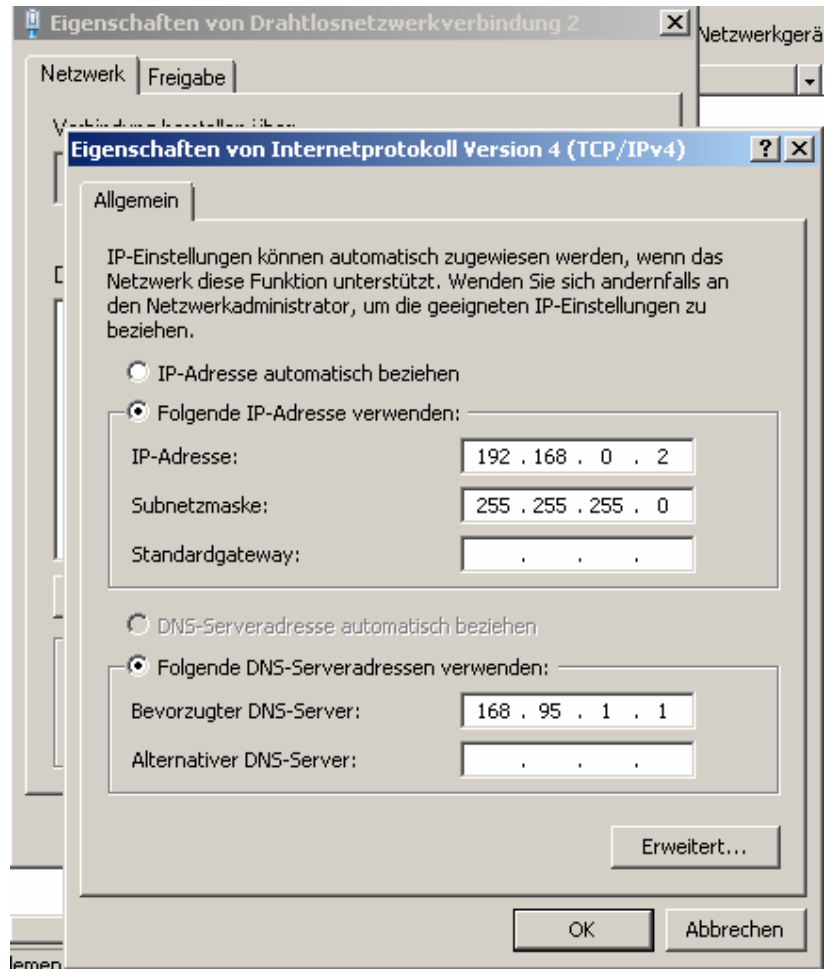
Klicken Sie auf **Folgende IP-Adresse verwenden**, und geben Sie eine IP-Adresse ein, die im selben Subnetz liegt wie Ihr Netzwerk oder die LAN-IP-Adresse Ihres Routers.

Beispiel: Wenn die LAN-IP-Adresse des Routers 192.168.0.1 lautet, wählen Sie für Ihre IP-Adresse 192.168.0.X, wobei X ein Wert zwischen 2 und 99 sein muss. Vergewissern Sie sich vorher, dass die von Ihnen gewählte Adresse in Ihrem Netzwerk nicht bereits vergeben ist. Geben Sie für das Standard-Gateway denselben Wert ein wie für die LAN-IP-Adresse des Routers (192.168.0.1).

Geben Sie für die primäre DNS-Adresse denselben Wert ein wie für die LAN-IP-Adresse des Routers (192.168.0.1). Die sekundäre DNS-Adresse wird nicht benötigt. Sie können alternativ die Adresse eines DNS-Servers eingeben, die Sie von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten haben.

Schritt 5

Klicken Sie zweimal auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.



Technische Daten

Standards

- IEEE 802.11g
- IEEE 802.11b
- IEEE 802.3
- IEEE 802.3u

WLAN-Übertragungsraten*

- 54 Mbit/s
- 48 Mbit/s
- 36 Mbit/s
- 24 Mbit/s
- 18 Mbit/s
- 12 Mbit/s
- 11 Mbit/s
- 9 Mbit/s
- 6 Mbit/s
- 5,5 Mbit/s
- 2 Mbit/s
- 1 Mbit/s

Sicherheit

- WPA - Wi-Fi Protected Access (TKIP, MIC, IV-Expansion, Authentifizierung über gemeinsamen Schlüssel)
- 802.1x
- 64/128 Bit WEP

Modulationsart

Orthogonal Frequency Division Multiplexing (OFDM)

Empfängerempfindlichkeit

- 54 Mbit/s OFDM, 10 % PER, -68 dBm)
- 48 Mbit/s OFDM, 10 % PER, -68 dBm)
- 36 Mbit/s OFDM, 10 % PER, -75 dBm)
- 24 Mbit/s OFDM, 10 % PER, -79 dBm)
- 18 Mbit/s OFDM, 10 % PER, -82 dBm)
- 12 Mbit/s OFDM, 10 % PER, -84 dBm)
- 11 Mbit/s CCK, 8% PER, -82 dBm)
- 9 Mbit/s OFDM, 10 % PER, -87 dBm)
- 6 Mbit/s OFDM, 10 % PER, -88 dBm)
- 5,5 Mbit/s CCK, 8% PER, -85 dBm)
- 2 Mbit/s QPSK, 8% PER, -86 dBm)
- 1 Mbit/s BPSK, 8% PER, -89 dBm)

VPN Pass-Through/Mehrfachverbindungen

- PPTP
- L2TP
- IPSec

Gerätemanagement

- Webbasiert - Internet Explorer ab Version 6, Netscape Navigator ab Version 4 oder andere Java-fähige Browser.
- DHCP (Client und Server)

Frequenzbereich für drahtlose Datenübertragung

2,4 GHz bis 2,462 GHz

Funkreichweite 2

- In Gebäuden: bis 100 Meter
- Im Freien: bis 400 Meter

Funksignalstärke

15 dBm \pm 2 dBm

Externe Antenne

Einfach, abnehmbar (Reverse-SMA)

Erweiterte Firewall-Funktionen

- NAT (Network Address Translation) mit VPN-Pass-through (Virtual Private Network)
- MAC-Filter
- IP-Filterung
- URL-Filterung
- Domänensperren
- Zeitplanung

Betriebstemperatur

0 °C bis 55 °C

Relative Luftfeuchtigkeit:

95 % max. (nicht kondensierend)

Sicherheit und Strahlungswerte

FCC

LEDs

- Power
- Status
- WAN
- WLAN (drahtlose Verbindung)
- LAN (10/100)

Abmessungen

- Länge: 142 mm
- Breite: 109 mm
- Höhe = 31 mm

Gewicht

0,22 kg

Garantie

11 Jahre

* Die maximale drahtlose Signalstärke entspricht den Spezifikationen des IEEE-Standards 802.11g. Der tatsächliche Datendurchsatz kann je nach Situation variieren. Die Eigenschaften des Netzwerks und der Umgebung wie Netzwerkvolumen und -belastung, Baumaterialien, Bauweise und Netzwerk-Overhead verringern die Nutzdatenübertragungsrate. Umgebungsbedingungen können sich negativ auf die Reichweite der drahtlosen Übertragung auswirken.

Technische Unterstützung

D-Link bietet kostenlose technische Unterstützung für Kunden in Deutschland, Österreich, der Schweiz. Unsere Kunden können technische Unterstützung über unsere Website oder telefonisch anfordern.

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie technische Unterstützung anfordern:

- Modellbezeichnung des Produkts (z. B. DIR-635)
- Hardware-Revision (befindet sich auf einem Aufkleber an der Unterseite des Routers (z. B. rev A1))
- Seriennummer (s/n number, befindet sich auf dem Aufkleber an der Unterseite des Routers).

Auf der Website von D-Link finden Sie sowohl Softwareaktualisierungen und die Benutzerdokumentation als auch häufig gestellte Fragen und Antworten bezüglich technischer Probleme.

Für Kunden in Deutschland:

Internet-Support

Schnell und 24 Stunden am Tag.

Bei technischen Anfragen aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz empfehlen wir Ihnen, sich kostenfrei in unser Support Portal einzuwählen. Bitte klicken Sie hierzu auf folgenden Link:

European Support & RMA Portal

Gerne können Sie Ihre Anfrage per E-Mail an uns richten, unser Support Team beantwortet diese umgehend:

support@dlink.de

Telefonsupport:

Deutschland, Österreich oder Schweiz:

Hotline-Support:

Telefon: +49 (0)1805 2787

0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

Servicezeiten: Mo. - Fr.: 9:00 – 17:30 Uhr

Premium-Hotline für Deutschland mit erweiterten Servicezeiten:

Telefon: +49 (0)9001 47 57 67

1,75 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

Servicezeiten: Mo. – Fr.: 06:00 – 22:00 Uhr

Sa. – So.: 11:00 – 18:00 Uhr

Speziell für Österreich:

Hotline-Support:

Telefon: +43 (0)820 48 00 84

0,12 € pro Minute aus dem Festnetz in Österreich.

Servicezeiten: Mo. - Fr. 09:00 - 17:30 Uhr.

Premium-Hotline für Österreich mit erweiterten Servicezeiten:

Telefon: +43 (0)900 48 48 47

1,80 € pro Minute aus dem Festnetz in Österreich.

Servicezeiten: Mo. – Fr.: 06:00 – 22:00 Uhr

Sa. – So.: 11:00 – 18:00 Uhr

Speziell für die Schweiz:

Hotline-Support für die deutschsprachige Schweiz in deutsch:

Telefon: +41 (0)848 33 11 00

0,12 CHF pro Minute aus dem Schweizer Festnetz.

Servicezeiten: Mo. – Fr.: 9:00 – 17:30 Uhr

Hotline-Support für die französischsprachige Schweiz in französisch:

Telefon: +41 (0)848 33 22 00

0,12 CHF pro Minute aus dem Schweizer Festnetz.

Servicezeiten: Mo. – Fr.: 10:00 – 17:00 Uhr

Premium-Hotline für die Schweiz mit erweiterten Servicezeiten:

Telefon: +41 (0)900 47 57 67

2,50 CHF pro Minute aus dem Schweizer Festnetz.

Servicezeiten: Mo. - Fr. 06:00 - 22:00 Uhr

Sa. und So. 11:00 - 18:00 Uhr

D-LINK Eingeschränkte Garantie

Allgemeine Bedingungen

Ihre gesetzlichen Rechte als Verbraucher bleiben vom Inhalt dieser eingeschränkten Produktgarantie unberührt.

Die hier beschriebene eingeschränkte Produktgarantie wird gewährt durch D-LINK (Europe) Ltd. (im Folgenden: „D-LINK“). Diese eingeschränkte Produktgarantie gilt nur für den Fall, dass der Kauf des Produkts nachgewiesen wird. Auf Verlangen von D-LINK muss auch dieser Garantieschein vorgelegt werden.

AUSSER IN DEM HIER AUSDRÜCKLICH BESCHRIEBENEN UMFANG GEWÄHRT D-LINK KEINE GARANTIE, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND. INSBESONDERE WIRD NICHT STILLSCHWEIGEND DIE ALLGEMEINE GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ZUGESICHERT. D-LINK LEHNT AUSDRÜCKLICH JEDE GARANTIE AB, DIE ÜBER DIESE ERKLÄRUNG DER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE HINAUSGEHT. JEDE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE GEWÄHRLEISTUNG IST AUF DIE LAUFZEIT DER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE BESCHRÄNKT.

SOWEIT NACH DEN GELTENDEN ÖRTLICHEN GESETZEN ZULÄSSIG, SIND DIE RECHTSMITTEL GEMÄß DIESER GARANTIEERKLÄRUNG DIE EINZIGEN UND AUSSCHLIEßLICHEN RECHTSMITTEL DES KUNDEN. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IST D-LINK VERANTWORTLICH FÜR DEN VERLUST VON DATEN ODER FÜR MITTELBARE, KONKRETE, ZUFÄLLIGE UND FOLGESCHÄDEN ODER ANDERE SCHÄDEN (EINSCHLIEßLICH ENTGANGENER GEWINNE ODER DATENVERLUSTE), UNANHÄNGIG DAVON; OB DIESE AUF VERTRAG, UNERLAUBTER HANDLUNG ODER ANDEREN GRÜNDEN BERUHEN. DIE HAFTUNG VON D-LINK (I) IM TODESFALLE ODER IM FALLE EINER KÖRPERVERLETZUNG AUFGRUND EINER FAHRLÄSSIGKEIT VON D-LINK ODER (II) AUFGRUND ARGLISTIGER TÄUSCHUNG DURCH D-LINK ODER (III) AUFGRUND DES VERBRAUCHERSCHUTZGESETZES (CONSUMER PROTECTION ACT) VON GROßBRITANNIEN AUS DEM JAHRE 1987 BLEIBT VOM INHALT DIESER VEREINBARUNG UNBERÜHRT.

IN EINIGEN STAATEN ODER LÄNDERN IST FOLGENDES NICHT ERLAUBT: (1) EIN AUSSCHLUSS STILLSCHWEIGENDER GARANTIE, (2) EINE BEGRENZUNG DER DAUER DER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE ODER DEREN AUSSCHLUSS ODER (3) EINE BESCHRÄNKUNG DER ZUFÄLLIGEN SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN VON PRODUKTEN FÜR VERBRAUCHER. SOWEIT SIE IN SOLCHEN STAATEN ODER LÄNDERN LEBEN, GELTEN MÖGLICHERWEISE EINIGE AUSSCHLÜSSE ODER EINSCHRÄNKUNGEN DIESER EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE NICHT FÜR SIE. DIESE EINGESCHRÄNKTE GARANTIE GEWÄHRT IHNEN BESTIMMTE RECHTE. DARÜBER HINAUS STEHEN IHNEN MÖGLICHERWEISE NOCH WEITERE RECHTE ZU, DIE SICH JEDOCH VON STAAT ZU STAAT ODER VON LAND ZU LAND UNTERSCHIEDEN KÖNNEN. UM DEN UMFANG IHRER RECHTE ZU BESTIMMEN, WIRD IHNEN EMPFOHLEN, DIE GELTENDEN GESETZE DES JEWEILIGEN STAATES ODER LANDES ZU RATE ZU ZIEHEN.

Diese eingeschränkte Produktgarantie gilt für Hardware-Produkte der Marke D-LINK (insgesamt im Folgenden: „D-LINK Hardware-Produkte“), die von D-LINK (Europe) Ltd. oder deren weltweiten Filialen, Partnern, Fachhändlern oder Länderdistributoren (gemeinsam im Folgenden: „D-LINK Händler“) mit dieser eingeschränkten Produktgarantie verkauft werden. Der Begriff „D-LINK Hardware-Produkte“ meint nur Hardwarekomponenten und deren Bestandteile einschließlich Firmware. Der Begriff „D-LINK Hardware-Produkte“ umfasst KEINE Software-Anwendungen oder -Programme.

Räumlicher Geltungsbereich der eingeschränkten Produktgarantie

Diese eingeschränkte Produktgarantie gilt für Hardware-Produkte, die von D-Link Händlern in europäischen Staaten gemäß dem Anhang „Eingeschränkte Garantie von D-LINK in europäischen Staaten“ verkauft werden. Im Rahmen dieser eingeschränkten Produktgarantie von D-Link sind mit dem Begriff „europäische Staaten“ nur die im Anhang aufgeführten Staaten gemeint. Die eingeschränkte Garantie findet überall Anwendung, wo D-LINK oder dessen autorisierte Servicepartner Garantiedienste gemäß dieser eingeschränkten Garantie erbringen. Dennoch kann sich die Verfügbarkeit von Diensten und die Bearbeitungszeit von Land zu Land unterscheiden und von Registrierungsanforderungen abhängig sein.

Einschränkung der Produktgarantie

D-LINK gewährleistet, dass die im Folgenden aufgeführten Produkte bei gewöhnlicher Verwendung für die unten angegebene Laufzeit der eingeschränkten Garantie („Garantielaufzeit“) frei von wesentlichen Verarbeitungs- und Materialfehlern sind. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass das Produkt entsprechend dem Benutzerhandbuch und den weiteren Dokumentationen, die der Benutzer beim Kauf (oder später) erhalten hat, genutzt und gewartet wird. D-LINK gewährleistet nicht, dass die Produkte störungs- oder fehlerfrei arbeiten oder dass alle Mängel, Fehler, Defekte oder Kompatibilitätsstörungen beseitigt werden können. Diese Garantie gilt nicht für Probleme aufgrund folgender Umstände: (a) unerlaubte Öffnung, Veränderung oder Hinzufügung, (b) Fahrlässigkeit, Missbrauch oder Zweckentfremdung, einschließlich des Gebrauchs des Produkts entgegen den Spezifikationen oder den durch Schnittstellen gegebenen Vorgaben, (c) fehlerhafte Bedienung, (d) Versagen von Produkten oder Diensten, die nicht von D-LINK stammen oder nicht Gegenstand einer zum maßgeblichen Zeitpunkt gültigen Garanties- oder Wartungsvereinbarung sind, (e) Fehlgebrauch oder fehlerhafter Lagerung oder (f) Feuer, Wasser, höhere Gewalt oder andere Katastrophen. Diese Garantie gilt ferner nicht für Produkte, bei denen eine Seriennummer von D-LINK entfernt oder auf sonstige Weise unkenntlich gemacht wurde.

D-LINK IST NICHT FÜR SCHÄDEN VERANTWORTLICH, DIE DADURCH ENTSTEHEN, DASS DIE ANLEITUNG FÜR DAS D-LINK HARDWARE-PRODUKT NICHT BEFOLGT WIRD.

Garantielaufzeit

Die Laufzeit der eingeschränkten Produktgarantie beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem das Produkt von D-LINK gekauft wurde. Als Nachweis für den Zeitpunkt des Kaufs gilt der datierte Kauf- oder Lieferbeleg. Es kann von Ihnen verlangt werden, dass Sie zur Inanspruchnahme von Garantiediensten den Kauf des Produkts nachweisen. Wenn Ihre Hardware-Produkte der Marke D-LINK innerhalb der Garantielaufzeit eine Reparatur benötigen, so sind Sie berechtigt, gemäß den Bestimmungen und Bedingungen dieser eingeschränkten Garantie Garantiedienste in Anspruch zu nehmen.

Diese eingeschränkte Produktgarantie gilt nur für denjenigen, der das D-LINK Hardware-Produkt ursprünglich als Endbenutzer gekauft hat. Sie ist nicht übertragbar.

Tabelle für die Garantielaufzeit

Die in dieser Tabelle festgelegte Garantielaufzeit gilt vorrangig und ersetzt die im Benutzerhandbuch für das jeweilige Produkt angegebene Laufzeit.

Soweit ein Produkt vor dem 1. April 2007 erworben wurde, beachten Sie bitte die Fußnoten der Tabelle.

Produkttyp	Garantielaufzeit (Soweit ein „Produkttyp“ während der unten angegebenen Garantielaufzeit eingestellt wird, gilt die Garantielaufzeit für maximal zwei (2) Jahre ab dem Einstellungsdatum.)
<ul style="list-style-type: none"> • WLAN-Router und Adapter mit eingebauter IEEE 802.11n Technologie (ausschließlich externer Netzteile und Zubehör)⁴ 	Elf (11) Jahre
<ul style="list-style-type: none"> • Smart Switches (ausschließlich externer Netzteile, interner Lüfter und Zubehör)¹ • Managed Switches (d. h. Switches mit eingebautem SNMP-Agent, einschließlich Module und Verwaltungssoftware, aber ausschließlich externer Netzteile, interner Lüfter und Zubehör) • Wireless Produkte für Geschäftszwecke (d. h. drahtlose Switch-Familie, drahtlose Access-Points mit Metallgehäuse für draußen) (ausschließlich externer Netzteile, interner Lüfter und Zubehör)¹ • Firewall-Schutzanwendungen (ausschließlich externer Netzteile, interner Lüfter und Zubehör)² 	<p>Fünf (5) Jahre</p> <p>Zwei (2) Jahre (ausschließlich externer Netzteile, interner Lüfter und Zubehör)³</p>

- Alle anderen Produkte
Zwei (2) Jahre und Zubehör
Externe Netzteile, interne Lüfter

¹ Für alle Produkte dieser Kategorie, die von D-Link Händlern in europäischen Ländern zwischen dem 1. Januar 2004 und dem 31 Oktober 2006 verkauft wurden, gilt eine Garantiefrist von 2 Jahren, für in einem anderen Zeitraum verkaufte Produkte gilt eine Garantiefrist von 5 Jahren.

² Für alle Produkte dieser Kategorie, die von D-Link Händlern in europäischen Ländern vor dem 1. April 2007 verkauft wurden, gilt eine Garantiefrist von 2 Jahren.

³ Für alle Produkte dieser Kategorie, die von D-Link Händlern in europäischen Ländern nach dem 1. Januar 2004 verkauft wurden, gilt eine Garantiefrist von 2 Jahren, für die vor dem 1. Januar 2004 verkauften Produkte gilt eine Garantiefrist von 5 Jahren.

⁴ Für alle Produkte dieser Kategorie, die von D-Link Händlern in europäischen Ländern verkauft wurden, gilt eine Garantiefrist von 11 Jahren.

Leistungsumfang der eingeschränkten Garantie

D-LINK Eingeschränkte Garantie

Bei Auftreten eines Produktfehlers besteht die einzige Verpflichtung von D-LINK darin, dem ursprünglichen Käufer das defekte D-Link Hardware-Produkt kostenlos zu reparieren oder es auszutauschen. Voraussetzung ist, dass das Produkt während der Garantielaufzeit einem autorisierten D-LINK-Servicecenter übergeben wird. Reparatur oder Austausch werden von D-LINK durch ein autorisiertes D-LINK-Servicecenter durchgeführt. Bauteile oder Hardware-Produkte, die gemäß dieser eingeschränkten Garantie ausgetauscht werden, gehen in das Eigentum von D-LINK über. Für das Ersatzteil oder -produkt gilt die **verbliebene** eingeschränkte Garantie des ausgetauschten Teils oder Produkts. Das Austauschprodukt muss weder neu sein noch dem defekten Produkt ganz oder in Teilen entsprechen. D-LINK darf dieses defekte Produkt oder ein Teil davon nach eigenem Ermessen gegen ein entsprechendes wieder aufbereitetes Produkt austauschen, welches dem defekten Produkt im Wesentlichen entspricht (oder höherwertig ist).

Garantiegeber

D-Link (Europe) Ltd. D-Link House Abbey Road Park Royal London NW10 7BX Großbritannien

Telefon: +44-020-8955-9000 Fax: +44-020-

8955-9001 www.dlink.eu

Anhang

Eingeschränkte Garantie von D-LINK in europäischen Staaten

Albanien
Andorra
Österreich
Weißrussland
Belgien
Bosnien Herzegowina
Bulgarien
Kroatien
Zypern
Tschechien
Dänemark
Estland
Finnland
Frankreich
Deutschland
Großbritannien
Griechenland
Ungarn
Island
Italien
Lettland
Liechtenstein
Litauen
Luxemburg
Mazedonien
Malta
San Marino
Moldawien
Monaco
Holland
Norwegen
Polen
Portugal
Rumänien
Russland
Serbien und Montenegro
Slowakei
Spanien
Schweden
Schweiz
Türkei
Ukraine
Vatikan

Registrierung



Die Produktregistrierung ist völlig freiwillig und durch das Nichteinsenden bzw. Nichtausfüllen dieses Formulars werden Ihre Garantieansprüche nicht beeinträchtigt.

Version 1.1
8/27/2007